

Faronics Insight

COMPREHENSIVE Lab Control

Benutzerhandbuch



Letzte Änderung: Dezember 2016

© 1999 - 2016 Faronics Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Faronics, Deep Freeze, Deep Freeze Mac, Faronics Anti-Executable, Faronics Anti-Virus, Faronics Device Filter Mac, Faronics Power Save, Faronics Power Save Mac, Faronics Insight, Faronics System Profiler, und WINSelect sind Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen der Faronics Corporation. Alle anderen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Besitzer.



Inhalt

Vorwort	5
Wichtige Informationen	6
Über Faronics	6
Produktdokumentation	6
Unterstützte Umgebungen	7
Technischer Support	8
Kontaktinformationen	8
Installation Faronics Insight	9
Planung der Installation	10
Beachten Sie vor Beginn der Installation folgende Punkte:	10
Faronics Insight Netzwerkkonfiguration	14
IP-Subnetz und VLANs	14
Insight Portnutzung	14
Konfiguration von Faronics für die Nutzung mit IP-Multicast oder IP-Directed Broadcast.	15
Konfigurieren von Faronics zur Verwendung mit dem Insight Connection Service	16
Installation von Faronics Insight unter Windows	19
Installation von Faronics Insight auf einem Lehrercomputer	19
Installation von Faronics Insight auf einem Schülercomputer	20
Scripting oder Massenbereitstellung von Faronics Insight über MSI	22
Installation von Faronics Insight in einer Thin Client-Umgebung	24
Installation von Terminal Server	24
Insight-Upgrade auf Terminal Server	25
Installation von Faronics Insight auf NComputing-Geräten	26
L- und M-Serie	26
X-Serie	26
Installation von Faronics Insight im Sicherheitsmodus	27
Password Secure Mode	27
Gesicherter Modus von Active Directory	28
Deinstallieren von Faronics Insight von einem Windows-Computer	30
Installation von Faronics Insight auf einem Mac	31
Manuelle Installation	31
Mac Student auf OS X 10.9 (Mavericks)	32
Automatische Installation	33
Deinstallation von Faronics Insight auf einem Mac	34
Installation von Faronics Insight auf iOS-Geräten	35
Installation	35
Funktionen	36
Installation von Insight auf Android-Geräten	39
Installation	39
Funktionen	39
Installieren von Insight Chromebook Student	40
Funktionen	43
Automatische Konfiguration von Insight Student für Chromebooks	44
Option 1 – Anwendungsspezifische Einstellungen in der Admin-Konsole	44
Option 2 – Ausgeblendete Konfiguration in einer Webseite	50



Update per Fernzugriff Faronics Insight	54
Insight auf ausgewählten Schülergeräten aktualisieren.	54
Verwenden der automatischen Aktualisierung mit dem Insight Connection Service	55
Ausführung von Faronics Insight im Kiosk-Modus	58
Konfiguration der Faronics-Präferenzen	59
Lehrerpräferenzen	59
Schülerpräferenzen	60
Web-Beschränkung	61
Anwendungsbeschränkung	62
Laufwerksbeschränkung	63
Tastaturanschlag Alarme	63
Netzwerk	63
Kanäle wechseln	64
Faronics Teacher aktualisieren	65
Faronics Student aktualisieren	65
Faronics Sicherheitsüberwachung	66
Faronics in einer NAL-Umgebung	67
Wake-On-LAN Support	68
802.11 Wireless Support	69
Besondere Anforderungen an die Hardware	69
SSID-Beschränkung	70
Zusätzliche Faronics Dienstprogramme	72
Verwendung von Faronics Insight	75
Erste Schritte	76
So funktioniert Faronics	77
Implementierung von Klassenlisten	77
Zur Verwendung des Lehrercomputers	80
Informationen über die Schülercomputer	81
Tipps zur Benutzerschnittstelle	82
Überblick über die neuen Faronics Insight-Funktionen	85
Faronics Insight Funktionsübersicht	87
Verwendung von Test Builder auf einem anderen Gerät	103
Faronics Sicherheitsüberwachung	104
Faronics Konfiguration der Präferenzen	105



Vorwort

Vielen Dank für Ihren Kauf Faronics Insight. Faronics Insight ist ein preisgekröntes Softwareprogramm, das entwickelt wurde, um Lehrer, Professoren und Schulungsleiter bei einem effektiven Unterricht im Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.

Dieses Installationshandbuch erklärt die Installation von Faronics Insight sowie von Student und Teacher`s Assistant auf Apple iPad, iPhone und iPod.

Themen

Wichtige Informationen

Installation Faronics Insight

Technischer Support



Wichtige Informationen

Diese Abschnitt enthält wichtige Informationen über Ihr Faronics-Produkt.

Über Faronics

Faronics liefert marktführende Lösungen, die dabei helfen, komplexe IT-Umgebungen zu verwalten, zu vereinfachen und abzusichern. Unsere Produkte stellen eine hundertprozentige Verfügbarkeit von Maschinen sicher und haben bereits einen dramatischen Einfluss auf das tägliche Leben Tausender von Fachleuten im Informationstechnologiebereich gehabt. Bildungsinstitutionen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Bibliotheken, Regierungsorganisationen und Firmen profitieren von den marktzentrisch fokussierten Technologieinnovationen von Faronics.

Produktdokumentation

Die Faronics Insight-Dokumentationsunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

- *Faronics Insight Benutzerhandbuch* – Dieses Produkt erklärt Ihnen die Verwendung des Produkts.



Unterstützte Umgebungen

Faronics Insight unterstützt jede Kombination aus Computer und einem der folgenden Betriebssysteme:

Windows XP (32 Bit), Windows Vista (32/64 Bit), Windows 7 (32/64 Bit), Windows 8 (32/64 Bit), Windows 10 (32/64 Bit), Windows 2003, 2008 und 2012 Terminal Server, NComputing-Geräte, Mac OS 10.7 oder höher und iPads, iPods sowie iPhones (iOS8 und höher), Android 4.4 und höher, Chromebook (Chrome 49 und höher).

Die Unterstützung für NComputing-Geräte ist vom Gerätemodell und von der installierten Version der vSpace-Software abhängig.

Nachstehend finden Sie die Mindestanforderungen, die ein Lehrer- oder Schülercomputer zur Ausführung von Faronics erfüllen muss.

Prozessor

PCs: 166-MHz-Intel® Pentium® Prozessor oder schneller

Macs: 64-Bit-Intel-basierte Macs

RAM (minimum)

- 128 MB für Windows XP

- 256 MB für Windows Vista/7/8/10

- 512 MB für Mac OS X

Protokollstapel

Alle Computer, auf denen Faronics ausgeführt wird, müssen mit TCP/IP und statischen oder dynamischen IP-Adressen konfiguriert sein. 802.11 Wireless wird unterstützt, wir empfehlen jedoch Access-Points der Enterprise-Klasse.

Bitte beachten Sie, dass folgende Funktionen in einer Thin Client-Umgebung nicht unterstützt werden:

- Ton stumm schalten
- USB-Beschränkung
- Druckbeschränkung
- Senden „Strg-Alt-Entf“
- Keyloggerverlauf anzeigen
- Einschalten, Neustart, Ausschalten, Abmelden



Technischer Support

Es wurde jede erdenkliche Mühe unternommen, um diese Software einfach bedienbar und problemfrei zu gestalten. Sollten dennoch Probleme auftauchen, wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Internet: <http://support.faronics.com>

Kontaktinformationen

- Internet: www.faronics.com
- Email: sales@faronics.com

Faronics Technologies USA Inc.
5506 Sunol Blvd, Suite 202
Pleasanton, CA, 94566
USA

Faronics Corporation (Headquarters)
609 Granville Street, Suite 1400
Vancouver, BC V7Y 1G5
Canada

Faronics Corporation (Europe)
Venture House, 2 Arlington Square, Downshire Way
Bracknell, RG12 1WA, England



Installation Faronics Insight

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von Faronics Insight.

Themen

Planung der Installation

Faronics Insight Netzwerkkonfiguration

Installation von Faronics Insight unter Windows

Skripting oder Massenbereitstellung von Faronics Insight über MSI

Installation von Faronics Insight in einer Thin Client-Umgebung

Installation von Faronics Insight auf NComputing-Geräten

Installation von Faronics Insight im Sicherheitsmodus

Deinstallieren von Faronics Insight von einem Windows-Computer

Installation von Faronics Insight auf einem Mac

Deinstallation von Faronics Insight auf einem Mac

Installation von Faronics Insight auf iOS-Geräten

Update per Fernzugriff Faronics Insight

Konfiguration der Faronics-Präferenzen

Faronics Sicherheitsüberwachung

Faronics in einer NAL-Umgebung

Wake-On-LAN Support

802.11 Wireless Support

Zusätzliche Faronics Dienstprogramme



Planung der Installation

Bevor Sie Faronics Insight installieren, sehen Sie sich die folgenden Anforderungen an, um zu gewährleisten, dass Ihr Netzwerk und ihre Computer reibungslos funktionieren. Dadurch werden Probleme bei der Installation vermieden.

Indem Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, um die Installation zu planen, sollten Sie Faronics auf jedem Rechner innerhalb von zwei Minuten oder weniger installieren können. In den meisten Fällen wird die auf einem Computer ausgeführte Insight-Software als Teacher oder Student (groß geschrieben) bezeichnet, im Gegensatz zu den Benutzern - die eigentlichen Lehrer und Schüler (kleingeschrieben) oder deren Geräte.

Beachten Sie vor Beginn der Installation folgende Punkte:

Bestimmen der Insight-Architektur für Ihre Umgebung

In Insight steht eine optionale Installationsmethode zur Verfügung, die als Insight Connection Service bezeichnet wird. Der Insight Connection Service basiert auf einer Client-Server-Architektur, in der die herkömmliche Insight-Installation auf einer Peer-zu-Peer-Architektur gründet. Der Insight Connection Service vermeidet Konfigurationsänderungen an Routern und Drahtloszugriffspunkten, die zur Unterstützung von kabelgebundenen/drahtlosen Umgebungen und VLANs erforderlich sind.

Die vorhandene Peer-zu-Peer-Architektur wird weiterhin vorhanden sein und bleibt möglicherweise in vielen Fällen die bevorzugte Installationsmethode für Insight.

Insight unterstützt auch eine hybride Umgebung aus Peer-zu-Peer- und Client-Server-Architekturen.

Denken Sie vor dem Installieren darüber nach, welche Architektur sich am besten für Ihr Unternehmen eignet. Hier sind einige Punkte, die Sie bei Ihrer Entscheidung berücksichtigen sollten:

Peer-zu-Peer

Vorteile

- Einfache und schnelle Installation für Lehrer und Schüler – kein Server erforderlich
- Keine Konfigurationsänderungen, wenn Ihre Labs alle im selben Subnetz installiert sind
- Perfekt geeignet für Einzelklassenzimmer oder kleine Schulen
- Skalierbar für große Bezirke, so lange Sie Netzwerkänderungen vornehmen können, um Multicast oder Directed Broadcast zu unterstützen
- In die Architektur integrierte Redundanz – es gibt keine einzelne Fehlerquelle (Server)

Nachteile

- Datenverkehr durchläuft ohne Router-Änderungen bzw. Änderungen an Drahtloszugriffspunkten keine Subnetze



- Wenn Sie über ein Kabelnetzwerk verfügen und die Drahtlosnetzwerke nicht verbunden sind, müssen Sie Konfigurationsänderungen vornehmen, damit Broadcast-/Multicast-Pakete beide Netzwerke passieren können

Client-Server (Insight Connection Service)

Vorteile

- Keine Konfigurationsänderungen an Routern oder Zugriffspunkten erforderlich, da der Classroom Server über TCP Port 8080 kommuniziert
- Kann optional für die Unterstützung von Fernunterricht aktiviert werden
- Am besten geeignet für große Schulen oder Bezirke mit komplizierten Netzwerken

Nachteile

- Es wird ein Server pro 500 bis 10.000 Schüler benötigt
- Der Server ist eine einzelne Fehlerquelle
- Nicht alle Funktionen und Betriebssysteme werden zurzeit unterstützt (siehe „Insight zur Verwendung mit dem Insight Connection Service konfigurieren“)

Wählen Sie zwischen einem normalen Klassenzimmer / Laptop Cart oder die 1:1-Umgebung

Für eine normale Klassenzimmer-/Laptop Cart-Umgebung, befolgen Sie die einfachen Installationsanweisungen zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Handbuch.

Wenn Sie Faronics in einer 1:1-Umgebung ausführen, in der jeder Schüler seinen eigenen Rechner hat, entscheiden Sie, ob die Schüler den Lehrerkanal selbst ändern können oder ob Sie es bevorzugen, dass die Lehrer eine Liste erstellen und die Schüler automatisch ins Klassenzimmer einladen.

Wir empfehlen die automatische Einladung der Schüler in die Klasse.

So funktioniert es:

1. Richten Sie alle Schülercomputer mit dem Standardkanal „Home“ ein, der von keinem Lehrer verwendet wird.
2. Richten Sie jeden Lehrer mit seinem eigenen Kanal ein. Auch die Verwendung der Klassenzimmernummer funktioniert gut.
3. Installieren Sie die Schülercomputer mit der Standardoption, die Kanäle nicht zu ändern.
4. Erstellen Sie manuell oder dynamisch eine Klassenliste. Diese Listen können auf Anmelde-ID, Active Directory-Name oder auf dem Computernamen basieren. Diese Methoden zur Erstellung dieser Listen werden im *Faronics Insight* Benutzerhandbuch beschrieben (users.pdf).
5. Wählen Sie in der Lehrerkonsole die Schüler für die aktuelle Klasse aus oder laden Sie die entsprechende Klassenliste. Dadurch werden die Schüler vorübergehend von ihrem Home-Kanal in den Kanal des Lehrers „gezogen“.
6. Verabschieden Sie die Klasse. Wird die aktuelle Klassenliste verabschiedet, werden alle Schüler der aktuellen Klasse wieder ihrem Home-Kanal zugewiesen. Zu vergessen, die Klasse aktiv zu verabschieden, ist jedoch kein Problem, da ein anderer Lehrer die Schüler in seinen Kanal ziehen kann, wenn er deren eigene Klassenliste lädt.

Wählen Sie einen einmaligen Lehrerkanal für jedes Klassenzimmer (normales Klassenzimmer-Setup)



aus.

Insight wurde so konzipiert, dass es mit 16.000 verschiedenen Schulungsräumen im gleichen Netzwerk funktioniert. Es verwendet Lehrerkanäle zur Übertragung des Inhalts eines Lehrercomputers auf die Schülercomputer auf demselben Kanal. Um die Installation zu vereinfachen, sollte jedes Klassenzimmer über seinen eigenen eindeutigen Kanal verfügen.

Stellen Sie sich den Lehrerkanal wie einen Fernsehkanal vor: Alle Fernseher, die auf einen bestimmten Kanal eingestellt sind, empfangen dasselbe Programm. Auf dieselbe Art und Weise empfangen alle Schülerrechner, die auf einen bestimmten Lehrerkanal eingestellt sind, die Bildschirmübertragung von dem Lehrer, der mit demselben Kanal konfiguriert wurde. Wenn es in Ihrem Netzwerk nur einen Faronics-Schulungsraum gibt, können Sie dafür eine beliebige Zahl zwischen 1 und 16.000 auswählen. Wenn Sie über mehrere Faronics-Schulungsräume verfügen, benötigt jeder davon seine eigene, eindeutige Lehrerkanalnummer.

Legen Sie für jedes Klassenzimmer fest, welcher Rechner der Lehrercomputer sein soll

Im Allgemeinen richtet man für jedes Klassenzimmer einen Lehrercomputer ein. Der Lehrer verwendet diesen Rechner, um alle Schülercomputer im selben Klassenzimmer zu steuern. Sie müssen bei der Installation angeben, ob es sich bei dem betreffenden Computer um einen „Lehrer-“ oder um einen „Schülercomputer“ handelt, indem Sie die entsprechende .msi-Datei auswählen.

Sie können pro Klassenzimmer auch mehr als einen Lehrercomputer einrichten. Der erste Lehrer, der eine beschränkende Funktion durchführt, erhält jedoch Präzedenz über die folgenden Lehrer, die dieselbe limitierende Funktion durchführen möchten. Geht der erste Lehrer aus irgendeinem Grund offline, übernehmen die nachfolgenden, eingeschränkten Aktivitäten des Lehrers, daher sollte sichergestellt werden, dass die Einstellungen die gleichen sind. Ist in dem aktuellen Kanal kein Lehrer vorhanden, kehren die Schüler in etwa 20-30 Sekunden zu ihrem Home-Kanal zurück.

Konfigurieren Sie einen gültigen TCP/IP Protokollstapel für alle Schüler- und Lehrercomputer

Wenn die Computer DHCP verwenden, dann muss dies einwandfrei funktionieren. Es ist am besten, wenn alle Lehrer- und Schüler-PCs über dasselbe IP-Subnetz laufen. Faronics Insight arbeitet mit statischen IP-Adressen, sie sind aber nicht erforderlich.

Laufen die Computer von Lehrer und Schüler nicht über dasselbe IP-Subnetz, verwenden Sie Multicast oder IP-gesteuertes Broadcast und prüfen Sie, dass die Switches diese Funktionen unterstützen. Weitere Informationen über die Auswahl der Transport- und Ermittlungsmethode stehen im Bereich „Installation Faronics Insight in einem VLAN“ bereit.

Verwenden Sie gute Netzwerk-Hard- und Software

Treten in Ihrem Klassenzimmer bereits Netzwerkfehler auf, wird Faronics Insight nicht korrekt funktionieren. Wenn Sie Probleme bei der Anmeldung der Computer oder beim Kopieren von Dateien im Netz haben, beheben Sie diese Fehler vor der Installation von Faronics.

Verwenden Sie einen Access Point der Enterprise-Klasse

Wenn Sie Faronics Insight auf einem Wireless-Netz verwenden möchten, ist es wichtig, dass Sie einen Access Point der Enterprise-Klasse verwenden. Im Allgemeinen sind Wireless-Access-Points für ein Heimnetzwerk, die weniger als \$100 kosten, nicht robust genug, um viele Anschlüsse zu bearbeiten. Wir empfehlen einen Access-Point um die 200\$-300\$, der die Schülerverbindungen zuverlässig verarbeiten kann.



Bestimmen Sie, ob Sie den Schülern Zugriff auf das Faronics Insight-Symbol geben möchten

Wenn Sie nicht möchten, dass die Schüler auf das Faronics-Symbol zugreifen können, führen Sie Student-Installation aus und wählen unter *Erweiterte Optionen* den *Stealth-Modus* aus.

Bestimmen Sie, ob Sie Faronics in einem der Sicherheitsmodi ausführen möchten

Faronics bietet zwei Sicherheitsmodi für die Installation. Es kann mit einem oder beiden ausgewählten Sicherheitsmodi installiert werden. Bei der Ausführung von Faronics Insight im per Kennwort gesicherten Modus muss der Lehrer ein Kennwort eingeben, um die Schüler auf einem bestimmten Kanal anzuzeigen. Wird dieser Modus für die Lehrerinstallation ausgewählt, muss der gleiche Modus auch für die Schülerinstallationen ausgewählt werden. Installationsanweisungen finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Abschnitt „Installation Faronics Insight im Sicherheitsmodus“ des Handbuchs.

Bei der Ausführung von Faronics Insight im gesicherten Active Directory-Modus muss der Lehrer ein Mitglied der Domänenbenutzergruppe *Faronics-Lehrer* sein, um die Schüler auf einem bestimmten Kanal anzuzeigen. Installationsanweisungen finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Abschnitt „Installation Faronics Insight im Sicherheitsmodus“ des Handbuchs.

Prüfen Sie, ob auf Terminal Services- oder NComputing-Umgebungen installiert werden muss

Faronics Insight kann in Thin Client- oder Fat-Client-Umgebungen, sowie einer Kombination beider ausgeführt werden. Anweisungen zur Installation von Thin Client-Support finden Sie im Abschnitt „Installation von Faronics Insight in einer Thin Client-Umgebung“.

Stellen Sie fest, ob Sie die Software auf Mac-Schülercomputern installieren werden

Die Faronics Schüler- und Lehreranwendungen können auf dem Mac ausgeführt werden. Anleitungen zur Installation von Faronics Insight auf einem Mac finden Sie im Abschnitt „Installation von Faronics Insight auf einem Mac“ weiter hinten in diesem Handbuch.

Legen Sie fest, ob Sie die Software auf Chromebook installieren werden

Faronics Student kann mit zuverlässigen Funktionen auf Chromebook ausgeführt werden. Anleitungen zur Installation von Faronics Insight auf Chromebook finden Sie im Abschnitt „Installation von Faronics Insight auf Chromebook“ weiter unten in diesem Handbuch.

Legen Sie fest, ob iOS-Geräte in das Klassenzimmer integriert werden sollen

Faronics stellt kostenlose Software für die Integration von Apple-Geräten, wie z. B. iPad, iPhone oder iPod im Klassenzimmer bereit. Anleitungen zur Installation dieser Geräte finden Sie im Abschnitt „Installation Faronics Insight auf iPad, iPhone oder iPod“ weiter hinten in diesem Handbuch.

Entscheiden Sie, ob Sie die SSID-Netzwerkmanipulation verwenden möchten

Netzwerkmanipulations-Steuerungseinstellungen wurden erweitert, sodass sie dahingehend konfiguriert werden können, dass nur bestimmte genehmigte Drahtlosnetzwerke aktiviert werden, mit denen sich ein Schülergerät verbinden kann. Dieses Feature verhindert, dass ein Schüler mit einem Smartphone mit einer 3G-/4G-Datenverbindung einen portablen WLAN-Hotspot verwendet. Die SSID-Netzwerkmanipulation zwingt den Schülercomputer, sich mit dem zulässigen Drahtlosnetzwerk zu verknüpfen, wenn es verfügbar ist. Es kann zur Installationszeit für Lehrer konfiguriert werden und ist eine Konfigurationsoption für Student. Sofern konfiguriert, ermöglicht es Insight Schülern nur, sich mit Drahtlosnetzwerken mit einem SSID-Namen aus der Zulassungsliste zu verbinden.



Faronics Insight Netzwerkkonfiguration

Standardmäßig wird von Faronics angenommen, dass sich alle Schüler im gleichen IP-Subnetz wie der Lehrer befinden. Faronics kann so konfiguriert werden, dass es auch dann korrekt funktioniert, wenn sich der Lehrer in einem anderen Subnetz als der Schüler befindet (oder sogar in einem anderen Segment).

IP-Subnetz und VLANs

Befindet sich der Lehrer in einem anderen IP-Subnetz als die Computer der Schüler, werden die von Faronics verwendeten Standard „IPBroadcast“ UDP-Pakete nicht vom Schüler empfangen und der Rechner wird in der Schülerliste nicht angezeigt. Stattdessen müssen Sie die Lehrer-Software so konfigurieren, dass Sie IP-Multicast- oder IP-Directed Broadcast-Pakete verwendet.

IP-Multicast unterstützt die Möglichkeit, ein Gerät (ein Lehrer) eine Nachricht mit speziellen Multicast-Adressen an eine Reihe von Empfängern senden zu lassen (Schüler) anstatt nur an ein einzelnes Gerät. IP-Directed Broadcasts sind spezielle Adressen, die (wenn korrekt formuliert), Ihr Netzwerk als einzelnes, gezieltes UDP-Paket solange durchlaufen, bis das Ziel-Subnetz erreicht wurde. Nach Erreichen des Ziel-Subnetzes konvertiert der Router dann das Paket in ein Standard-UDP-Broadcast-Paket.

Damit eine dieser Beförderungsverfahren funktioniert, muss zuerst unbedingt überprüft werden, ob in Ihren Netzwerk-Routern diese Funktion aktiviert wurde. Damit IP-Directed Broadcast funktioniert, müssen Ihre Router außerdem auch so konfiguriert werden, dass IP-Directed Broadcast-Pakete weitergeleitet werden (manchmal werden diese im Router als „UDP Directed Broadcasts“ bezeichnet und die Adressen dieser Pakete müssen korrekt gebildet werden. Für weitere Informationen bezüglich Funktionen und Konfiguration Ihrer Netzwerkgeräte kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator oder konsultieren die Begleitdokumentation des Herstellers.

Insight Portnutzung

Insights ursprüngliche Hauptportnummer war 796 (oder 0x31C Hex). Beginnend mit Insight 7.8 wird speziell für Betriebssysteme, die besondere Rechte für die Kommunikation mit Port 1024 und niedriger (z. B. Android) benötigen, zusätzlich ein hoher Port (11796 oder 0x2E14 Hex) verwendet. Insight plant, Port 796 in absehbarer Zeit zugunsten von Port 11796 zu deaktivieren – 7.8 verwendet jedoch noch beide Ports.

Alle Broadcast- und Multicastpakete ohne Status werden an diese Ports (796, 11796) gesendet. Der Ausgangsport für diese Pakete ist dynamisch (manchmal auch als „ephemeral Port“ (dt. kurzlebiger, flüchtiger Port)) bezeichnet, was bedeutet, dass die Auswahl durch TCP/IP zur Laufzeit erfolgt und nicht festgelegt werden kann. Generell befindet er sich im Bereich 49152–65535. Auf allen Insight-PCs muss Datenverkehr auf Port 796 und 11796 freigegeben werden, damit er empfangen werden kann, und die Übertragung von Daten über kurzlebige Sockets darf nicht beschränkt werden.

Wenn ein Insight-Lehrer eine Aktion für einen bestimmten Schüler ausführt (Remotesteuerung, Abruf von Miniaturansichten, Chat etc.), werden die sitzungsorientierten TCP-Pakete verwendet. Falls es sich bei dem entsprechenden Schüler um einen Fat Client-Rechner handelt, wird als Zielpport auch Port 796 oder 11796 verwendet. Zur Erinnerung, der Quellport ist dynamisch.



Bei Thin Clients sind ein Sonderfall. Alle statusfreien UDP-Broadcast- und Multicast-Pakete werden weiterhin an Port 796 und 11796 gesendet. Handelt es sich bei dem Schüler jedoch um einen Thin Client Student, werden alle TCP-Pakete an den dynamischen Port gesendet. Der Port für den jeweiligen Schüler ist daher eindeutig. In diesem Fall ist es für einen Lehrer möglich, ein TCP-Paket von einem dynamischen Port zu einem anderen dynamischen Port zu senden. In dieser Terminal Server-Umgebung jedoch findet der meiste TCP/IP-Datenverkehr innerhalb des gleichen Computers statt und ist ein wenig mehr, als nur Interprozesskommunikation.

Es ist ein zusätzliches UDP-Statuspaket vorhanden, das für die Überwachung der Insight-Aktivität im Netzwerk verwendet wird. Dieser Datenverkehr stammt von Port 1053 und wird immer an Port 1053 gesendet. Es handelt sich entweder um ein Broadcast- oder ein Multicast-Paket. Insight funktioniert auch ohne Statuspakete, aber die Funktionalität ist eingeschränkt (insbesondere für eine 1:1-Umgebung, bei der die Anmelde Datenpakete dafür verwendet werden, zu erkennen, ob ein Schüler frühzeitig eine Klasse verlässt.)

Alle Multicast-Pakete befinden sich im Adressbereich von 239.0.208.0 bis 239.0.208.255. Handelt es sich bei der Übertragungsmethode um IP-Multicast, muss der Router so konfiguriert werden, dass Daten in diesem Adressbereich weitergeleitet werden. Wird IP-Directed Broadcast ausgewählt, muss auch der Datenverkehr über 796 (0x031C), 11796 (0x2E14) und Port 1053 (0x41D) zugelassen werden (entweder Quelle oder Ziel), damit er die Subnetze ungehindert passieren kann.

Faronics stellt ein Hilfsprogramm zur Unterstützung bereit, mit dem Sie die korrekte Adresse für die Verwendung in der IP Directed-Konfiguration bestimmen können. Es handelt sich um die DirBCastAddr.exe, die über das Installationspaket zur Verfügung steht. Nach dem Entpacken des Pakets finden Sie das Hilfsprogramm im Dienstprogrammverzeichnis im Ordner Windows. Klicken Sie auf die Datei und geben Sie die IP-Adressen der Schülerrechner im Zielsubnetz sowie die Subnetzmaske für dieses Subnetz ein. Nachdem beide Adressen eingegeben wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Berechnen“.

Konfiguration von Faronics für die Nutzung mit IP-Multicast oder IP-Directed Broadcast

Nach der Konfiguration Ihrer Netzwerkgeräte, wie beschrieben, konfigurieren Sie die Faronics Software auf die Verwendung dieser Transportmethode.

1. Wählen Sie Administration | Einstellungen im Konsolenmenü auf dem Lehrercomputer.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte Netzwerk im Bereich Datenübertragung entweder IP-Multicast oder IP-Directed Broadcast.
3. Ist IP-Directed Broadcast die bevorzugte Methode, geben Sie die über das Hilfsprogramm DirBCastAddr.exe ermittelte IP-Adresse ein. Muss ein bestimmter Lehrerrechner mit Schülerrechnern in mehr als einem Subnetz kommunizieren, fügen Sie die Adressen für die nachfolgenden Subnetze hinzu.

Jede Lehrerinstallation sollte nur anhand der Subnetze konfiguriert werden, in dem sich die Schüler befinden, mit denen dieser Lehrer kommuniziert. Daher können und werden Lehrerrechner in Umgebungen mit mehr als drei Subnetzen im Dialog Netzwerkkonfiguration mit mehreren Subnetzadressen aufgeführt. In dem seltenen Fall, dass für eine spezifische Lehrerinstallation mehr als drei Subnetze benötigt werden, kontaktieren Sie bitte den technischen Support für weitere Unterstützung.

Sie können Ihre Implementierung validieren, indem Sie die Lehrerkonsole starten, die jetzt automatisch die Schülerrechner in den anderen Subnetzen erkennen sollte. Durchqueren die UDP-Daten das Netzwerk korrekt, kann der Lehrer seinen Bildschirm übertragen oder Schülerbildschirme leeren. Wenn der Lehrer außerdem Miniaturansichten der Schüler in der



Schülerliste anzeigen oder Schülerbildschirme remote anzeigen kann, werden die TCP-Daten im Netzwerk korrekt übertragen. Da es sich bei Insight um eine Peer-zu-Peer-Anwendung handelt, müssen für eine volle Funktionalität sowohl der UDP- als auch der TCP-Datenverkehr das Subnetz passieren können.

Konfigurieren von Faronics zur Verwendung mit dem Insight Connection Service

Es gibt in Insight eine neue, optionale Installationsmethode für Insight, die als Insight Connection Service bezeichnet wird. Der Insight Connection Service basiert auf einer Client-Server-Architektur, in der die herkömmliche Insight-Installation auf einer Peer-zu-Peer-Architektur gründet. Der Insight Connection Service vermeidet Konfigurationsänderungen an Routern und Drahtloszugriffspunkten, die zur Unterstützung von kabelgebundenen/drahtlosen Umgebungen und VLANs erforderlich sind.

Insight unterstützt auch eine hybride Umgebung aus Peer-zu-Peer- und Client-Server-Architekturen.

Insight Connection Service – Systemanforderungen:

Zur Unterstützung von 500 Verbindungen

- Durchgehend verfügbarer dedizierter Computer oder virtueller Computer
- Windows Server 2008 (64 Bit) oder neuer
- Statische IP-Adresse
- 4 GB RAM
- 100 MB Ethernet-Netzwerkadapter
- Setzt voraus, dass Port 8080 (Kommunikation) und 8085 (Status) geöffnet sind
- Optional: Insight AD Abgesicherter Modus wird unterstützt

Zur Unterstützung von 10.000 Verbindungen

- Durchgehend verfügbarer dedizierter Computer oder virtueller Computer
- Windows Server 2008 (64 Bit) oder neuer
- Statische IP-Adresse
- 16 GB RAM
- 1 GB Ethernet-Netzwerkadapter - verbunden mit einem Gigabit-Port auf einem Schalter
- Setzt voraus, dass Port 8080 (Kommunikation) und 8085 (Status) geöffnet sind
- Optional: Insight AD Abgesicherter Modus wird unterstützt

Insight Connection Service-Setup:

1. Gehen Sie im Arbeitsplatz zum Speicherplatz des Faronics Produktdownloads und doppelklicken Sie im Ordner „Windows\ConnectionServer“ auf *LCS.msi*.
2. Klicken Sie auf *Weiter*.
3. Lesen Sie sich den daraufhin angezeigten Lizenzvertrag durch, und klicken Sie dann auf *Ich bin einverstanden* und auf *Weiter*.



4. Klicken Sie auf *Installieren*.
5. Klicken Sie auf *Fertigstellen*, um die Installation abzuschließen.
6. Sobald die Installation abgeschlossen ist, wird eine neue Insight Connection Service Status-Verknüpfung zum Startmenü hinzugefügt. Führen Sie die Verknüpfung „Insight Connection Service-Status“ aus, um den Serverstatus anzuzeigen.

Verbinden der Insight-Lehrerkonsole mit dem Insight Connection Service:

Gleiches Subnetz wie Insight Connection Service

1. Folgen Sie den Anweisungen unter „So installieren Sie Insight 8.0 auf einem Lehrercomputer“, um die Installation der Insight-Lehrerkonsole abzuschließen.
2. Wenn sich die Insight-Lehrerkonsole im selben Subnetz wie der Insight Connection Service befindet, sind keine weiteren Konfigurationsschritte erforderlich. Der Insight Teacher erkennt den Insight Connection Service automatisch.

Anderes Subnetz als der Insight Connection Service

Wenn die Insight-Lehrerkonsole in einem anderen Subnetz installiert ist als der Insight Connection Service, sind weitere Konfigurationsschritte erforderlich.

1. Öffnen Sie nach Abschluss der Installation die Insight-Lehrerkonsole, um im Dropdown-Verwaltungsmenü *Einstellungen auszuwählen*.
2. Wählen Sie im Dialogfeld „Präferenzen“ die Registerkarte *Netzwerk* aus.
3. *Ändern Sie die Datenübertragung* in „P-Directed Broadcast“.
4. *Geben Sie* die IP-Adresse für den Insight Connection Service in Subnetz 1 ein.
5. Die Insight-Lehrerkonsole ist jetzt so konfiguriert, dass sie ausschließlich mit dem Insight Connection Service kommuniziert.
6. Kommunikation mit Insight Connection Service und Broadcast in einem anderen Subnetz (Hybrid-Modell)
7. Wenn der Lehrer sowohl mit Broadcast-Insight-Schülern als auch mit dem Insight Connection Service kommunizieren muss, ist ein zusätzlicher Schritt erforderlich.
8. Geben Sie auf der Registerkarte „Datenübertragung“ unter „IP-Directed Broadcast“ den Broadcast-Bereich 255.255.255.255 für Subnetz 2 ein

Konfigurieren von Insight Students für Insight Connection Service und Fernunterricht:

1. Folgen Sie den Anweisungen unter „So installieren Sie Insight 8.0 auf einem Schülercomputer“, um die Installation der Insight-Lehrerkonsole abzuschließen.
2. Wenn Sie erweiterte Einstellungen auswählen, wird während der Installation ein neues Dialogfeld angezeigt: „Insight Connection Server und Fernunterricht“.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Schüler mit dem Insight Connection Service verbinden*.
4. Nun müssen Sie die Insight Connection Service-Adresse *eingeben*.
5. Optional: Aktivieren Sie zum Einrichten der Fernunterricht-Funktion das Kontrollkästchen *Auch Stoneware webRelay für Fernunterricht-Unterstützung verwenden*.
6. *Geben Sie* die Stoneware webRelay-Adresse ein.



7. Nach Abschluss der Installation kommuniziert der Schüler mithilfe des Insight Connection Service und webRelay, sofern für Fernunterricht konfiguriert.

Funktionen, die von Insight Connection Service derzeit nicht unterstützt werden:

- Video



Installation von Faronics Insight unter Windows

Faronics Insight enthält zwei Installationsprogramme für Windows.

- teacher.msi
- student.msi

Um Faronics Insight zu installieren, müssen Sie die entsprechende .msi-Datei entweder auf dem Lehrer- oder Schülercomputer ausführen. Die Installation erstellt auf jedem Rechner den Ordner C:\Program Files\Faronics, wobei alle Dateien örtlich auf dem Computer gespeichert werden.

Sobald die Installation abgeschlossen ist, startet das Schüler- bzw. das Lehrerprogramm immer dann, wenn der Computer hochgefahren wird. Auf dem Lehrercomputer erscheint das Faronics-Symbol in der Systemablage unten rechts auf dem Bildschirm. Es ist ein kleiner, grüner Kreis aus Punkten. Um mit der Nutzung von Faronics zu beginnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Verknüpfungs Menü oder klicken Sie mit der linken Maustaste, um die Faronics-Konsole zu öffnen.

Auf den Schülercomputern erscheint ein Faronics-Schülersymbol in der Systemablage unten rechts auf dem Bildschirm. Wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger über das Symbol fahren, werden der Lehrerkanal und die IP-Adresse des Schülerrechners angezeigt.

Installation von Faronics Insight auf einem Lehrercomputer

1. Gehen Sie im Arbeitsplatz zum Speicherplatz des Faronics Produkt-Downloads und doppelklicken Sie im Ordner Windows auf *teacher.msi*.
2. Klicken Sie auf *Weiter*.
3. Lesen Sie sich den Lizenzvertrag durch, der dann erscheint, und klicken dann auf *Ich bin einverstanden* und auf *Weiter*.
4. Geben Sie eine Lehrerkanalnummer ein (1 bis 16.000). Achten Sie darauf, eine eindeutige Zahl für jedes Klassenzimmer auszuwählen.
5. Legen Sie bei Bedarf „Erweiterte Optionen“ fest, indem Sie das Kontrollkästchen *Überprüfung zur Konfiguration erweiterter Optionen* aktivieren und anschließend auf *Weiter* klicken. Beachten Sie auch, dass die in dieser Teacher-Installation ausgewählten Einstellungen auch den Einstellungen entsprechen, die angewendet werden, wenn Student-Computer nach der Erstinstallation von diesem Teacher aus remote aktualisiert werden. Erweiterte Einstellungen umfassen:
 - **Stealth-Modus** – Das Insight-Symbol ist auf dem Computer des Schülers nicht sichtbar.
 - **Schüler können den Kanal ändern** – Ermöglicht es Schülern, den Kanal zu ändern, den sie abonniert haben.
 - **Keine Tastaturüberwachung** – Deaktiviert die Tastaturüberwachung von Schülern.
 - **Beschränkung von Task Manager / Activity Monitor erlauben** – Ermöglicht es, dass Task Manager/Activity Monitor auf den Computern der Schüler begrenzt werden.
 - **Keine Internetverlaufsprotokollierung** – Deaktiviert die Internetverlaufsprotokollierung von Schülern.
 - **Netzwerkmanipulationskontrollen aktivieren** – Überwacht Verbindungsunterbrechungen bei verkabelten und drahtlosen Netzwerkadaptern (dazu zählt auch das Festlegen der Liste für die SSID-Drahtloszulassung).



6. Wählen Sie bei Bedarf einen Sicherheitsmodus. Die Auswahl eines Modus ist nicht erforderlich und wird auch nicht empfohlen, außer Sie haben sich den späteren Abschnitt „Installation Faronics Insight im sicheren Modus“ in diesem Handbuch durchgelesen. Durch das Markieren des Auswahlfeldes auf *Sicherheitsmodus aktivieren* können Sie einen der beiden Sicherheitsmodi auswählen. Wurde *Kennwort-Sicherheitsmodus* ausgewählt, benötigen sowohl Lehrer- als auch Schülerinstallationen für das Abonnement eines Kanals dieses Kennwort. Wird *Active Directory Sicherheitsmodus* ausgewählt, muss der Lehrer einer Active Directory-Gruppe mit dem Namen Faronics-Lehrer angehören, die von Ihrem IT-Personal erstellt werden muss.
7. Klicken Sie auf *Installieren*.
8. Klicken Sie auf *Fertigstellen*, um die Installation abzuschließen.
9. War zuvor ein Lehrer auf diesem Gerät installiert, ist ein Neustart erforderlich, um die vorhandenen Dateien zu aktualisieren.

Standardmäßig werden die Lehrer so installiert, dass sie ihre Kanäle nicht ändern können. Wenn Sie den Lehrern erlauben möchten, ihren Kanal zu ändern oder mehrere Kanäle ansehen zu können, müssen Sie das Hilfsprogramm EnableChannelSelect.exe aus dem Dienstprogrammverzeichnis im Ordner Windows des Produkt-Downloadpfads auf den Lehrerrechner kopieren und ausführen. Dieses Tool muss mit Administratorrechten ausgeführt werden. Unter Vista oder Windows 7 müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Eingabeaufforderung starten. Klicken Sie dazu im Startmenü mit der rechten Maustaste auf dieses Element und wählen Sie „Als Administrator ausführen“.

Installation von Faronics Insight auf einem Schülercomputer

1. Gehen Sie im Arbeitsplatz zum Speicherplatz des Faronics Produkt-Downloads und doppelklicken Sie im Ordner Windows auf *student.msi*.
2. Klicken Sie auf *Weiter*.
3. Lesen Sie sich den Lizenzvertrag durch, der dann erscheint, und klicken dann auf *Ich bin einverstanden* und auf *Weiter*.
4. Geben Sie die Lehrerkanalnummer (1 bis 16.000) für die Verwaltung des Schülers ein, oder geben Sie in 1:1-Umgebungen die für dieses Schülergerät bestimmte Home-Kanal-Nummer ein. Achten Sie darauf, eine eindeutige Zahl für jedes Klassenzimmer auszuwählen. Klicken Sie auf *Weiter*.
5. Wenn Sie „Erweiterte Optionen“ einrichten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Markieren zur Konfiguration erweiterter Optionen*.
6. Richten Sie beliebige erweiterte Optionen ein.
7. Klicken Sie auf *Installieren*.

Die erweiterten Optionen für Schüler beinhalten die folgenden Auswahlmöglichkeiten, auf die im folgenden Abschnitt „Skripting und Massenbereitstellung von Faronics Insight über MSI“ näher eingegangen wird.

- **Stealth-Modus** – verhindert das Erscheinen des Systray-Symbols auf dem Rechner des Schülers
- **Kanal ändern** – ermöglicht dem Schüler die Änderung des Kanals auf Anforderung



- **Keine Tastaturüberwachung – Ausschalten der Tastaturüberwachung auf dem Rechner des Schülers**
- **Keine Internetüberwachung – Ausschalten der Überwachung des Internetverlaufs auf dem Rechner des Schülers**
- **Netzwerkmanipulationskontrollen aktivieren – Überwacht Verbindungsunterbrechungen bei verkabelten und drahtlosen Netzwerkadaptern (dazu zählt auch das Festlegen der Liste für die SSID-Drahtloszulassung).**
- **Taskmanager/Aktivitätsüberwachung erlauben – Beschränkt die Verwendung von Task Manager/Aktivitätsüberwachung auf dem Schülerrechner**
- **„RDP-Desktop folgen“ erlaubt dem Schüler, dem Desktop der RDP-Sitzung zu folgen und nicht nur der Konsole.**
- **„Modern Internet Explorer zulassen“ erlaubt den Schülern, mit Modern Internet Explorer zu browsen.**



Skripting oder Massenbereitstellung von Faronics Insight über MSI

Wenn Sie *teacher.msi* oder *student.msi* über ein Skript oder ein Desktop-Management-Tool ausführen möchten, gibt es Befehlszeilenoptionen für die InsightFaronics-Installation. Führen Sie *msiexec.exe* aus und setzen Sie alle Werte auf einen anderen Wert als Null (z.B. auf 1), um diese Funktion zu aktivieren. Die *Msiexec.exe* Befehlszeilenparameter finden Sie durch Ausführen von *msiexec.exe*. *Msiexec.exe* ist ein Microsoft-Programm.

- **CHANNEL="X"**
Installiert Faronics mit dem Lehrerkanal X. "X" muss dabei eine Ganzzahl zwischen 1 und 16.000 sein.
- **ADVANCED_OPTIONS**
Es müssen die folgenden erweiterten Optionen festgelegt werden.
- **STEALTH_MODE**
Eine erweiterte Option, die bei einem Wert außer Null verhindert, dass das Faronics-Symbol auf dem Schüler-Computer angezeigt wird.
- **STUDENT_CHANGE_CHANNEL_MODE**
Eine erweiterte Option, die bei einem Wert außer Null erlaubt, dass der Schüler die Lehrerkanäle ändern kann.
- **NO_KEYBOARD_MONITORING_MODE**
Eine erweiterte Option, die bei einem Wert außer Null sicherstellt, dass die Tastaturanschläge des Schülers auf dem Computer des Schülers nicht erfasst werden.
- **NO_INTERNET_MONITORING_MODE**
Eine erweiterte Option, die bei einem Wert außer Null sicherstellt, dass der Internetverlauf des Schülers auf dem Computer des Schülers nicht erfasst wird.
- **AD_SECURE_MODE**
Wird ein Wert außer Null festgelegt, müssen Lehrer oder Schüler in den Active Directory-Sicherheitsmodus wechseln. Nur Lehrer, die Mitglied der Domänenbenutzergruppe „Faronics Lehrer“ sind, können diese Schüler verwalten.
- **SECURE_MODE**
Wird ein Wert außer Null festgelegt, wird die Password Secure-Version des Produkts installiert, bei der in der Lehrerkonsole ein Kennwort eingegeben werden muss, um mit den Schülercomputern zu verbinden, die auch in diesem Modus installiert werden müssen.
- **PASSWORD**
Wenn der abgesicherte Modus aktiviert wird, ist ein Kennwort erforderlich.
- **PASSWORD_CONFIRM**
Wenn der abgesicherte Modus aktiviert wird, muss das Kennwort bestätigt werden.
- **TASK_MANAGER_LIMIT**
Eine erweiterte Option, die es dem Lehrer bei der Einstellung auf einen Wert außer Null erlaubt, zu entscheiden, Task Manager und Aktivitätsmonitor zu beschränken.
- **ENABLECHANNELSELECT**
Wird ein Wert außer Null festgelegt, kann der Lehrer die Kanäle wechseln, um ein oder mehrere Klassenzimmer anzuzeigen.



- **ALLOW_DUMP_UPLOADS**
Wenn diese Option auf 1 gesetzt ist, können Problembereiche in Stoneware hochgeladen werden.
- **LCS=IP-Adresse für den Insight Connection Service**
Richtet den Schülercomputer für die Kommunikation mit dem Insight Connection Service ein.
- **RELAY=IP-Adresse des webNetwork webRelay Server**
Richtet den Schülercomputer für die Kommunikation mit dem webNetwork webRelay ein, damit der Schüler über das Internet an Insight Fernunterricht teilnehmen kann.
- **ONLY_INSTALL_UPGRADE (nur Student.msi)**
Wenn diese Option auf 1 gesetzt ist, wird beim Bereitstellen der student.msi auf einer vorhandenen Student-Software anstelle einer Deinstallation ein Upgrade ausgeführt.
- **ENABLENETWORKTAMPERCONTROL=1**
Installationsoption für Schüler zum Aktivieren des Netzwerkmanipulations-Erkennungsfeatures.
- **SSID_WHITELIST_NETWORKS="net1;net2;net3;etc..."**
- **ENABLE_SSID_WHITELIST=0**
Deaktiviert dieses Feature. Um es zu aktivieren, verwenden Sie es zusammen mit ENABLENETWORKTAMPERCONTROL.
- **SCREEN_PRIVACY=1** aktiviert die Privatsphäre für den Bildschirm auf Schülercomputern und fordert eine Benutzereingabe, ob ihr Bildschirm von Insight Teachers angesehen werden kann.
- **INSTALL_CHROME_EXTENSION=0**
Installationsoption für die Datei Student.msi, bei der die Chrome Web Helper-Erweiterung nicht auf dem Schülercomputer installiert wird.
- **Zum Beispiel:**
ADVANCED_OPTIONS=1
ENABLENETWORKTAMPERCONTROL=1
ENABLE_SSID_WHITELIST=1
SSID_WHITELIST_NETWORKS="net1;net2;net 3;etc.."
- **Wenn Sie beispielsweise einen Lehrer im kennwortgeschützten Modus im Hintergrund installieren möchten, der Kanäle wechseln kann, aber auf Kanal 3 beginnt und mit dem Kennwort „Test“, dann sollte Ihr Skript so aussehen:**
Msiexec.exe /i "<Pfad zur teacher.msi>\teacher.msi" /qn ADVANCED_OPTIONS=1 SECURE_MODE=1
PASSWORD=test PASSWORD_CONFIRM=test CHANNEL=3 ENABLECHANNELSELECT=1 LCS=192.168.2.3
RELAY=10.1.1.2



Installation von Faronics Insight in einer Thin Client-Umgebung

Faronics Insight unterstützt eine Terminal Server- oder NComputing-Umgebung. Mit Faronics können Thin Client-Computer als Schüler- und/oder Lehrercomputer verwendet werden. Sie können Thin Client- und traditionelle Client-Computer („Fat-Clients“) im Klassenzimmer nach Belieben kombinieren.

Installation von Terminal Server

Die Terminal Server-Installation wird anhand von zwei Schritten durchgeführt. Zuerst muss das Installationsprogramm *TerminalServer.msi* auf dem Terminal Server ausgeführt werden. In diesem Verfahren werden zwar alle erforderlichen Dateien auf den Terminal Server kopiert, es werden jedoch keine Terminal Server Client-Computer als Lehrer oder Schüler konfiguriert.

Wenn sich Terminal Server im Ausführungsmodus befindet, erscheint das Dialogfeld „Nach der Installation“. Da Faronics Insight dafür entwickelt wurde, auf einen Terminal Server installiert zu werden, können Sie diesen Dialog ignorieren. Sie können jederzeit auf die Schaltfläche „Abbrechen“ in diesem Dialogfeld klicken.

Sobald dieser erste Schritt abgeschlossen ist und die Faronics-Dateien auf den Terminal Server kopiert wurden, muss Faronics richtig konfiguriert werden, damit es auf jedem gewünschten Thin Client-Gerät ausgeführt werden kann. Sie können dies auf dreierlei Art und Weise tun:

1. Manuelle Konfiguration von Schüler oder Lehrer
Melden Sie sich mit Administratorrechten beim Thin Client-Terminal an und führen Sie das Konfigurationsprogramm *SetupTSClient.exe* aus. Wiederholen Sie dies auf jedem Thin Client-Gerät im Klassenzimmer.
2. Konfiguration von Schüler oder Lehrer per Skript
Sie können das Dienstprogramm *SetupTSClient.exe* per Skript ausführen. Folgende Befehlszeilenooptionen werden anerkannt:

#X	Konfiguriert den Lehrerkanal, wobei „X“ der gewünschte Kanal ist
StUdEnT	Konfiguriert dieses Thin Client-Gerät, damit die Faronics-Schülersoftware bei der Anmeldung startet.
TeAcHeR	Konfiguriert dieses Thin Client-Gerät, damit die Faronics-Lehrersoftware bei der Anmeldung startet.
PaSsWoRd	Zur Angabe des Sicherheitskennworts
UNINSTALL	Konfiguriert so, dass das Thin Client-Gerät die Faronics-Software nicht mehr lädt.
QUIET	Führt eine Konfiguration im Hintergrund durch (es muss sich dabei um die letzte angegebene Option handeln).

3. Die LskTSDat.ini-Datei

Die vorherige „manuelle Konfiguration“ bearbeitet eine Faronics-Konfigurationsdatei („C:\Program Files\Faronics\LskTSDat.ini“). Wenn Sie *SetupTSClient.exe* nicht auf jedem Thin Client ausführen möchten, können Sie die Datei *LskTSDat.ini* direkt in einem beliebigen Textbearbeitungsprogramm wie Editor bearbeiten.

In dieser Datei gibt es einen Eintrag für jeden Thin Client, auf dem die Faronics-Schüler- oder Lehrersoftware ausgeführt werden soll. Das Format der .ini-Datei ist folgendermaßen:

```
[Faronics TSClient List]
```




THINCLIENT001001=Lehrer, Kanal=1, Name=Teacher1

THINCLIENT 001002=Schüler, Kanal=1, Name= THINCLIENT001002

THINCLIENT 001003=Schüler, Kanal=1, Name= THINCLIENT 001003

THINCLIENT 001004=Schüler, Kanal=1, Name= THINCLIENT 001004

DEFAULT=Schüler, Kanal=1, Name=Default

Der erste Teil jeder Zeile (in diesem Beispiel THINCLIENT001001) ist der Client-Name dieses Thin Clients. Jedes Thin Client-Gerät hat einen eindeutigen Client-Namen, der vom Hersteller oder bei der Hardwarekonfiguration festgelegt wurde. Sie finden diesen Namen, indem Sie sich beim Gerät anmelden und über eine Befehlsaufforderung den Befehl „SET“ eingeben. Viele IT-Abteilungen verfügen über eine Liste der Client-Namen für jedes Thin Client-Gerät.

Der Client-Name DEFAULT kann als Standardeinstellung verwendet werden. Wenn sich ein Thin Client nicht in der Datei *LskTSDat.ini* befindet, wird die Konfiguration im Eintrag DEFAULT verwendet (sofern vorhanden).

HINWEIS: Bei manchen Thin Client-Geräten muss bei der Konfiguration ein eindeutiger Client-Name für das Gerät festgelegt werden. Für Faronics müssen alle Thin Client-Geräte einen eindeutigen Client-Namen aufweisen. Bitte sehen Sie in der Anleitung Ihres Thin Client-Geräts nach, um sicherzugehen, dass jedes Gerät einen eindeutigen Client-Namen hat.

Nach dem Client-Namen wird der Typ der Faronics-Software angegeben, die auf diesem Thin Client-Gerät ausgeführt werden soll (Schüler oder Lehrer). Der nächste Parameter bestimmt, welcher Faronics-Kanal für diesen Thin Client verwendet wird. Im Allgemeinen haben alle Thin Client-Geräte in einem Klassenzimmer dieselbe Kanalnummer.

Der letzte Parameter bestimmt den Faronics-Anzeigenamen. Der Schüler erscheint auf der Lehrerkonsole sowohl mit dem Anmeldenamen als auch diesem Namen. Standardmäßig verwenden wir den Client-Namen, Sie können das jedoch ändern, wenn Sie einen bedeutungsvolleren Namen wünschen.

Wenn Sie eine Lastverteilung durchführen (d.h. mehrere Terminal Server im selben Klassenzimmer), dann müssen Sie die Faronics-Software auf allen Terminal Servern installieren und dann die fertige *LskTSDat.ini*-Datei auf allen Terminal Servern replizieren. Wenn viele Terminal Server mit Ladungsausgleich zusammen geschaltet sind, können Sie Faronics so konfigurieren, dass die Datei *LskTSDat.ini* gemeinsam verwendet wird. Anweisungen hierzu erhalten Sie vom Faronics-Support.

Insight-Upgrade auf Terminal Server

Die *TerminalServices.msi* installiert die aktualisierten Dateien für Lehrer und Studenten. Das bedeutet, dass nach Abschluss der Installation sowohl Lehrer als auch Student über eine aktualisierte Version verfügen.

Wenn Sie die *SetupTSClient.exe* irgendwann schon einmal erfolgreich ausgeführt haben, brauchen Sie sie jetzt nicht erneut auszuführen. *SetupTSClient.exe* selbst installiert keine Dateien, sondern konfiguriert lediglich Einträge in der *LskTSDat.ini*-Datei auf dem Terminal Server. Dadurch weiß Insight zu Beginn einer Remotesitzung, ob der Lehrer oder der Student gestartet werden muss, und kann ihn auf den korrekten Kanal einstellen. Wenn Lehrer und Student bereits korrekt in der *LskTSDat.ini* konfiguriert sind, muss *SetupTSClient.exe* nicht erneut ausgeführt werden. Es genügt in diesem Fall, *TerminalServices.msi* auszuführen, um sowohl Lehrer und Student zu aktualisieren.



Installation von Faronics Insight auf NComputing-Geräten

NComputing stellt eine Reihe kleiner Zugriffsgeräte bereit, die entweder direkt oder über das Ethernet mit einem zentralen Server verbunden werden, auf dem sich die einzelnen virtuellen Desktops befinden. Diese Geräte beinhalten die Computer der Serien L, M und X. Die Unterstützung für NComputing-Geräte ist vom Alter der Hardware und von der installierten Version der vSpace-Software abhängig.

L-und M-Serie

Die Plattformen der L- und M-Serie ermöglichen die gemeinsame Nutzung eines einzigen Hostcomputers durch mehrere Benutzer. Die Client-Hardware wird über eine standardmäßige Ethernet-Infrastruktur an den Host angeschlossen. Da sich die Architekturen der L- und M-Serie und des Standard-Terminalservers so ähneln, sollten Sie die Faronics-Dateien mit dem TerminalServer.msi-Paket zunächst auf den Hostcomputer der L- oder M-Serie kopieren.

X-Serie

Die Plattform der X-Serie ermöglicht die gemeinsame Nutzung eines Computers durch bis zu elf Benutzer. Auf dem Hostcomputer sind bis zu zwei PCI-Karten der X-Serie installiert. Nachdem die Software auf allen Clients des Hosts installiert wurde, sollte der Host neu gestartet werden und alle Benutzer müssen sich neu anmelden. Die Installation geht wie für Terminal Server (oben beschrieben). Sie müssen zuerst die Faronics-Dateien mit dem Paket *TerminalServer.msi* auf den Host-Computer kopieren und dann die Client-Computer mit dem Dienstprogramm *SetupTSClient.exe* konfigurieren.

Beschränkungen mit Thin Clients

Obwohl wir haben uns jede Mühe gegeben haben, alle Faronics-Funktionen für Thin Client-Geräte zu implementieren, gibt es dennoch einige Beschränkungen. Im Folgenden sehen Sie eine Aufstellung der Funktionen, die nicht auf den Thin Clients durchführbar sind:

- Ton stumm schalten
- USB-Beschränkung
- Druckbeschränkung
- Einschalten
- Herunterfahren oder neu starten
- Schülerkanal ändern (jetzt über die .ini-Datei ausgeführt)
- Anzeigename des Schülerkanals ändern (jetzt über die .ini-Datei ausgeführt)
- Extensive Student Hardening (wir gehen davon aus, dass ein Thin Client-Gerät über den Server ausgeschaltet wird)



Installation von Faronics Insight im Sicherheitsmodus

Mit Faronics Insight können bei Bedarf zusätzliche Sicherheitsebenen installiert werden. Zwei Modi sind verfügbar, Password Secure und Active Directory Secure, und ein Modus oder beide Modi kann/können ausgewählt werden. Wurde die Option jedoch nicht korrekt installiert, kann ein Lehrer nicht über den gewünschten Kanal kommunizieren und der Schülerzugriff ist nicht verfügbar.

Password Secure Mode

Bei diesem Modus muss der Lehrer beim Starten der Konsole ein Kennwort eingeben, um die Schüler auf einem bestimmten Kanal anzuzeigen. Diese Funktion stellt eine zusätzliche Sicherheitsebene dar, um der unbefugten Nutzung von Konsolen als Lehrer vorzubeugen.

Installationsschritte:

1. Nach Doppelklick auf die Datei *teacher.msi* oder *student.msi* fahren Sie mit der Installation fort, wie zuvor beschrieben. Für die Installation der kennwortgeschützten Version aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Sicherheitsmodus aktivieren*.
2. Wählen Sie *Kennwort Sicherheitsmodus*.
3. Geben Sie das Kennwort einmal und zur Bestätigung noch einmal ein.
4. Wiederholen Sie diese Schritte für Lehrer- bzw. Schülerinstallationen.

* Wenn Insight mit dem Insight Connection Service (LCS) installiert wird, muss derselbe Vorgang der Auswahl des *Password Secure Mode* während der Installation von LCS genutzt werden. Das für LCS konfigurierte Kennwort muss mit dem Kennwort der Schüler übereinstimmen, ansonsten ist die Kommunikation zwischen Lehrer- und Schülersystemen nicht möglich.

Das Kennwort ist bei der Lehrerinstallation erforderlich, damit der Lehrercomputer die Funktion „Schüler werden“ verwenden kann und dennoch gesichert ist.

Wenn ein Lehrer die Konsole startet oder die Kanäle ändert, wird er aufgefordert, ein Kennwort einzugeben, um die Schüler auf einem bestimmten Kanal oder einer Gruppe von Kanälen anzuzeigen.

Um die kennwortgeschützte Version auf Lehrer- oder Schülergeräten mit einem Skript oder Active Directory zu installieren, beziehen Sie sich auf den obigen Abschnitt „Skripting oder Massenbereitstellung von Faronics Insight über MSI“.

Um die adm.- oder .admx-Vorlagen mit der gesicherten Version von Insight zu verwenden, **müssen Sie sich über das Kundenportal anmelden und einen Schlüssel generieren, der dann zum Kennwortabschnitt** der .adm- oder .adm-Dateien passt.

Falls nur ein Lehrer oder ein Schüler im kennwortgeschützten Modus installiert wurde, aber nicht beide, kann der Lehrer nicht auf den Schüler zugreifen. Das erkennt man an dem Sicherheitssymbol auf der Schüler-Miniaturansicht. Sie können das überprüfen, indem Sie die Versionsnummer der Schüler überprüfen.

Hinweis: Wenn das Kennwort des Lehrers bekannt wird, müssen Sie sowohl Teacher- als auch die Student-Computer mit einem neuen Kennwort neu installieren.



Versionskennungen

Wenn Sie mit Ihrer Maus über das Schüler-Systray fahren, wird eine Versionsnummer angezeigt, die in etwa so aussieht:

v8.0.0.20Ls, v8.0.0.20Sd oder v8.0.0.20Sds

Die klein geschriebenen Buchstaben sind Sicherheitskennungen, wobei „s“ „Password Secure Mode“ bezeichnet, „d“ bezeichnet eine Installation im „Active Directory Secure Mode“ und „r“ bezeichnet die Version für Lehrer und Schüler, wenn sie über den Insight Connection Service verbunden sind.

Die groß geschriebenen L und S sind keine Sicherheitskennungen sondern sie beziehen sich auf den Typ der ausgewählten Insight-Installation. L steht für die Light-Version und S steht für eine Abonnement-Lizenz. Das System wurde so konzipiert, dass alle Geräte ausgesperrt werden, die nicht den Sicherheitsmodellen entsprechen. Die Schüler müssen anhand der korrekten Sicherheitsmodusoption(en) neu installieren werden, um das Problem mit der Sicherheitsaussperrung zu korrigieren.

Gesicherter Modus von Active Directory

Faronics Insight kann Windows Active Directory zu seinem Vorteil nutzen, um sicherzustellen, dass nur autorisierte Lehrer Schüler steuern können. Dieser Modus stellt eine zusätzliche Sicherheitsebene dar, um der unbefugten Nutzung von Konsolen vorzubeugen. Er funktioniert nur in einer Active Directory-Domänenumgebung und auf Windows 2000 oder neueren Systemen.

Um diesen Modus vollständig zu konfigurieren, benötigen Sie Domänenrechte zum Erstellen und Bestücken einer Domänenbenutzergruppe.

Installationsschritte:

1. Nach Doppelklick auf die Datei *teacher.msi* oder *student.msi* fahren Sie mit der Installation fort, wie zuvor beschrieben. Für die Installation der kennwortgeschützten Version aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Sicherheitsmodus aktivieren*.
2. Wählen Sie *Gesicherter Modus von Active Directory*.
3. Wiederholen Sie diese Schritte für Lehrer- bzw. Schülercomputer.

* Wenn Insight mit dem Insight Connection Service (LCS) installiert wird, muss derselbe Vorgang wie bei der Auswahl von *Gesicherter Modus von Active Directory* während der Installation von LCS genutzt werden. Das System, das das LCS hostet, muss Mitglied der Domäne sein und kann die Gruppe „Insight Teachers“ anzeigen. Ansonsten ist die Kommunikation zwischen den Lehrer- und Schülersystemen nicht möglich.

Um den gesicherten Active Directory-Modus mithilfe eines Skripts oder Active Directory auf einem Lehrer- oder Schülergerät zu installieren, sehen Sie sich den obigen Abschnitt „Skripting oder Massenbereitstellung von Faronics Insight via MSI“ ein.

In diesem Modus muss der Lehrer ein Mitglied der Domänenbenutzergruppe „Faronics Lehrer“ sein. Ist der Lehrer kein Mitglied dieser Gruppe, können Schülergeräte in gesichertem Active Directory-Modus nicht mit ihm zusammenwirken.

Man erstellt die Domänenbenutzergruppe „Faronics Lehrer“ mithilfe der entsprechenden Active Directory-Tools für Windows Server 2003 oder 2008. Wenn die Gruppe erstellt ist, können dieselben Tools zum Bestücken der Gruppe mit den entsprechenden Lehrern verwendet werden.



Während der Password Secure Mode erfordert, dass sowohl Schüler als auch Lehrer anhand dieser Option installiert werden, ist es im Active Directory Mode etwas anders. Wenn der Schüler den gesicherten Modus von Active Directory aktiviert hat, wird dieser gegenüber jedem Lehrer ausgesperrt, der nicht mit aktiviertem gesicherten Modus von Active Directory installiert wurde (oder kein Mitglied der Gruppe „Insight-Lehrer“ ist). Die Einschränkung gilt nicht umgekehrt. Ein per Active Directory gesicherter Lehrer (der außerdem ein Mitglied der Gruppe „Insight-Lehrer“ ist), kann Schüler steuern, bei denen kein AD Abgesicherter Modus aktiviert ist, und zwar ohne Einschränkungen.

Hinweis: der gesicherte Modus von Active Directory ist noch nicht für Mac Teachers, Mac Students, Chromebooks, Android oder iOS verfügbar, und die Unterstützung ist eingeschränkt, wenn die Domänenfunktionsebene auf den gemischten oder den systemeigenen Windows 2000-Modus eingestellt ist.



Deinstallieren von Faronics Insight von einem Windows-Computer

Um die nicht autorisierte Entfernung der Faronics-Software zu verhindern, wurde die Installation manipulationssicher gestaltet. Anstatt die herkömmliche Systemsteuerung zur Entfernung von Programmen in Windows zu verwenden, benötigt Faronics die Präsenz des Original-Installationspakets zur Deinstallation der Software.

Das .msi-Installationspaket funktioniert wie ein Kippschalter. Um Faronics Insight von einem Windows-Computer zu deinstallieren, doppelklicken Sie einfach auf die gleiche Datei, die Sie für die Installation des Produkts verwendet haben, um so erneut das Installationsprogramm zu starten. Dadurch wird die Software entfernt. Wenn Sie die Datei erneut starten, wird die Software neu installiert.

Ist das Downloadpaket nicht mehr verfügbar, sollten Sie es über Ihr Kundenkonto im Kundenportal erneut herunterladen. Sollte der Zugriff auf Ihr Konto nicht möglich sein, kontaktieren Sie bitte den technischen Support und dieser wird Ihnen eine Kopie der .msi-Datei zur Verfügung stellen. Dieser wird dazu die exakte Version der installierten Software benötigen. Diese Version finden Sie unter der Anzeige Schülerliste der Lehrerkonsole oder indem Sie mit der Maus über das Faronics-Symbol im Systray fahren. Bei der Version für dieses Release sollte es sich in etwa um 8.0.0.15 handeln.

Wurden Ihre Schüler im Stealth-Modus installiert, wird das Insight-Symbol nicht im Systray angezeigt. Um in diesem Fall festzustellen, ob ein Schüler installiert wurde, sollte dieser in der Lehrerkonsole aufgeführt sein. Ist dieser nicht aufgeführt, wurde aber installiert, kann das auf zweierlei Arten überprüft werden. Haben Sie Zugriff auf den Task-Manager des Schülers (normalerweise über Strg+Alt+Esc), befindet sich unter Prozesse ein Eintrag mit dem Namen student.exe und Sie wissen daher, dass Insight installiert wurde.

Wenn Sie keinen Zugriff auf den Task-Manager erhalten, steht im Dienstprogrammordner ein Dienstprogramm mit dem Namen „Student Diagnostics“ zur Verfügung. Wird dieses Programm auf einem Schülerrechner ausgeführt, lautet der erste verfügbare Test „Lokale Installation testen“. Mit diesem Test erfahren Sie, ob Insight installiert wurde und ausgeführt wird sowie Kanalnummer, Version und andere entsprechende Daten. Bitte kontaktieren Sie den technischen Support, wenn Sie Hilfe beim Umgang mit diesem Hilfsprogramm benötigen.

Geben Sie in Max Anführungszeichen um Speicherplatz des Faronics-Produkts übermitteln und Doppelklicken Sie auf teacher.msi

1. Befinden Sie sich an einem Lehrercomputer, führen Sie *teacher.msi aus*. Befinden Sie sich an einem Schülercomputer, führen Sie *student.msi aus*.
2. Sie werden aufgefordert, die Software zu entfernen, klicken Sie auf *Weiter*.
3. Klicken Sie auf *Entfernen*.
4. Klicken Sie auf *Beenden*.

Für eine Deinstallation von Faronics Insight im Hintergrund mittels eines Skripts, führen Sie Msiexec.exe anhand der folgenden Parameter aus:

```
Msiexec.exe /x „<Pfad zu teacher.msi>\teacher.msi” /qn
```

```
Msiexec.exe /x „<Pfad zu student.msi>\student.msi” /qn
```



Installation von Faronics Insight auf einem Mac

Faronics Insight kann Schüler auf Mac-Computern als Lehrer überwachen und verwalten und Schüler unterstützen, die auf dieser Plattform arbeiten. Die Installation auf einem Mac verläuft ähnlich der Windows-Installation, aber es gibt hier leichte Unterschiede.

Manuelle Installation

Entpacken Sie die Faronics Installationsdatei, nach dem Sie sie über das Kundenportal heruntergeladen haben.

Um die Software auf einem Lehrercomputer zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Kopieren Sie *insight_teacher.dmg* aus dem Mac-Ordner zum Mac-Lehrercomputer.
2. Doppelklicken Sie auf *insight_teacher.dmg*.
3. Doppelklicken Sie auf *insight_teacher.pkg*
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten des Software-Lizenzvertrags. Nach dem Lesen der Lizenzbedingungen wählen Sie *Weiter* und *Zustimmen*.
5. Geben Sie eine Lehrerkanalnummer ein (1 bis 16.000). Achten Sie darauf, eine eindeutige Zahl für jedes Klassenzimmer auszuwählen.
6. Falls gewünscht, markieren Sie das Auswahlfeld für die Konfiguration der *Erweiterten Optionen*. Diese Optionen sind die Gleichen, wie zuvor im Abschnitt „Skripting oder Massenbereitstellung Faronics Insight über MSI“ beschrieben. Wie bereits zuvor erwähnt: Diese Optionen beziehen sich auf den Fall, dass ein Lehrercomputer zu einem Studentencomputer wird oder ein Studentencomputer von diesem Lehrercomputer remote aktualisiert wird.
7. Klicken Sie auf *Weiter*. Der Installationsort kann nicht geändert werden. Faronics muss auf dem Systemlaufwerk installiert werden.
8. Klicken Sie auf *Installieren*. Das Installationsprogramm fragt Sie nach den Administratorzugangsdaten auf diesem Computer. Geben Sie Benutzername und Kennwort ein und klicken Sie auf *OK*.
9. Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf *Schließen*.

Standardmäßig werden die Lehrer so installiert, dass sie ihre Kanäle nicht ändern können. Wenn Sie zulassen möchten, dass Lehrer Kanäle wechseln oder mehrere Kanäle anzeigen können, müssen Sie das Dienstprogramm „EnableChannelSelect“ ausführen, das sich im Dienstprogrammordner im Paket *insight_teacher.dmg* befindet.

Dieses Tool muss mit Administratorrechten ausgeführt werden.

Um die Software auf einem Schülercomputer zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Kopieren Sie *insight_student.dmg* auf den Mac-Schülercomputer.
2. Doppelklicken Sie auf *insight_student.dmg*
3. Doppelklicken Sie auf *insight_student.pkg*
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten des Software-Lizenzvertrags. Nach dem Lesen der Lizenzbedingungen wählen Sie *Weiter* und *Zustimmen*.



5. Markieren Sie die Auswahlfelder, um so den Schüler wie gewünscht zu konfigurieren. Eine Liste und Erklärung der verfügbaren Optionen finden Sie im Bereich „Skripting oder Massenbereitstellung Faronics Insight über MSI“.
6. Klicken Sie auf *Weiter*. Der Installationsort kann nicht geändert werden. Faronics muss auf dem Systemlaufwerk installiert werden.
7. Klicken Sie auf *Installieren*. Das Installationsprogramm fragt Sie nach den Administratorzugangsdaten auf diesem Computer. Geben Sie Benutzername und Kennwort ein und klicken Sie auf *OK*.
8. Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf *Schließen*.

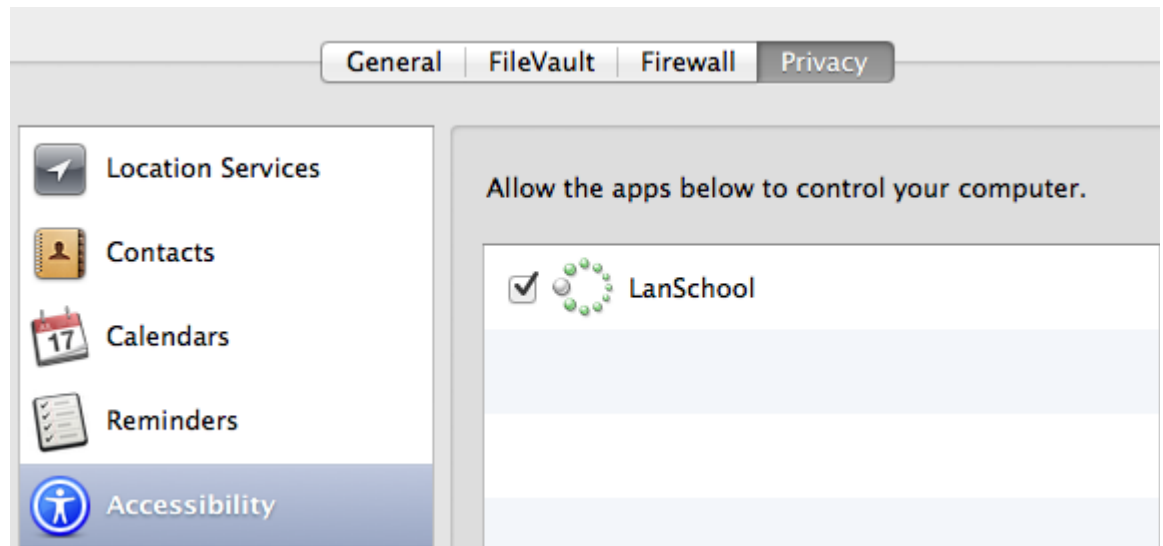
Hinweis: Die Mac-Schülerinstallation funktioniert nicht richtig, wenn sie von einem Benutzerkonto aus installiert wird, in dem FileVault eingeschaltet ist. Dies ist ein Fehler bei Apple, der „<Benutzername>-Disk einlegen“ anzeigt.

Mac Student auf OS X 10.9 (Mavericks)

Aktivieren der Tastaturüberwachung und Tastaturblockierung

Aufgrund von Sicherheitsänderungen in OS X 10.9 (Mavericks) unterstützt der Insight Mac Student nicht mehr standardmäßig das Blockieren der Tastatur oder das Überwachen der Tastenanschläge. Diese Funktion kann in Mavericks aktiviert werden, indem der Insight Student in den Systemeinstellungen als eine Eingabehilfanwendung zugelassen wird.

- 1) Öffnen Sie nach der Installation von Insight Mac Student (Version 7.7.4 oder höher) die Systemeinstellungen im Apple-Menü.
- 2) Klicken Sie auf das Symbol „Security & Privacy“.
- 3) Wählen Sie die Registerkarte „Privacy“ aus.
- 4) Wählen Sie „Accessibility“ aus der Liste auf der linken Seite des Bereichs „Privacy“ aus.
- 5) Klicken Sie in der unteren linken Ecke des Fensters auf das Sperrsymbol und geben Sie ein Administratorkonto und -kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 6) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben „Insight“ in der Liste der Accessibility-Anwendungen. Die Genehmigung tritt erst nach der Abmeldung in Kraft.



Automatische Installation

Sie können jetzt *insight_teacher.pkg* und *insight_student.pkg* an Ihre Bedürfnisse anpassen und über eine Desktop-Verwaltungsanwendung installieren.

Um dieses Paket anzupassen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Doppelklicken Sie auf *insight_teacher.dmg* oder *insight_student.dmg*.
2. Doppelklicken Sie auf „Benutzerdefiniertes Paket erstellen“.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten und wählen Sie die entsprechenden Optionen aus.
4. Benennen und speichern Sie das Paket.

Auf diese Weise erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Paket, das mit den ausgewählten Einstellungen installiert werden kann.



Deinstallation von Faronics Insight auf einem Mac

Um die nicht autorisierte Entfernung der Faronics-Software zu verhindern, wurde die Installation manipulationssicher gestaltet. Dafür benötigt Faronics die Präsenz des Original-Installationspaket für die Deinstallation der Software, die wie ein Kippschalter funktioniert. Wählen Sie einfach die Datei, um das gleiche Installationsprogramm erneut auszuführen, das Sie auch für die Installation des Produkts verwendet haben. Dadurch wird die Software entfernt. Wenn Sie die Datei erneut starten, wird die Software neu installiert.

Ist das Downloadpaket nicht mehr verfügbar, sollten Sie es über Ihr Kundenkonto im Kundenportal erneut herunterladen. Sollte der Zugriff auf Ihr Konto nicht möglich sein, kontaktieren Sie bitte den technischen Support und dieser wird Ihnen eine Kopie der Datei zur Verfügung stellen. Dieser wird dazu die exakte Version der installierten Software benötigen. Diese Versionsnummer finden Sie im Menüelement „About“ der Software. Die Version wird in etwa 8.0.0.15 lauten.

Geben Sie in Mac Administrator vom Speicherort des Faronics-Produkts Downloads und Doppelklicken Sie auf `teacher.msi`.

1. Befinden Sie sich an einem Lehrercomputer, führen Sie *insight_teacher.dmg* aus.
2. Befinden Sie sich an einem Schülercomputer, führen Sie *insight_student.dmg* aus.
3. Klicken Sie auf *Deinstallieren*.
4. Klicken Sie auf *Ja, deinstallieren*.
5. Geben Sie einen administrativen Benutzernamen und das Kennwort ein.
6. Klicken Sie auf *OK*.



Installation von Faronics Insight auf iOS-Geräten

Insight bietet einen kostenlosen Schüler- und Teacher's Assistant für iPad, iPhone oder iPod. Die nachfolgend beschriebenen Einsatzmöglichkeiten funktionieren nur mit einer vorhandenen Insight v7.5-Umgebung oder höher.

Installation

iOS Student

Die Student-Installation ist ein einfacher Download aus dem Apple iTunes App Store.

1. Laden Sie vom Gerät aus den Insight Student vom App Store herunter und installieren Sie ihn.

Teacher's Assistant

Die Installation des Teacher's Assistants erfolgt in zwei Schritten.

1. Laden Sie vom Gerät aus den Insight Teacher's Assistant vom App Store herunter und installieren Sie ihn.
2. Paaren Sie den Teacher's Assistant mit der InsightLehrerkonsole, die auf einem Windows- oder Mac-Computer ausgeführt wird.

Paaren des Teacher's Assistants mit einer Lehrerkonsole

Die Paarung des Teacher's Assistants mit einer Lehrerkonsole ist aus den folgenden Gründen von entscheidender Bedeutung:

- Der Teacher's Assistant findet keine Schüler, außer er wird zuerst mit einer Lehrerkonsole gepaart.
- Die Einstellungen für die Beschränkung des Internetzugangs der Schüler oder die Einschränkung der Anwendungsnutzung werden aus der Lehrerkonsole gelesen.

So paaren Sie den iOS-Teacher's Assistant mit einer Lehrerkonsole

1. Starten Sie die Insight Lehrerkonsole auf einem Windows- oder Mac-Computer.
2. Wählen Sie im Verwaltungsmenü Teacher's Assistant-Anwendungen verwalten. Ein Fenster wird geöffnet, von dem aus das iOS-Gerät autorisiert wird.
3. Integrieren Sie das iOS-Gerät in das WLAN des Unternehmens.
4. Starten Sie den Teacher's Assistant, indem Sie auf dem iOS-Gerät auf das Lehrersymbol klicken.
5. Das iOS-Gerät entdeckt und listet die verfügbaren Lehrercomputer im Netzwerk über den UDP-Port 2426 auf. Wählen Sie den entsprechenden Lehrercomputer aus der Liste aus.
6. Es wird ein Sicherheitscode generiert und auf dem iOS-Gerät angezeigt.
7. Im Dialog Teacher's Assistant-Anwendungen verwalten auf PC oder Mac erscheint das iOS-Gerät im Fenster. Wählen Sie das Gerät aus und klicken Sie auf Autorisieren.
8. Geben Sie den auf dem iOS-Gerät generierten Sicherheitscode ein und klicken Sie auf OK.



Nachdem der Teacher's Assistant mit der Lehrerkonsole gepaart wurde, erfolgt die Paarung immer dann automatisch, sobald der Assistent gestartet wird. Um die Paarung des iOS-Geräts mit einem Lehrer zu beenden, wählen Sie das iOS-Gerät im Menü Lehrerassistenten verwalten und klicken auf Entfernen.

Nach abgeschlossener Paarung findet der Teacher's Assistant alle Schülercomputer im Lehrerkanal und lädt die entsprechenden Funktionseinstellungen herunter. Zu diesem Zeitpunkt kann der Teacher's Assistant die Funktionen ausführen, auch wenn die Lehrerkonsole bereits beendet wurde. Ist die Anwendung Teacher's Assistant jedoch geschlossen, müssen Sie die Lehrerkonsole auf dem Mac oder PC starten, bevor Sie die Anwendung Teacher's Assistant neu starten.

Funktionen

Wurden Teacher's Assistant und Lehrerkonsole gekoppelt, kann der Assistent die folgenden Funktionen ausführen:

- Entdeckung von Schülercomputern
- Anzeige einer Miniaturansicht der Schülerbildschirme
- Bildschirme leeren
- Abstimmung
- Web-Beschränkung
- App-Beschränkungen
- Nachricht senden
- Detailansicht
 - Zuletzt verwendete Anwendung
 - Zuletzt besuchte Website
 - Batterieinformationen
- Fragen der Schüler
- Tests senden
- Studenten-Fernsteuerung
- Lehrer-Fernsteuerung

Schüler für Aktionen auswählen

Um eine Funktion auf dem Schülerrechner auszuführen, können Sie entweder einen Schüler, mehrere Schüler oder alle Schüler auswählen. Um einen Schüler auszuwählen, klicken Sie einfach auf dessen Miniaturansicht. Um die Auswahl eines Schülers wieder zu entfernen, klicken Sie einfach erneut auf die Miniaturansicht. Wenn keine Miniaturansichten direkt ausgewählt werden, gilt eine automatische Auswahl.

Nachdem Sie die entsprechenden Miniaturansichten ausgewählt haben, berühren Sie das Symbol für die Funktion, die Sie aktivieren möchten. Um diese Funktion abzuschalten, berühren Sie das Funktionssymbol erneut. Wenn Sie eine bestimmte Funktion konfigurieren möchten, drücken und halten Sie das Funktionssymbol und ein Konfigurationsdialog erscheint.



Bildschirme leeren

Die Nachrichten für das Leeren der Bildschirme werden nicht von der Lehrerkonsole abgerufen. Die Nachrichten können jedoch modifiziert und aus dem Teacher's Assistant ausgewählt werden, entweder über das Einstellungsmenü oder durch berühren und halten des Nachrichtenauswahlfeldes.

Abstimmung

True/False, Multiple Choice oder verbale Fragen können an die Schüler gesendet werden. Die Schülerergebnisse werden tabellarisiert und im Teacher's Assistant in Echtzeit angezeigt.

Nachricht senden

Benutzerdefinierte Nachrichten können an einen, mehrere oder alle Schüler gesendet werden. Wählen Sie die Schüler aus oder wählen Sie keine Schüler, so werden alle ausgewählt, und berühren Sie das Symbol Nachricht senden. Geben Sie eine Nachricht ein oder wählen Sie eine vorhandene Nachricht und berühren Sie die Senden-Schaltfläche.

App-Beschränkungen

Wir der Teacher's Assistant mit der Lehrerkonsole gepaart, werden die aktuellen Anwendungsbeschränkungen vom Teacher's Assistant heruntergeladen. Um die Nutzung von Anwendungen für ausgewählte Schüler zu beschränken, berühren Sie das Symbol Anwendungsbeschränkung. Auf der Miniaturansicht wird das Symbol für die Anwendungsbeschränkung angezeigt. Um die Anwendungsbeschränkung zu beenden, berühren Sie das Symbol erneut.

Web-Beschränkung

Wird der Teacher's Assistant mit der Lehrerkonsole kombiniert, so werden die aktuellen Webbeschränkungen vom Teacher's Assistant heruntergeladen. Um das Web für ausgewählte Schüler zu beschränken, berühren Sie das Symbol Web-Beschränkung. Auf der Miniaturansicht wird ein Symbol für Web-Beschränkung angezeigt. Um die Web-Beschränkung zu beenden, berühren Sie das Symbol erneut.

Detailansicht

Für die Anzeige der Details über einen Schüler, wie z. B. deren Batterieinformationen, zuletzt verwendete Anwendung und zuletzt besuchte Website, tippen Sie zweimal auf eine Miniaturansicht.

Fragen der Schüler

Die Schüler können ihre Hand elektronisch heben, indem Sie das Symbol Insight auf ihren Computern anklicken und eine Frage an den Lehrer eintippen. Diese Frage wird dann im Teacher's Assistant angezeigt.

Studenten-Fernsteuerung

Übernehmen Sie die Remotesteuerung eines einzelnen Studenten. Mithilfe dieser Funktion können Maus und Tastatur des ausgewählten Schülercomputers fernbedient werden. Mit Insight können Sie sogar einen Computer an der Anmeldeaufforderung remote steuern.

Um während der Remotesteuerung den Befehl *Strg-Alt-Entf* an einen Computer zu senden, müssen Sie mit dem Tastatursymbol diese Tasten auswählen und den Befehl übermitteln.

Lehrer-Fernsteuerung

Übernehmen Sie die Remotesteuerung des Lehrercomputers, der mit der Insight-App „Teacher's Assistant“ kombiniert wurde. Diese Funktion gibt Lehrern Mobilität im Klassenzimmer. Lehrer-Fernsteuerung ermöglicht es, alle Funktionen in der Insight-Lehrerkonsole remote zu nutzen oder Anwendungen, die auf dem Lehrercomputer ausgeführt werden, durch die Anwendung Teacher's Assistant remote zu nutzen.





Installation von Insight auf Android-Geräten

Insight bietet eine kostenlose Student-Version für Android-Tablets. Es wurde eine spezifische Android-Überprüfung auf den folgenden Plattformen durchgeführt: Samsung Galaxy-Tablets, Lenovo Tablets, Google Nexus-Tablets und Amazon Kindle Fire-Tablet.

Die nachfolgend beschriebenen Einsatzmöglichkeiten funktionieren nur mit einer vorhandenen Insight v7.7-Umgebung oder höher.

Installation

Die Schülerinstallation ist nur ein einfacher Download aus dem Google Play Store. Melden Sie sich von Ihrem Android-Gerät aus im Google Play Store an und laden und Sie den Insight Student herunter und installieren Sie ihn. Android wird nur im Insight Connection Server-Modus in v8.0 unterstützt.

Funktionen

Insight Android Student stellt folgende Funktionen bereit:

- Anzeigen von Android-Miniaturansichten in der Lehrerkonsole
- Zustellung eines „Lehrerbildschirm anzeigen“-Broadcast
- Zustellung eines „Schülerbildschirm“ anzeigen-Broadcast
- Übermittlung einer Nachricht des Lehrers
- Empfang von Tests, die von einem Insight Teacher verwaltet werden
- Fragen an den Lehrer stellen
- Echtzeitabstimmung beantworten
- Bildschirm\neleeren
- Chat
- Beliebigen Schüler auswählen
- Wechsel des Klassenzimmerkanals
- Zusammentragen von Inventarinformationen
 - Aktuell ausgeführte Anwendung
 - Netzwerkinformationen
 - Batterieinformationen



Installieren von Insight Chromebook Student

Insight bietet eine Student-Version für Chromebooks. Insight unterstützt Chrome 46 und neuer. Insight Chromebook Student wird in der Insight-Umgebung ausgeführt und bietet viele derselben Features wie die Insight Student-Version für Mac, Windows, iOS und Android.

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen funktionieren nur mit einer vorhandenen Insight v7.8- oder höheren Umgebung und erfordern den Insight Connection Service.

Anforderungen und Einrichtung

Der Insight Connection Service sollte installiert und eingerichtet werden, bevor Sie mit der Softwareinstallation unten fortfahren. Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen in Bezug auf den Verbindungsdienst an Ihren Insight-Vertriebsmitarbeiter oder -Ansprechpartner.

Manuelle Softwareinstallation

(Hinweis: Wenn Sie die Google Admin-Konsole zum Verwalten von Google Apps for Business oder Google Apps for Education verwenden, können Sie direkt zum Abschnitt „Google Admin-Konsole“ wechseln.)

Nun können Sie die Insight Chromebook Student-Software installieren.

1. Melden Sie sich an Ihrem Chromebook an.
2. Sobald Sie angemeldet sind, klicken Sie auf das „Apps“-Symbol .



3. Klicken Sie anschließend auf das Symbol „Store“.



4. Suchen Sie im Google Web Store nach „Insight“. Es sollten zwei Anwendungen aufgelistet sein: Insight Student und die Insight Web Helper-Erweiterung. Wählen Sie „Insight Student“ aus. Die Web Helper-Erweiterung wird weiter unten erläutert.

Wenn Sie die Anwendung nicht im Store finden können, können Sie direkt durch Eingabe der folgenden URL auf sie zugreifen:

<https://chrome.google.com/webstore/detail/Insight-student/ifeifkfohlobcbhmlfkenopaimbnahb?authuser=1>

5. Dadurch sollten Sie zur Chrome-Schülerinstallationsseite gelangen.

6. Klicken Sie auf der Installationsseite auf die Schaltfläche für den „kostenlosen Download“, um den Installationsvorgang zu starten.



7. Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie „Insight Student“ installieren möchten. Wenn Sie den entsprechenden Berechtigungen zustimmen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“, um mit der Installation zu beginnen. Das Herunterladen dauert ein paar Minuten. Sobald das Herunterladen abgeschlossen ist, sollte die Liste mit den Apps mit dem Insight-Schülersymbol angezeigt werden.



8. Bei den meisten Installationen startet der Insight-Schüler automatisch nach abgeschlossener Installation. Sollte dies nicht der Fall sein, klicken Sie auf das Symbol im Apps-Fenster, um den Start vorzunehmen. Nachdem es geladen wurde, sollte das Insight-Symbol in Ihrer Taskleiste angezeigt werden.

Wichtiger Hinweis: *Bildschirmfreigabe ist Teil von Insight Chromebook Student und der aktive Browser-Tab wird für die Lehrerkonsole freigegeben. Die Freigabe des aktiven Browser-Tabs erfordert keine Erlaubnis vonseiten des Endbenutzers.*

Wenn Sie den gesamten Chromebook Student-Bildschirm anzeigen möchten, muss die Option „Gesamtbildschirm“ aktiviert werden. Sie werden mit der folgenden Meldung begrüßt: „Insight Student wünscht die Freigabe des Inhalts Ihres Bildschirms. Wählen Sie, was Sie freigeben möchten.“ Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitsfeature von Chrome. Die Meldung wird nur einmal angezeigt, wenn der Schüler startet. Durch die Auswahl von „Freigabe“ wird ermöglicht, dass Miniaturansichten des Student-Desktops an den Teacher gesendet werden. Durch die Auswahl von „Abbrechen“ wird die Freigabe des Desktops deaktiviert. Wenn Sie „Freigabe“ ausgewählt haben, wird unten links ein kleines Fenster mit einer Meldung angezeigt, die der folgenden ähnelt: „Insight Student teilt Ihren Bildschirm“. Durch das Klicken auf „x“ in diesem Fenster wird das Fenster sicher geschlossen, ohne die Funktionalität beim Schüler zu beeinflussen.

9. Insight Web Helper wird für die folgenden Features benötigt: „Webbeschränkung“, „Webverlauf“, „URL ausführen“ und „Bildschirmfreigabe“ (aktiver Browser-Tab). Die Installation der Web Helper-Erweiterung ähnelt der von Student.

1. Beim Durchsuchen des Chrome Web Store nach „Insight“ sollte die Erweiterung „Insight Web Helper“ angezeigt werden. Wenn Sie sie nicht finden können, öffnen Sie Chrome mit folgender URL:

<https://chrome.google.com/webstore/detail/Insight-web-helper/honjcnfefkfnompampcpmcdadibmjhlk?authuser=1>

2. Dadurch gelangen Sie zur Installationsseite für den Web Helper. Klicken Sie auf die Schaltfläche für den „kostenlosen Download“, um den Installationsvorgang zu starten.

3. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, wenn das Dialogfeld für die Bestätigung der neuen Erweiterung angezeigt wird.

4. Nach abgeschlossener Installation sollte ein Popup-Fenster mit der Meldung „Insight Web Helper wurde zu Chrome hinzugefügt“ oder ähnlich angezeigt werden.



10. Glückwunsch, Insight Student für Chrome wurde installiert. Sie sollten nun mit der Softwarekonfiguration fortfahren.

Softwarekonfiguration

Der Insight Student für Chrome muss dafür konfiguriert werden, mit einem Insight Connection Service zu kommunizieren, bevor die Anzeige in der Lehrerkonsole möglich ist. Zum Vornehmen dieses Konfigurationsschrittes müssen Sie die IP-Adresse oder den Netzwerknamen und den Verbindungsport des Verbindungsservice kennen. Der Port lautet für gewöhnlich 8080. Wenn Ihr Netzwerkadministrator ihn anders konfiguriert hat, müssen Sie dies wissen.

1. Klicken Sie zum Konfigurieren des Student auf das Schülersymbol, um das Menü anzuzeigen, und klicken Sie auf die Option „Preferences“ im Menü.

2. Wenn das Fenster „Preferences“ geöffnet wird, können Sie Folgendes konfigurieren:

1. Device ID – Diese ist in der App codiert und für jede Installation eindeutig. Sie kann nicht geändert werden.

2. Connection service host – Dieser ist erforderlich und muss auf die Netzwerkadresse des Verbindungsservice festgelegt werden.

3. Connection service port – Dieser ist erforderlich und muss auf den Port festgelegt werden, der auf dem Verbindungsservicehost konfiguriert wurde.

4. Screen sharing – Dies erlaubt die Auswahl zwischen „Active browser tab“ und „Full screen sharing“.

5. Demo mode – Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Schüler mit einem Demo-Lehrer kommunizieren.

3. Sobald Sie die Konfiguration abgeschlossen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Save“, um Ihre Änderungen zu speichern. (Beachten Sie: Wenn Sie die Student-Software deinstallieren möchten, gehen sämtliche Einstellungen verloren und müssen erneut eingegeben werden, wenn Sie die Software später erneut installieren.)

4. Sobald Ihre Änderungen gespeichert wurden, sollte die Student-Software beginnen, mit dem Connection Service zu kommunizieren. Wenn Sie eine Lehrerkonsole bereits dafür konfiguriert haben, den Verbindungsservice zu verwenden, sollte der Student innerhalb von einer oder zwei Minuten angezeigt werden. Wenn er nicht innerhalb von einer oder zwei Minuten angezeigt wird, versuchen Sie, die Anzeige des Lehrers zu aktualisieren. (Hinweis: Sie können die Lehrerkonsole aktualisieren, indem Sie <F5> drücken.)



Funktionen

Insight Chromebook Student stellt folgende Features bereit:

- **Einzelnen Schülern helfen** – Der Schüler kann mit dem Lehrer durch das Senden und Erhalten von Nachrichten interagieren. Schüler können leise Fragen senden oder Hilfe anfordern. Es wird ein kleines Fragezeichen auf der Lehrerkonsole angezeigt, wenn ein Schüler eine Frage sendet.
- **Schülerminiaturansichten anzeigen** – Auf der Lehrerkonsole werden Schülerminiaturansichten angezeigt. Dies bietet Lehrern eine schnelle Übersicht darüber, woran die Schüler arbeiten.
- **Schülerdetails anzeigen** – Die Detailansicht des Chromebook-Schülers zeigt den Namen des Schülers, den Computernamen, die zuletzt besuchte Website, die letzte Frage und den Lehrerkanal.
- **Test** – Der Insight Teacher kann einen Test an den Chromebook-Schüler senden und die Testergebnisse erfassen. Testfragen können Richtig-Falsch-Tests, Multiple Choice sowie kurze und Essayfragen umfassen. Zu jeder Testfrage können auch Bilder angefügt werden.
- **Lehrerbildschirm zeigen** – Der Insight Teacher hat die Fähigkeit, den Bildschirm für alle oder ausgewählte Schüler freizugeben, damit sie entsprechend folgen können.
- **Web Browsing** – Vorübergehende browserübergreifende Deaktivierung des Zugriffs auf das Internet für sämtliche oder ausgewählte Schüler. Der Lehrer kontrolliert die Websites, die der Schüler möglicherweise durchsucht, oder kann den Schüler auf bestimmte Websites umleiten.
- **Internet-Historie** – Zeigt eine Liste der von einem ausgewählten Schüler besuchten Websites, die in einer Datei gespeichert werden kann.
- **Bildschirm leeren** – Der Lehrer kann sämtliche Schülerbildschirme leeren und Tastatur und Maus deaktivieren.
- **URL ausführen** – Dieses Feature ermöglicht es einem Lehrer, eine Website auf Schülercomputern auszuführen.
- **Klassenlistenunterstützung** – Der Chromebook-Schüler antwortet auf die Anforderung des Lehrers, in eine Klasse geladen zu werden.
- **Schülerbildschirm zeigen** – Damit kann der Lehrer einen Schülerbildschirm allen Schülern der Klasse zeigen.
- **Schülerbildschirm anzeigen** – Damit kann der Lehrer einen ausgewählten Schülercomputer anzeigen und überwachen.
- **Chat** – Der Lehrer kann eine textbasierte Chatsitzung mit einem oder mehreren Schülern von der Lehrerkonsole aus initiieren.
- **Schnappschuss von Studentenbildschirm speichern** – Speicherung eines Schülerbildschirms als eine Standard-Grafikdatei. (.jpg oder .bmp) Datum, Zeit und der Anmelde-name des Schülers werden in der gespeicherten Datei angegeben.



Automatische Konfiguration von Insight Student für Chromebooks

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Insight Student-Software für Chromebooks automatisch konfiguriert wird.

Bevor Insight Student für Chromebooks (Student) eine Verbindung zu einer Insight-Lehrerkonsole (Teacher) herstellen kann, muss zuerst die Verbindung zu einem Insight Connection Service (LCS) konfiguriert werden. Wenn eine große Anzahl von Chromebooks bereitgestellt werden sollen, kann dies eine gewaltige Aufgabe sein.

Es ist möglich, beim Start eine große Anzahl von Chromebooks automatisch zu konfigurieren. Das kann auf zwei Arten geschehen:

- 1) Legen Sie in der Google Admin-Konsole (<https://admin.google.com>) eine anwendungsbasierte Einstellung fest.
- 2) Legen Sie ausgeblendete Konfigurationsparameter für eine Webseite fest, die sich bei jedem Start einer Sitzung auf Chromebook-Geräten öffnet.

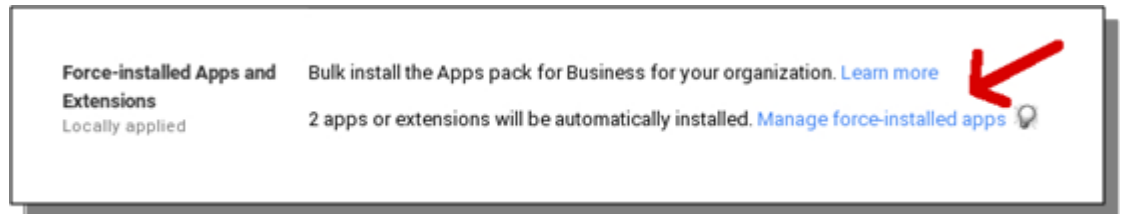
Option 1 – Anwendungsspezifische Einstellungen in der Admin-Konsole

Wenn Sie diese Option verwenden möchten, benötigen Sie ein Konto für Google Apps for Education oder für Google Apps for Business. Mit diesen Konten können Sie verschiedene Anwendungen und Dienste für Chrome-Geräte und -Benutzer verwalten. Weitere Informationen zu Google Apps-Konten finden Sie hier:

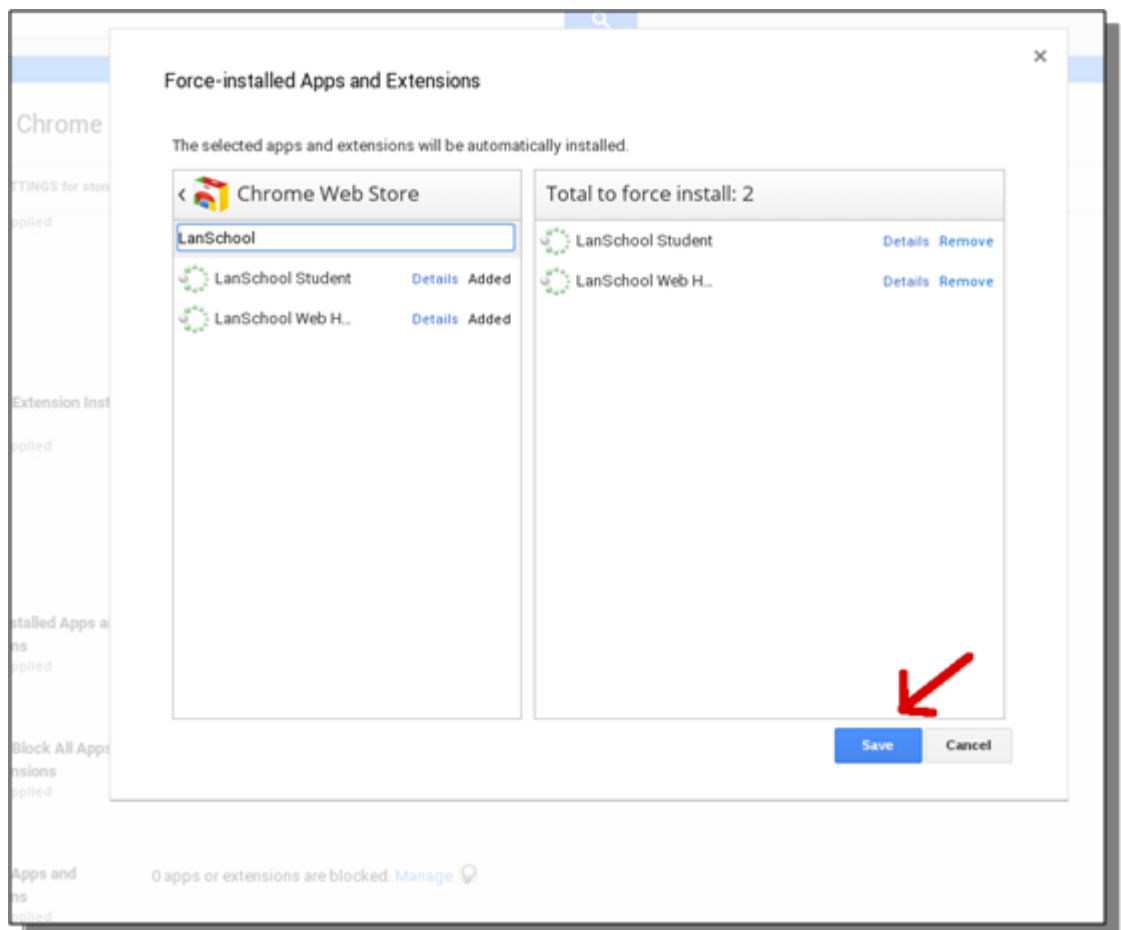
<https://www.google.com/edu/products/productivity-tools/>

Wenn Sie bereits für die Benutzer ein Apps-Konto eingerichtet und die Geräte konfiguriert haben, können Sie die automatische Konfiguration für Insight Students in folgenden Schritten einrichten:

1. Melden Sie sich mit Ihrem Apps-Konto bei <https://admin.google.com> an.
2. Automatische Installation von Insight Student und Insight Web Helper einrichten:
 1. Klicken Sie auf der Startseite der Admin-Konsole auf „Device Management“.
 2. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf den Link „Chrome Management“.
 3. Wählen Sie „User Settings“ und wählen Sie dann auf der linken Seite des Bildschirms die Zielorganisation, für die Sie die Installation der Anwendungen konfigurieren möchten.
 4. Blättern Sie abwärts zu „Force-installed Apps and Extensions“, und klicken Sie auf den „Link Manage force-installed apps“.



5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Chrome Web Store“ und geben Sie im Suchfenster „Insight“ ein. Es sollten zwei Anwendungen gefunden und aufgelistet werden: „Insight Student“ und „Insight Web Helper“.
6. Klicken Sie neben beiden auf den Link „Add“ und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Save“.



7. Jetzt haben Sie „forced-install“ des Insight Student und die Erweiterung für Ihre Chrome-Benutzer eingerichtet.

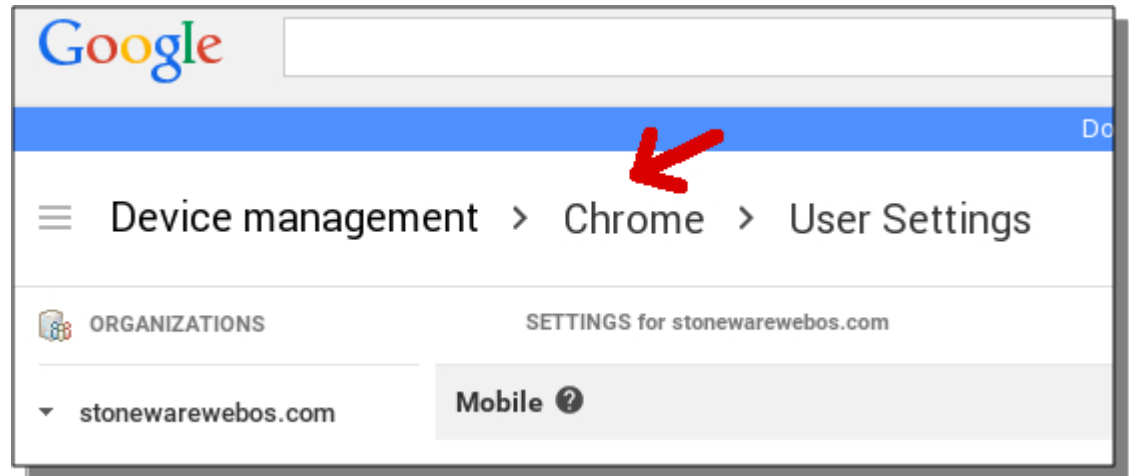
3. Im nächsten Schritt werden die Anwendungseinstellungen für Insight Student konfiguriert.

1. Erstellen Sie die Konfigurationsdatei, die verwendet werden soll. Dies ist eine Textdatei, die vor dem nächsten Schritt auf Ihrem lokalen Festplattenlaufwerk



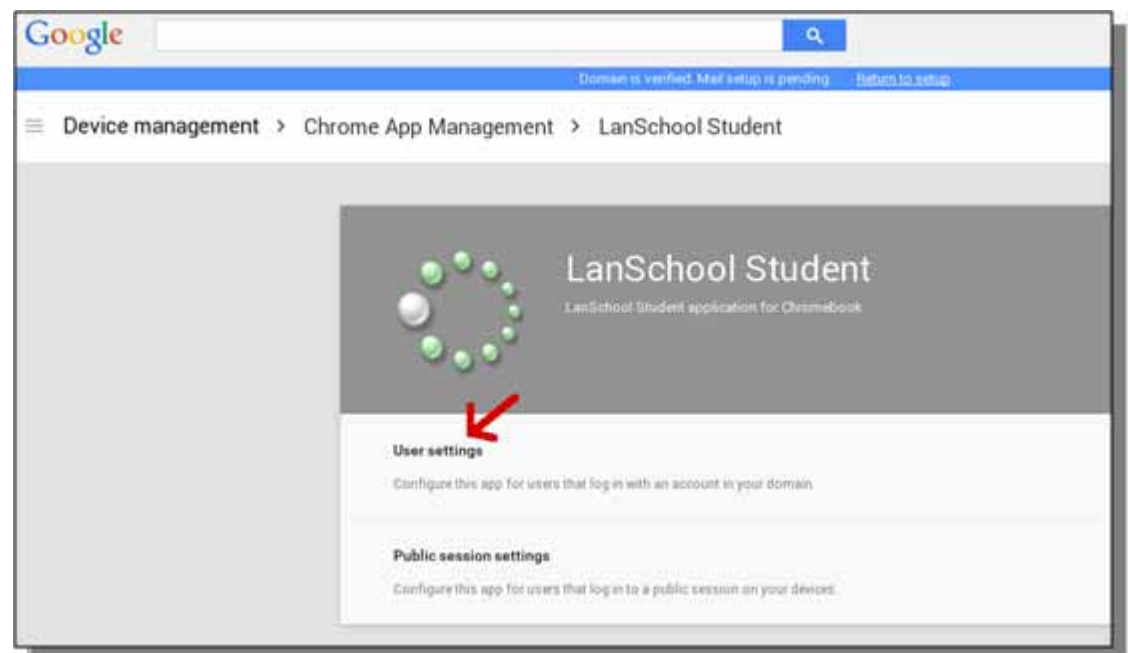
gespeichert werden muss. Speichern Sie sie mit UTF-8-Kodierung (siehe Beispielkonfigurationsdatei am Ende dieses Abschnitts)

2. Klicken Sie zurück auf „Device Management“ > „Chrome“ oben auf dem Bildschirm.



3. Klicken Sie dann auf den Bereich „App Management“. Sie sollten jetzt Insight Student und Insight Web Helper in der Apps-Liste sehen. Klicken Sie auf die App „Insight Student“.

4. Klicken Sie auf „User settings“ im Einstellungsbereich.

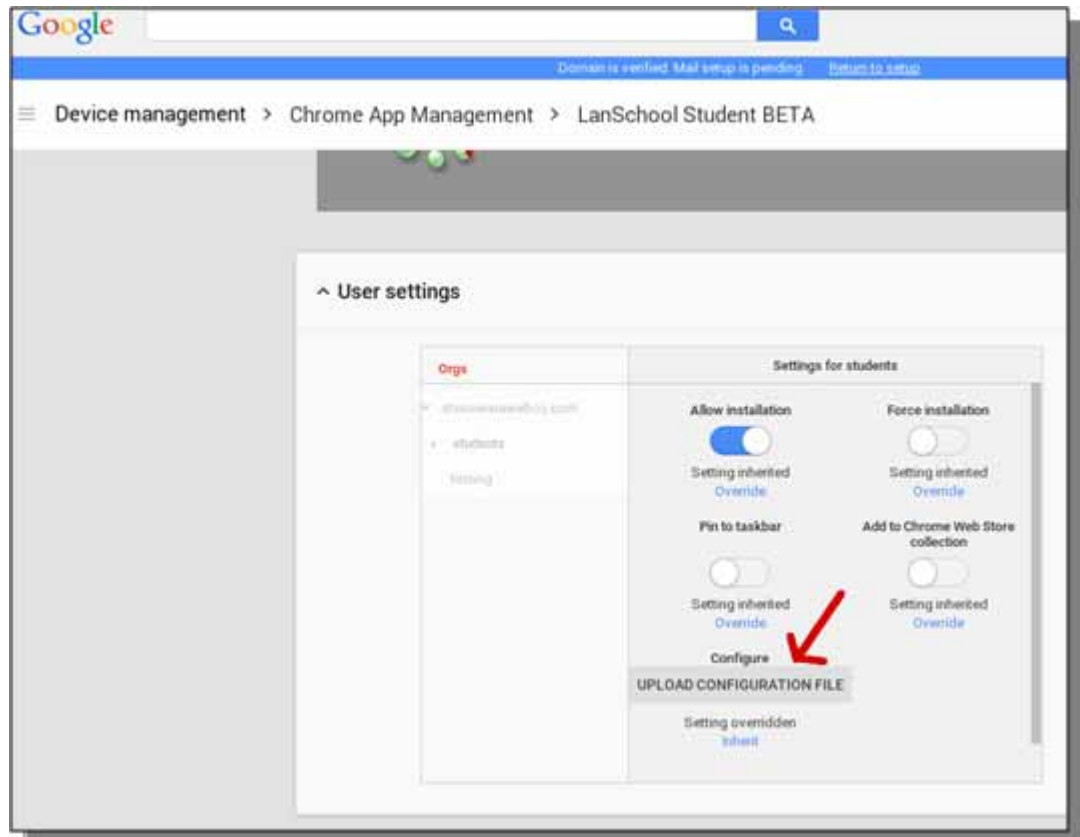


5. Wählen Sie die Organisation, für die Sie die Benutzereinstellungen konfigurieren möchten. (Hinweis: Sie können für jede definierte Organisation unterschiedliche



Einstellungen konfigurieren.) Sie sollten jetzt das Fenster für die Konfigurationseinstellungen sehen.

6. Wählen Sie „UPLOAD CONFIGURATION FILE“ unter der Option „Configure“.



7. Laden Sie die Konfigurationsdatei hoch, die Sie in Schritt 1 erstellt haben (siehe Beispiel unten). Wenn Sie hierauf klicken, können Sie die Konfigurationsdatei vom lokalen Festplattenlaufwerk auswählen.

8. Nach dem Hochladen der Konfigurationsdatei klicken Sie unbedingt unten im Fenster auf „SAVE“.

4. Testen der Einstellungen – Prüfen Sie, ob die Konfigurationseinstellungen auf den Chromebooks der Schüler ausgeführt werden:

1. Melden Sie sich bei einem Chromebook mit einem der Schülerkonten bei der oben ausgewählten Organisation für die Konfiguration an.
2. Öffnen Sie den Chrome-Browser und geben Sie im Navigationsfenster „chrome://policy“ ein. Jetzt sollten die Richtlinien für dieses Konto angezeigt werden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Reload policies“, um sicherzustellen, dass Sie über die aktuelle Richtlinienkonfiguration verfügen.
4. Markieren Sie rechts das Kontrollkästchen „Richtlinien ohne festgelegte Werte anzeigen“.



5. Blättern Sie abwärts bis zum Abschnitt, in dem die Konfiguration für „Insight Student“ angezeigt wird.

LanSchool Student BETA

ID: hgdgmhjbhldlejgpbphhoegapekcbcc

Applies to	Level	Policy name	Policy value	Status
Current user	Mandatory	allow_change_c...	false	OK
Current user	Mandatory	allow_preferen...	false	OK
Current user	Mandatory	connection_ser...	10.0.0.148	OK
Current user	Mandatory	connection_ser...	8080	OK
Current user	Mandatory	default_channel	5	OK
Current user	Mandatory	enabled	true	OK
Current user	Mandatory	full_screen_thu...	true	OK
Current user	Mandatory	password_secu...	pwspassword	OK
Current user	Mandatory	stealth_mode	false	OK

6. Es sollten jetzt alle Richtlinieneinstellungen angezeigt werden, die Sie anhand der Beispielkonfigurationsdatei unten konfiguriert haben. Falls Sie Ihre Einstellungen hier nicht sehen, überprüfen Sie Folgendes:

1. Haben Sie sich als Benutzer der Organisation angemeldet, für die Sie die Richtlinien in der Admin-Konsole definiert haben?
2. Enthält die Richtliniendatei einen Fehler? (Hinweis: Die Admin-Konsole zeigt keine Fehlermeldungen an. Sie können das Format der Richtliniendatei auf jsonlint.com testen.)
3. Haben Sie vergessen auf „SAVE“ zu klicken, wie in Schritt 3.8 beschrieben?



BEISPIEL einer Konfigurationsdatei:

```
{
  "enabled": { "Value": true },
  "default_channel": { "Value": 5 },
  "allow_preferences": { "Value": false },
  "allow_change_channel": { "Value": false },
  "stealth_mode": { "Value": false },
  "connection_server_host": { "Value": "10.0.0.148" },
  "connection_server_port": { "Value": 8080 },
  "full_screen_thumbnail": { "Value": true },
  "password_secure": { "Value": "pwspassword" },
  "context_data": { "Value": " in here" },
  "organization": { "Value": "My Organization" }
  "student_privacy": { "Value": true },
}
```

Beschreibung der Einstellungen:

(HINWEIS: Optionen in ROT sind nur Platzhalter für zukünftige Verbesserungen und haben gegenwärtig keine Auswirkung auf die Anwendung.)

- "enabled" – bezeichnet, dass diese Konfiguration aktiviert ist (muss immer „true“ sein)
true
- "default_channel" – der Standardkanal des Schülers beim Start.
true/false
- "allow_preferences" – Darf der Schüler auf die Einstellungen zugreifen?
true/false
- "allow_change_channel" – Darf der Schüler seinen Kanal ändern?
true/false
- "stealth_mode" – Wenn dies aktiviert ist, werden Insight-Symbole und Benachrichtigungen unterdrückt.
true/false
- "connection_server_host" – DNS-Name oder IP-Adresse des Insight connection Server.
- "connection_server_port" – Netzwerkport des Insight Connection Server.
(der Standardwert ist 8080, wenn nichts definiert wird)
- "full_screen_thumbnail" – Aktivierung von „Full screen thumbnails“ (Hinweis: Aufgrund der Richtlinien von Google wird der Benutzer immer gefragt, ob der Gesamtbildschirm freigegeben werden soll)
- "password_secure" – Wenn ein Wert eingetragen ist, wird das angegebene Kennwort für kennwortgeschützte Lehrerverbindungen verwendet.
- "context_data" – wird gegenwärtig nicht verwendet. Platzhalter für zukünftige Daten.
- "organization" – Der Name der Organisation, die an verschiedenen strategischen Stellen bei der Interaktion mit dem Schüler angezeigt werden soll.



- "student_privacy" – wenn der Wert „true“ ist, kann der Schüler beim Start verhindern, dass der Lehrer ihren Bildschirm oder die Miniaturansicht sehen kann. Wenn ein Schüler den Zugang verweigert, erscheint auf der Lehrerkonsole ein leerer Bildschirm mit einer Privatsphärenmeldung, wenn er den Bildschirm oder die Miniaturansicht des Schülers aufruft. (Hinweis: Aufgrund von Einschränkungen in Chrome hat der Schüler trotz der Aktivierung von „full_screen_thumbnail“ die Möglichkeit, unabhängig von der Einstellung den Vollbildzugriff zu verweigern. Wenn „student_privacy“ nicht festgelegt ist, wird standardmäßig der aktuelle Browser-Tab angezeigt.)

Zusätzliche Vorschläge

Zusätzliche Vorschläge zur Einrichtung von Schülerkonten in der Google Admin-Konsole.

1. Device Management > Chrome > User Settings:

- a. Deaktivieren des „Inkognito-Modus“ – Wir empfehlen, den „Inkognito-Modus“ für Schüler-Konten zu deaktivieren. Schüler können diesen Modus nutzen, um die Webbeschränkungen durch die Insight Student-Software zu umgehen.
- b. Deaktivieren von „Entwickler-Tools“ – Wir empfehlen, den Zugriff auf Entwickler-Tools für Schülerkonten zu deaktivieren. Wenn der Zugriff aktiviert ist, könnten schlaue Schüler mithilfe der integrierten Entwickler-Tools des Chrome-Browsers die Student-Anwendung zeitweise modifizieren oder deaktivieren.

Option 2 – Ausgeblendete Konfiguration in einer Webseite

Diese Methode ist nur effektiv, wenn sich die ausgeblendeten Informationen auf einer Webseite befinden, auf die Schüler nach dem Anmelden auf ihren Chromebooks automatisch weitergeleitet werden.

Dazu ist der Zugriff auf einen Webserver erforderlich, der eine HTML-Webseite bereitstellen kann und es muss die Möglichkeit gegeben sein, den Webbrowser eines Chromebooks auf diese spezifische Seite weiterzuleiten.

Die Informationen zur automatischen Konfiguration werden in einem „Meta“-Tag auf einer HTML-Seite gespeichert. Solange das „Meta“-Tag in den HTML-Header-Daten vorhanden und ein korrektes Format besitzt, wird die automatische Konfiguration unabhängig von anderen Inhalten der Webseite funktionieren. Das Meta-Tag ist für Benutzer unsichtbar, wenn sie die Webseite anzeigen. Nachstehend sehen Sie ein Beispiel mit den Mindestinformationen, die ein Meta-Tag enthalten muss:

```
<meta name= "studentconfig" contents= " { 'lcs_host': '[host name]', 'lcs_port': [port] } " >
```

Im oben genannten Beispiel würden Sie die Inhalte von [host name] und [port] mit der IP-Adresse oder dem DNS-Namen sowie dem Port Ihres LCS-Servers ersetzen. Beachten Sie, dass in den Konfigurationsinformationen einfache Anführungszeichen (') verwendet werden. Verwenden Sie KEINE doppelten Anführungszeichen, diese funktionieren NICHT. In der Tabelle unten sehen Sie eine Liste der gültigen Konfigurationswerte:



OPTION	WERTE
lcs_host	IP-Adresse oder DNS-Name des Hosts für den LCS-Service in einfachen Anführungszeichen. (Bsp.: '10.0.0.5' oder 'server.myschool.com')
lcs_port	Nummer des Ports für den LCS-Service ohne Anführungszeichen. Wenn hier kein Eintrag erfolgt, wird der Schüler den Standardport 8080 verwenden. (Bsp.: 8080)
change_channel	Kanaländerungen durch den Schüler erlaubt/nicht erlaubt. Boolescher Wert ohne Anführungszeichen: true oder false. (Bsp.: true oder false)
channel	Standardkanal, den der Schüler beim Start verwenden soll. Dies ist ein numerischer Wert zwischen 1 und 16000. (Beispiel: 5)
stealth	Soll der Schüler im Stealth-Modus starten? (d. h. ohne Menü) Boolescher Wert ohne Anführungszeichen: true oder false. (Bsp.: true oder false) <i>HINWEIS: Diese Funktion ist in der aktuell lieferbaren Software noch nicht verfügbar</i>
full_screen_thumbnail	Aktiviert Miniaturansichten des Gesamtbildschirms. HINWEIS: Erlaubnis vom Benutzer ist erforderlich. Beim Start werden Benutzer gefragt, ob ihre Bildschirme freigegeben werden sollen. Bei einer Ablehnung oder einem Abbruch der Freigabe durch den Benutzer zu einem beliebigen Zeitpunkt, zeigt die Anwendung nur noch die Miniaturansicht des aktuell sichtbaren Tabs an.



allow_prefs	Aktiviert oder deaktiviert das Menü „Einstellungen“ im Hauptmenü. Ist der Wert false, kann der Schüler nicht auf das Einstellungsmenü zugreifen. Boolescher Wert ohne Anführungszeichen: true oder false. (Bsp.: true oder false)
password_secure	Diese Option betrifft den Password Secure Mode. Ist kein Wert eingetragen, wird diese Option nicht hinzugefügt.

Hier folgt das Beispiel einer Webseite mit dem Mindestinhalt für eine automatische Konfiguration:

```
<html>
<head>
  <meta name="studentconfig" contents="{ 'lcs_host': '<host name>', 'lcs_port': <port>,
'change_channel': false, 'channel': 5, 'stealth': false, 'allow_prefs': false }">
</head>
<body>
</body>
</html>
```

Diese Webseite muss sich auf einem Webserver befinden, auf dem ein Schülercomputer die Seite über ein Browser-Fenster ohne Anmeldung oder Authentifizierung erreichen kann. Wenn Sie die Konfigurationseinstellungen auf der Webseite verschleiern möchten, können Sie die Daten in einem beliebigen Kodierungstool als „base64“-Kode eingeben. Der Schülercomputer erkennt, dass die Daten kodiert sind und dekodiert sie.

```
<meta
name= " studentconfig "
contents= " eyAnbGNzX2hvc3Qn0iAnMTAuMC4wLjE0OCcsICdsY3NfcG9ydCc6IDgwODAsICdjaGFuZ2VfY2hhbm5lbCc6IGZh
bHN ILCAyY2hhbm5lbCc6IDUsICdzdGVhbHRoJzogaFsc2UgfQ=="
>
```

HINWEIS: Aus Sicherheitsgründen liest Insight Student für Chromebooks die automatischen Konfigurationsdaten nur einmal pro Sitzung. Wenn Sie die Informationen der automatischen Konfiguration auf der Webseite ändern, müssen die Chromebooks ab- und neu angemeldet werden, um sie mit den neuen Einstellungen zu aktualisieren.



Automatische Konfiguration mithilfe der Webseitenkonfiguration von der Google Admin-Konsole aus

Wenn Sie die Google Admin-Konsole verwenden, ist die oben aufgeführte „Option 1“ die bevorzugte Methode, um die Schülercomputer zu konfigurieren. Wenn Ihnen diese jedoch nicht zur Verfügung steht oder Sie die Webseitenoption (Meta-Tag) bevorzugen, wird Ihnen das helfen.

(<http://admin.google.com>)

1. Erstellen Sie eine Webseite mit dem passenden Meta-Tag, wie oben aufgeführt. Stellen Sie sicher, dass diese Webseite über einen Webbrowser der Chromebooks erreichbar ist, die automatisch konfiguriert werden sollen.
2. Melden Sie sich an der Google Admin-Konsole an.
3. Klicken Sie im Dashboard auf das Symbol für die Geräteverwaltung, wählen Sie dann „Chrome“ aus der Liste und anschließend „Benutzereinstellungen“.
4. Stellen Sie sicher, dass Sie auf der Seite mit den Benutzereinstellungen links die korrekte Organisation aus der Baumstruktur „Organisationen“ gewählt haben.
5. Blättern Sie auf der Seite nach unten bis zum Abschnitt „Seiten, die beim Start geladen werden sollen“.
6. Geben Sie die URL der Webseite ein, die das oben beschriebene Meta-Tag enthält.
7. Klicken Sie unten auf der Seite auf die Schaltfläche „Änderungen speichern“.

Hinweis: Abhängig von den anderen Richtlinieneinstellungen, sollten sich die Änderungen innerhalb einiger Stunden auf den Chromebooks widerspiegeln. Die Richtlinien werden durch eine Ab- und erneute Anmeldung am Chromebook sofort aktualisiert. Auf der Seite „chrome://policy“ eines beliebigen Chromebooks können Richtlinienaktualisierungen angezeigt und/oder erzwungen werden.



Update per Fernzugriff Faronics Insight

Nach der Erstinstallation von Insight Students und das Finden dieser Computer in der Lehrerkonsole, können die Schülerrechner über die Funktion Update per Fernzugriff anhand unterschiedlicher Einstellungen aktualisiert oder neu konfiguriert werden.

Insight auf ausgewählten Schülergeräten aktualisieren

Insight ist ständig darum bemüht, Fehler oder Probleme, die von unseren Kunden gefunden wurden, durch regelmäßige Maintenance Releases umgehend zu beheben. Darüber hinaus werden in Versionen wie dieser wesentliche neue Funktionen hinzugefügt. Nachdem Insight Student auf einem Gerät installiert wurde, können über eine zentrale „administrative“ Ansicht oder von einer individuellen Lehrerkonsole aus neue Versionen aufgespielt werden.

Sie können einen einzelnen Schüler aus der Liste oder eine Schülerliste auswählen, deren aktuelle Version auf die neueste Version geändert werden soll. Um das zu erreichen, kopieren Sie einfach die jeweiligen Student-Installationsdateien von ihrem Speicherort zum Speicherort, an dem Teacher installiert wurde.

Hinweis: Wenn Sie auf den Schülercomputern Deep Freeze oder ähnliche Block-Software verwenden, müssen Sie sie während der Aktualisierung deaktivieren, damit die neue Software auf die Schülercomputer installiert werden kann.

Student-Installationsdateien

Kopieren Sie vom Speicherort die entsprechenden Student-Dateien und legen Sie diese am Speicherort ab, wo die Lehrerkonsole installiert wurde. Die jeweiligen Schülerdateien sind:

Für Windows-Schüler eines Windows-Lehrers: *student.msi*

Für Windows-Schüler eines Mac-Lehrers: *pcupdate.zip* und *student.msi*

Für Mac-Schüler eines Windows-Lehrers: *mupdate.zip*

Für Mac-Schüler eines Mac-Lehrers: *mupdate.zip*

Aktualisierung von Faronics auf Windows-Schülern

1. Beginnen Sie mit der aktuellsten Version von Faronics auf dem Lehrercomputer (siehe Abschnitt „Aktualisierung von Faronics Teacher“ oder „Installation Faronics Insight auf Windows.“)
2. Aktualisieren Sie von einem Windows-Lehrer aus, kopieren Sie die Datei *student.msi* vom Windows-Ordner zum Speicherort des Faronics Installationsordners auf dem Lehrer-Computer (Standardordner ist hier C:\Program Files\Faronics bei Windows.)

Beim Aktualisieren von einem Mac-Lehrer aus: Kopieren Sie die Dateien *pcupdate.zip* und *student.msi* aus den Mac- und Windows-Unterordnern im Downloadpfad in den Insight-Installationsordner auf dem Lehrercomputer (auf einem Mac ist der Standardordner Applications\Faronics.)

3. Wählen Sie auf der Faronics-Konsole die Computer aus, die Sie aktualisieren möchten.
4. Klicken Sie auf *Verwalten* und dann auf *Aktualisieren Faronics* in der Menüoption *Ausgewählte Studenten*.



Dies dauert ein paar Sekunden für jeden ausgewählten Schüler. Wenn der Vorgang beendet ist, müssen Sie möglicherweise auf *Ansicht* klicken und drücken dann *Aktualisieren (F5)*, um die neu installierte Version auf den Schüler-PCs zu sehen.

Wenn Sie Schüler über das Menü *Faronics* auf ausgewählten Schülergeräten aktualisieren bereitstellen, müssen die auf dem Schülergerät hervorgehobenen Einstellungen dieselben sein wie die *erweiterten Optionen*, die bei der Lehrerinstallation festgelegt wurden.

Hinweis: Diese Methode funktioniert nur dann, wenn bereits Version 6.5 oder neuer von Student auf dem Computer vorhanden ist. Version 6.2 Student kann damit nicht auf v8.0 Student aktualisiert werden. Für die Aktualisierung von v6.2 auf v8.0 ist die Neuinstallation der Software auf dem lokalen Gerät erforderlich.

Aktualisierung von Faronics auf Macs

1. Fangen Sie damit an, die neueste Version von Faronics auf dem Lehrercomputer neu zu installieren (siehe obigen Abschnitt „Faronics aktualisieren“.)
2. Kopieren Sie die Datei *mupdate.zip* im Mac-Verzeichnis in den Faronics-Installationsordner auf dem Lehrercomputer (der Standardordner ist C:\Programme\Faronics unter Windows oder /Applications/Faronics auf einem Mac).
3. Wählen Sie auf der Faronics-Konsole die Computer aus, die Sie aktualisieren möchten.
4. Klicken Sie auf *Verwalten* und dann auf *Aktualisieren Faronics* in der Menüoption *Ausgewählte Studenten*.

Dies dauert ein paar Sekunden für jeden ausgewählten Schüler. Wenn der Vorgang beendet ist, müssen Sie möglicherweise auf *Ansicht* klicken und drücken dann *Aktualisieren (F5)*, um die neu installierte Version auf den Schüler-PCs zu sehen.

Die Mac-Schüler werden nach diesem Vorgang abgemeldet und müssen sich nach Fertigstellung neu anmelden.

Wenn Sie Schüler über das Menü *Faronics* auf ausgewählten Schülergeräten aktualisieren bereitstellen, müssen die auf dem Schülergerät hervorgehobenen Einstellungen dieselben sein wie die *erweiterten Optionen*, die bei der Lehrerinstallation festgelegt wurden.

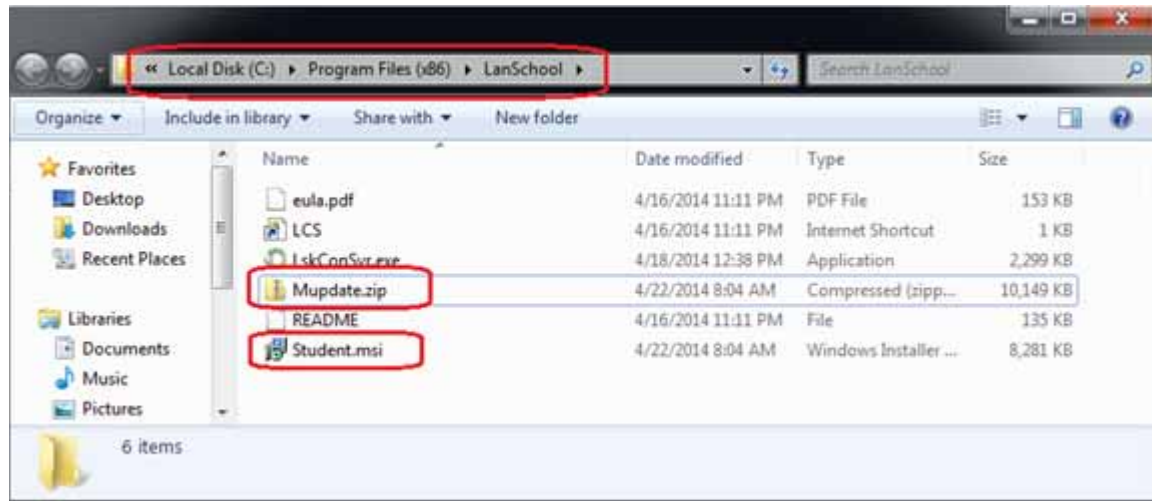
Verwenden der automatischen Aktualisierung mit dem Insight Connection Service

Der Insight Connection Service (LCS) kann nun alle Windows- und Apple-Mac-Schüler und -Lehrer auf dieselbe Insight-Softwareversion aktualisieren.

Selbst mit Softwareverteilungstools war es oftmals schwierig, eine neue Version des Insight Student.msi-Pakets (oder Apple MUpdate.zip) oder des Teacher-Pakets für eine große Anzahl an Computern bereitzustellen. Durch das Feature „Automatische Aktualisierung“ wird dieser Vorgang automatisiert.

Student-Update

Kopieren Sie zum Aktivieren dieses Features für Student die Datei „Student.msi“ und/oder „MUpdate.zip“ in denselben Ordner, in dem sich die Datei „LscConSvr.exe“ befindet. Standardmäßig ist dies „C:\Program Files (x86)\Insight“ auf dem Computer, der den Insight Connection Service hostet.



Der Insight Connection Service muss dann angehalten und neu gestartet werden. Das Dienstprogramm „Services.msc“ kann dies für Sie erledigen.

Wenn sich Schüler nun am LCS anmelden, wird ihre Version mit der Version der kopierten Datei „Student.msi“ oder „MUpdate.zip“ verglichen. Wenn die Versionen nicht identisch sind, überträgt der LCS das entsprechende Softwarepaket auf den Schülercomputer und führt es aus. Dadurch werden keine Insight-Einstellungen auf den Schülercomputern aktualisiert, sondern nur die Insight Student-Software.

Es steht eine einfache Protokolldatei zur Verfügung, die überwacht werden kann, um die Ergebnisse der Updates anzuzeigen. Die Datei befindet sich unter „C:\Windows\Temp\LskLog.txt“. Hierbei handelt es sich um eine textbasierte Datei im CSV-Format. Es werden darin alle automatischen Updateaktivitäten dieses LCS aufgelistet. Um diese Funktion zu deaktivieren, löschen Sie die Dateien „Student.msi“ und/oder „MUpdate.zip“ aus dem LCS-Ordner und starten Sie den LCS-Service neu.

Teacher-Update

Kopieren Sie zum Aktivieren dieses Features für Teacher die Datei „Teacher.msi“ und/oder „MTupdate.zip“ in denselben Ordner, in dem sich die Datei „LscConSvr.exe“ befindet. Standardmäßig ist dies „C:\Program Files (x86)\Insight“ auf dem Computer, der den Insight Connection Service hostet.

Wenn sich Lehrer nun am LCS anmelden, wird ihre Version mit der Version der kopierten Datei „Teacher.msi“ oder „MTupdate.zip“ verglichen. Wenn die Versionen nicht identisch sind, überträgt der LCS das entsprechende Softwarepaket auf den Schülercomputer und führt es aus. Dadurch werden keine Insight-Einstellungen auf den Lehrercomputern aktualisiert, sondern nur die Insight Teacher-Software.

Es steht eine einfache Protokolldatei zur Verfügung, die überwacht werden kann, um die Ergebnisse der Updates anzuzeigen. Die Datei befindet sich unter „C:\Windows\Temp\LskLog.txt“. Hierbei handelt es sich um eine textbasierte Datei im CSV-Format. Sie zeigt sämtliche durch LCS durchgeführte automatische Aktualisierungen an.

Löschen Sie zum Deaktivieren dieses Features die Datei „Teacher.msi“ und/oder „MTupdate.zip“ aus dem LCS-Ordner, und starten Sie den LCS-Service neu.



Update über die Registry

Erstellen Sie auf dem LCS-Computer einen Registry-Eintrag, der auf einen anderen Installationsordner verweist, und kopieren Sie dann die gewünschten MSI- und/oder .ZIP-Dateien in diesen Ordner.

Schlüssel: HKLM\Software\Insight

Wert: „InstallFolder“ (REG_SZ)



Ausführung von Faronics Insight im Kiosk-Modus

In Faronics Insight können Sie die Lehrerkonsole in Kiosk-Modus ausführen. Dieser Modus konfiguriert die Faronics-Konsole, damit diese nicht minimiert oder beendet werden kann.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Faronics-Konsole im Kiosk-Modus auszuführen:

1. Auf dem Lehrer-Computer die Datei Faronics *teacher.msi*.
2. Öffnen Sie *regedit.exe*.
3. Navigieren Sie zu
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run.
4. Fügen Sie *KiOsK* dem Faronics Lehrerschlüssel *C:\Program Files\Faronics\Teacher.exe KiOsK* hinzu
5. Klicken Sie auf *OK*.

Wenn Sie das System das nächste Mal neu starten, wird die Faronics-Lehrerkonsole im Kiosk-Modus ausgeführt.



Konfiguration der Faronics-Präferenzen

Faronics lässt sich leicht konfigurieren. Alle Präferenzen werden über einen Dialog mit sieben Registern gesteuert. Die meisten Präferenzen werden gesteuert, indem vom Lehrercomputer aus eine Änderung dieser Einstellungen vorgenommen wird.

Die verfügbaren Konfigurationsregister sind:

- Lehrer
- Student
- Web-Beschränkung
- Anwendungsbeschränkung
- Laufwerksbeschränkung
- Tastaturanschlag Alarme
- Netzwerk

Lehrerpräferenzen

Im Lehrerregister können Sie die folgenden Präferenzen konfigurieren:

Lehrerbildschirm zeigen

Gesamte Bildschirmfläche

Der Lehrerbildschirm wird auf den Schülerbildschirmen angezeigt. Die Schüler können dabei ihre Mäuse und Tastaturen nicht bedienen.

mit Fenstern

Der Übertragungsbildschirm des Lehrers erscheint in einem Fenster auf den Bildschirmen der Schüler. Hierbei können die Schüler dem Lehrer folgen und ihre Rechner während der Übertragungssitzung des Lehrers verwenden.

Farbreduzierung

Beschränkt die Anzahl der Farben und unterdrückt das Hintergrundbild, das der Lehrer während der Bildschirmübertragung, Remotesteuerung und Einsatz der Funktion „Schüler anzeigen“ verwendet. Beides verbessert die Leistung und verringert die Anforderungen an die Netzwerkbandbreite.

Dual-Monitore anzeigen

Ermöglicht dem Lehrer die Anzeige von Dual-Monitoren und die Rückgabe von Miniaturansichten von Studenten, die Dualmonitore verwenden.

Meldung Bildschirm leeren

Mit dieser Option können Lehrer den Text angeben, der auf den Schülerbildschirmen erscheint, wenn sie geleert werden. Geben Sie die Textnachricht in die Dropdownliste ein und wählen Sie *Übernehmen*. Die letzten zehn Nachrichten werden gespeichert, damit Sie sie beim Leeren der Bildschirme schnell zur Hand haben. Diese Nachrichten können über die Schaltfläche Bildschirm leeren in der Konsolensymbolleiste eingesehen werden. Über diese Schaltfläche können Sie Nachrichten anzeigen, auswählen oder löschen.



Die Verwendung eines Bildes beim Leeren von Bildschirmen ermöglicht es dem Lehrer, anstelle des standardmäßigen blauen Hintergrunds ein ausgewähltes Bild im Hintergrund anzuzeigen.

Benachrichtigungen

Zeige Systray-Benachrichtigung beim Lehrer minimieren – Diese Option ermöglicht es Lehrern, das Faronics-Symbol auf der Taskleiste anzuzeigen oder auszublenden, wenn die Konsole minimiert wird.

Beim Entlassen der Klasse Unload-Benachrichtigung anzeigen – Diese Option fordert Lehrer dazu auf, beim Entlassen einer Klassenliste Schüler bei Bedarf zu entladen.

Automatisch nach Insight-Updates suchen – Wenn diese Option aktiviert ist, sucht die Insight-Konsole zur Ladezeit nach Updates.

Vor Unterbrechungen Warnung aktivieren (Löschen des Bildschirms, Begrenzen, Bildschirm anzeigen, Desktop leeren) – Bei Auswahl dieser Option wird eine Warnung angezeigt, bevor eine der oben aufgelisteten Aktionen durchgeführt wird.

Ton

Sofern markiert, wird bei Anzeige des Lehrerbildschirms für die Schüler ein Faronics-Soundeffekt abgespielt.

Schülerpräferenzen

Im Schülerregister können Sie die folgenden Präferenzen konfigurieren:

Fernsteuerung

Tastatur und Maus des Studenten deaktivieren

Diese Option gestattet dem Lehrer, Schülereingaben zu blockieren, während er einen Schülerrechner fernsteuert.

Schüler-Miniaturansichten

Symbol der laufenden Anwendung auf der Miniaturansicht anzeigen

Diese Option zeigt oben links in der Miniaturansicht ein Symbol, das die laufende Anwendung auf dem Schülerrechner darstellt.

Symbol der zuletzt besuchten Website auf der Miniaturansicht anzeigen

Diese Option zeigt oben rechts in der Miniaturansicht ein Symbol, das die zuletzt vom Schüler besuchte Website darstellt.

Studentenname (aus Verzeichnis) anzeigen, falls verfügbar

Anzeige des Schülerverzeichnisnamens unter der Miniaturansicht, falls verfügbar.

Einfachklick schaltet Miniaturbildauswahl um

Auswahl des Schülers, bei dem Insight-Aktionen durchgeführt werden sollen.



Hinweis: Sowohl Schülernamen als auch Computernamen werden auf mittelgroßen bis großen Miniaturansichten automatisch angezeigt. Sie können auswählen, ob die Option auf kleinen Miniaturansichten angezeigt werden soll.

Task Manager / Activity Monitor

Deaktiviert den Task Manager oder Activity Monitor der Schüler.

Faronics-Ordner auf Schülercomputer

Schülerordner

Mit dieser Option können Sie den Pfad zum Faronics-Ordner auf den Schülercomputern angeben. Er kann auf einer lokalen Festplatte oder einem Netzlaufwerk liegen.

Bei Zugriff auf das Web Benachrichtigung auf Schülergerät anzeigen

Diese Option schaltet die Benachrichtigung auf dem Schülergerät ein und aus, wenn sie bei aktivierter Webbeschränkung auf das Internet zugreifen möchten.

Web-Beschränkung

Im Register Webbeschränkung können Sie die folgenden Präferenzen für die Webbeschränkung konfigurieren.

Alle blockieren

Diese Option blockiert jegliches Web-Browsen, Instant Messaging und alle E-Mail-Programme.

Zulässige Websites

Mithilfe dieser Option können Sie eine Liste von Websites eingeben, die bei eingeschalteter Webbeschränkung zugelassen sind. Die Liste der Websites erfordert kein vorangestelltes `http://` oder `www`. Es wird immer jeweils eine Seite eingegeben, gefolgt vom Drücken der Eingabetaste. Die Website-Listen können mit den Schaltflächen Laden und Speichern gespeichert und geladen werden. Die Dateien werden als `.lsu`-Dateien gespeichert. Eine Beispielliste könnte in etwa so aussehen:

`www.cnn.com`

`nationalgeographic.com`

`*.microsoft.com`

Folgende Websites blockieren:

Mit dieser Option können Sie eine Liste von Websites eingeben, die blockiert sind, wenn die Webbeschränkung eingeschaltet ist. Die Liste der Websites muss weder das `http://`- noch das `www`-Präfix enthalten. Es wird immer jeweils eine Seite eingegeben, gefolgt vom Drücken der Eingabetaste. Die Website-Listen können mit den Schaltflächen Laden und Speichern gespeichert und geladen werden. Die Dateien werden als `.lsu`-Dateien unter einem Speicherort Ihrer Wahl abgespeichert.

Sie können sowohl in den Abschnitten der zulässigen als auch der blockierten Websites zur Angabe der Websites die Platzhalter „*“ und „?“ verwenden.

Im Allgemeinen funktioniert die Webbeschränkung in Windows Internet Explorer (32- und 64-Bit), Firefox und Chrome auf unterstützten Schülergeräten.



Die Webbeschränkung auf einem Mac wird für Safari, Firefox und Chrome unterstützt.

Beschränkung von IP-Adressen-Browsen/Privatem/Inkognito-/Microsoft Edge-Browsen

Verhindert, dass Schüler die Funktion „InPrivate Browsen“ verwenden sowie mithilfe ihrer punktierten dezimalen Internetadressen (IP-Adressen) zu Websites navigieren.

Anwendungsbeschränkung

Im Register Anwendungsbeschränkung können Sie die folgenden Präferenzen konfigurieren:

Zulässige Anwendungen

Mit dieser Option können Sie eine Liste von Anwendungen eingeben, die zulässig sind, wenn die Anwendungsbeschränkung eingeschaltet ist. Die Einträge sollten die entsprechende Dateierweiterung enthalten, falls eine vorhanden ist. Ähnlich wie bei der Webbeschränkung geben Sie hier auch immer eine Anwendung einzeln ein und drücken nach jedem Eintrag die Enter-Taste. Die Anwendungslisten können mit den Schaltflächen Laden und Speichern gespeichert und geladen werden. Die Dateien werden als .lsa-Dateien gespeichert.

Anwendungen können durch Klicken auf die Schaltfläche Hinzufügen und Auswahl einer aktiven Anwendung auf dem Lehrercomputer direkt oder durch Hinzufügen einer Anwendung vom Schülercomputer eingegeben werden, indem Sie im Menü Überwachen auf „Laufende Programme des Schülers ansehen“ klicken.

Der Anzeigename der Anwendung ist unter Windows normalerweise eine .exe-Datei, auch wenn die Software für die Anwendungsbeschränkung den internen Namen der Datei verwendet. Auch wenn der Standardanzeigename und der interne Name im Allgemeinen identisch sind, können sie sich auch unterscheiden. Überprüfen Sie daher die Eigenschaften der Executables, um deren internen Namen festzustellen, falls bei der Beschränkung dieser Anwendung Probleme auftauchen. Geben Sie auf dem Mac den Anzeigename der Datei ein, wie er im Finder erscheint.

Blockierte Anwendungen

Mit dieser Option können Sie eine Liste von Anwendungen eingeben, die blockiert sind, wenn die Anwendungsbeschränkung eingeschaltet ist.

Die Anwendungslisten können mit den Schaltflächen Laden und Speichern gespeichert und geladen werden. Die Dateien werden als .lsa-Dateien gespeichert.

Anwendungen können durch Klicken auf die Schaltfläche Hinzufügen und Auswahl einer aktiven Anwendung auf dem Lehrercomputer direkt oder durch Hinzufügen einer Anwendung vom Schülercomputer eingegeben werden, indem Sie im Menü Überwachen auf „Laufende Programme des Schülers ansehen“ klicken.

Hinweis: Unter Windows und Mac gibt es Anwendungen, die nicht beschränkt werden können, da deren Nutzung für ein funktionierendes System grundlegend sind. Beispiele dafür wären unter Windows der Dateifinder und Finder beim Mac.



Laufwerksbeschränkung

Über das Register Laufwerksbeschränkung können Sie die Laufwerkstypen konfigurieren, die bei Anklicken der Schaltfläche Laufwerke beschränken blockiert werden. Faronics Insight kann USB- und CD-/DVD-Laufwerke der meisten Schüler beschränken. Dieser Vorgang wird bei Schülern mit Thin Clients oder LabQuest nicht unterstützt.

Tastaturanschlag Alarme

Über das Register Tastaturanschlag Alarme können Sie eine Liste gesperrter Wörter festlegen. Tippt ein Schüler eines der gesperrten Wörter ein, wird der Lehrer mit einem gelben Symbol (Achtung!) auf der Miniaturansicht des Schülers benachrichtigt. Fahren Sie mit der Maus über die Miniaturansicht und es erscheint das vom Schüler eingegebene Wort.

Netzwerk

Im Register Netzwerk können Sie die folgenden Präferenzen konfigurieren:

Datenübertragung

IP- Broadcast

Diese Standardoption verwendet Broadcast-Pakete, wenn der Lehrer alle Schülercomputer ansprechen will. Diese Option nimmt an, dass der Schüler sich im gleichen Subnetz befindet, wie der Lehrer.

Beachten Sie, dass Broadcast-Pakete keine Subnetze oder andere Segmente überschreiten können. Wenn Sie ein Subnetz überschreiten müssen, empfehlen wir entweder IP-Multicast oder IP-ausgerichtete Übertragung.

IP-Multicast

Transportiert Faronics-Daten per TCP/IP-Multicast zu den Schülercomputern. Mit Multicast kann die Netzwerk-Hardware den Faronics-Verkehr auf den Faronics-Rechner beschränken. Wir legen Ihnen diese Option sehr ans Herz, wenn sie von Ihrer Netzwerk-Hardware unterstützt wird.

IP-Directed Broadcast/Insight Connection Service

?Wenn der Lehrer auf einem anderen IP-Subnetz liegt als einige oder alle Schülergeräte und Multicast daher nicht möglich ist, kann diese Option verwendet werden. Um die richtige Adresse zu berechnen, verwenden Sie das Dienstprogramm DirBCastAddr.exe im Dienstprogrammverzeichnis auf dem Faronics Produkt-Download.

Hinweis: Es ist möglich, dass weitere Konfigurationen der Router/Switches nötig sind, um Multicast und/oder Directed Broadcast auf Ihrem Netzwerk zu aktivieren. Sehen Sie sich die Hardware-Anleitung für Ihre Switches/Router an, um sicher zu gehen. Weitere Informationen bezüglich dieser Optionen finden Sie im Bereich „Installation Faronics Insight in einem VLAN.“



Mehrere Netzwerkadapter

Netzwerk-Schnittstellenkarte angeben

Manche Rechner haben auch mehr als eine Netzwerkkarte (NIC) und/oder mehrere IP-Adressen (d.h. einen Router). Oftmals handelt es sich dabei um virtuelle oder Wireless-Netzwerkadapter.

Faronics verwendet immer die „erste“ antwortende NIC. Dabei handelt sich aber nicht immer um die gewünschte NIC oder das gewünschte Netz. Sie können dieses Kästchen verwenden, um anzugeben, welche NIC bevorzugt verwendet werden soll.

Wenn Ihr Lehrercomputer über mehrere echte oder virtuelle Netzwerkadapter verfügt, geben Sie den Adapter an, den Faronics verwenden soll.

Lehrerkanal

Kanalnummer

Diese Funktion ist normalerweise deaktiviert, damit der Lehrer die ihm zugewiesene Kanalnummer nicht ändern kann. Wenn Sie einem Lehrer die Änderung des Kanals oder die Anzeige mehrerer Kanäle erlauben möchten, muss diese Funktion nach der Installation aktiviert werden und zwar auf jedem Lehrerrechner, auf dem diese Möglichkeit gewünscht wird. Es gibt ein Dienstprogramm mit dem Namen *EnableChannelSelect.exe*, das sich im Dienstprogrammverzeichnis des Produktdownloads befindet. Kopieren Sie dieses Dienstprogramm auf den Lehrerrechner und führen Sie es per Doppelklick aus, um diese Funktion zu aktivieren.

Nachstehend sind die Befehlszeilenparameter für *EnableChannelSelect.exe*: aufgeführt

- *EnableChannelSelect.exe* TRUE
- *EnableChannelSelect.exe* FALSE

* Hinweis: *EnableChannelSelect.exe* bewirkt auch, dass Lehrer oder Administratoren die Schülerkanäle remote ändern können. Sie erhalten Zugriff auf diese Funktion, indem Sie einen oder mehrere Schüler auswählen und auf *Verwalten* und dann auf *Schülerkanal ändern...* klicken

Administratorkanal

Kanal „0“ (Null) ist der Administratorkanal und hat die Fähigkeit, alle zugewiesenen Kanäle überwachen zu können und zeigt alle installierten Schülerrechner an.

Mehrere Kanäle verwenden

Mit dieser Funktion kann der Lehrerrechner alle der 16.000 Kanäle miteinander gruppieren. Die einzelnen Kanäle müssen durch Kommas separiert werden. Mit 1, 3 und 4 wird die Lehrerkonsole beispielsweise so konfiguriert, dass auf den Kanälen 1, 3 und 4 alle Schüler gleichzeitig überwacht werden können.

Kanäle wechseln

Sollten Sie je die Kanäle auf den Schülercomputern wechseln müssen, dann können Sie dies auf verschiedene Weise tun.

- Deinstallieren und installieren Sie das Produkt neu und wählen Sie im Installationsdialog einen neuen Kanal aus.
- Führen Sie in Windows *Setchannel.exe* aus (im Dienstprogrammverzeichnis).



- Ändern Sie den Kanal über die Faronics-Konsole. Sie können die Schülerkanäle über die Konsole wechseln, falls *EnableChannelSelect.exe* ausgeführt wurde.
 1. Wählen Sie die Schüler aus, deren Kanäle geändert werden sollen.
 2. Klicken Sie auf *Verwalten* und dann auf *Schülerkanal ändern...*
 3. Geben Sie den neuen Kanal ein.
 4. Klicken Sie auf OK.
- Richten Sie den Kanal mithilfe von *student.adm* oder *student.admx* über Active Directory ein

Hinweis: Faronics funktioniert gut mit Imaging-Tools wie beispielsweise Ghost. Bei der Verwendung eines Imaging-Tools muss vornehmlich beachtet werden, wie die Kanäle auf allen Computern in einem bestimmten Klassenzimmer gewechselt werden. Bei großen Unternehmen empfehlen wir hierfür Active Directory oder *Setchannel.exe* über ein Login-Skript. Kleinere Unternehmen finden es möglicherweise einfacher, den Kanal schlicht über die Lehrerkonsole zu wechseln.

Faronics Teacher aktualisieren

Um Faronics auf eine neue Produktversion zu aktualisieren, starten Sie einfach die Lehrerinstallationsdateien erneut. Die Faronics-Dateien werden automatisch auf die neue Version aktualisiert, ohne dass die alte Version vor der Installation der neuen Version deinstalliert werden muss. Sie müssen ältere Versionen als v6.0 zwar nicht unbedingt deinstallieren, es wäre aber ratsam.

Faronics Student aktualisieren

Verbesserungen an der Faronics-Software werden je nach Bedarf freigegeben. Sie können auf Wunsch die Schülercomputer automatisch auf die neueste Ausgabe von Faronics aktualisieren. Sie müssen die Software nicht mehr manuell auf allen Schülercomputern deinstallieren. Siehe Abschnitt „Faronics Insight Update per Fernzugriff“ weiter oben in diesem Handbuch für weitere Informationen.



Faronics Sicherheitsüberwachung

Bei einem so leistungsstarken Werkzeug wie Faronics besteht immer die Möglichkeit des Missbrauchs. Ein Schüler mag der Versuchung erliegen, eine unbefugte Kopie der Lehrersoftware zu suchen, sie zu laden und damit den Unterricht zu stören.

Sie können möglichem Missbrauch auf dreierlei Weise vorbeugen.

1. Stellen Sie Schulregeln für angemessenes Verhalten auf und überwachen und forcieren Sie es.
2. Installieren Sie Faronics Insight im gesicherten Active Directory-Modus, wobei Lehrer zu einer Domänengruppe „Faronics Lehrer“ gehören müssen, um die Schülercomputer zu verwalten. (Empfohlene Methode)
3. Installation Faronics Insight im kennwortgeschützten Modus, was ein Kennwort für die Lehrer- und Schülerrechner erfordert, bevor der Zugriff erlaubt wird.

Sicherheitsüberwachung

Die Sicherheitsüberwachung ist auch im Dienstprogrammverzeichnis im Faronics Downloadordner verfügbar. Diese Anwendung läuft auf jedem Schülerrechner und enthält ein Protokoll der Faronics-Aktivitäten, einschließlich der Installation oder Deinstallation jeglicher Faronics-Programme.

Mit diesem Dienstprogramm konnten schon viele Schulen die Schüler identifizieren, die sich den Verhaltensrichtlinien für das Klassenzimmer widersetzen. Im selben Ordner gibt es auch eine Datei *Faronics Insight Utilities.pdf*, in der dieses Dienstprogramm genauer beschrieben wird.

Lehrer können jetzt die Daten der Sicherheitsüberwachung auch abrufen, indem Sie auf *Ansicht* und dann *Statusfenster* klicken. Sobald die Lehrer Maßnahmen ergreifen, können Sie die Sicherheitsnachrichten sehen.

Schüler, die eine Demoversion von Faronics herunterladen und installieren, haben bei den vorigen Versionen die größten Sicherheitsprobleme verursacht. Seit *Faronics v6.1* kann die Demoversion nicht mehr mit der Handelsversion zusammenarbeiten.



Faronics in einer NAL-Umgebung

NAL (NetWare Application Launcher) gehört zum Novell ZEN Works-Paket. NAL kann verwendet werden, um den Schüler-Desktop zu steuern, wodurch die Schüler nur auf administrativ zugelassene Anwendungen zugreifen können. Im restriktivsten Modus (der für Schulen wahrscheinlich der nützlichste ist), können NUR die angegebenen Anwendungen gestartet werden.

Um Faronics Insight in einer NAL-Umgebung zu installieren, drücken Sie das Lehrer- und Schülerprogramm mithilfe der bereitgestellten Windows-.msi-Dateien durch.

Hinweis für Lehrercomputer:

Wenn der Lehrercomputer ebenfalls von NAL blockiert wird, dann hat der Lehrer keine Systemablage und kann zur Faronics-Steuerung nicht auf das Faronics-Lehrersymbol klicken. Stattdessen kann die Hot-Key-Sequenz „<Strg><Alt><L>“ verwendet werden, um das Faronics-Lehrermenü aufzurufen..



Wake-On-LAN Support

Die Wake-On-LAN (WOL) Technologie kann verwendet werden, um die Schülercomputer ferngesteuert einzuschalten. Die Schülerrechner müssen jedoch zur Aktivierung von WOL konfiguriert werden. Die nötigen Schritte hierfür sind je nach Rechnermodell verschieden. Im Allgemeinen braucht der Rechner eine besondere Hardware, um dies zu unterstützen und es gibt einen BIOS-Switch, der aktiviert werden muss. Am besten wenden Sie sich an Ihren Computerlieferanten, um festzustellen, welche Schritte tatsächlich nötig sind.

Im Dienstprogrammordner des Faronics Insight Produkt-Downloads gibt es ein Dienstprogramm *WakeUp.exe*, das die Kompatibilität für WOL testen kann.

Dieses Dienstprogramm sendet ein WOL „Weck“-Signal an einen angegebenen Zielrechner. Zum Verwenden dieses Dienstprogramms benötigen Sie zwei Computer: den Zielcomputer und einen Konsolencomputer. Beide müssen demselben IP-Subnetz angehören. Sie müssen die physikalische MAC-Adresse des Zielcomputers feststellen.

Wenn dieses Gerät ein win9x-Rechner ist, können Sie das Windows Dienstprogramm *winipcfg.exe* verwenden. Ansonsten können Sie den Befehl `IPCONFIG /ALL` von einem DOS-Fenster aus ausführen.

Wenn Sie die physikalische MAC-Adresse des Zielrechners kennen, schalten Sie das Gerät aus und starten das Dienstprogramm *WakeUp.exe* von einem DOS-Fenster aus auf dem anderen Rechner (Konsole). Dies sendet ein WOL-Weckpaket zum Zielcomputer.

Wenn WOL auf dem Zielcomputer richtig konfiguriert wurde, schaltet er sich jetzt ein. Falls nicht, müssen Sie beim Hardware-Hersteller anfragen, welche zusätzlichen Schritte nötig sind. Wenn WOL auf dem Schülercomputer nicht richtig konfiguriert wurde, dann kann der Faronics Lehrercomputer auf diesem Computer KEINEN WOL-Weckdienst durchführen.

Hinweis: Die Apple-Version von Wake-On-LAN weckt einen Mac nur auf, fährt aber keinen Mac hoch, der ausgeschaltet ist.



802.11 Wireless Support

Faronics Insight beinhaltet ein Wireless-Protokoll, das dann automatisch ausgewählt wird, wenn der Lehrercomputer erkennt, dass es über ein Wireless-Netzwerk kommuniziert. Durch dieses Protokoll wird die Leistung von Faronics in Wireless-Netzwerken auf wesentliche Weise erhöht.

Besondere Anforderungen an die Hardware

1. Bitte achten Sie darauf, dass alle Rechner die neuesten NIC (Network Interface Connector)-Treiber verwenden, die von diesem NIC-Lieferanten verfügbar sind. Die „Welt der Wireless-Geräte“ ähnelt der LAN-Umgebung von vor 10 Jahren. Wireless-Netzwerktreiber werden regelmäßig aktualisiert.
2. Access-Points der Enterprise-Klasse werden empfohlen. Es gibt zwei grundlegende Arten von Access-Points: Residential und Enterprise. Die einfachste Art, die beiden zu unterscheiden, ist der Preis.
 - Einen „Residential“ Access-Point bekommt man schon für um die \$100 (z. B. LinkSys, DLink, Belkin etc.). Diese funktionieren Zuhause wunderbar, wo verschiedene Rechner ein Internet-Link und vielleicht noch einen Drucker gemeinsam nutzen.
 - Der „Enterprise“ Access Point ist so ausgelegt, dass er ohne Probleme 50 oder mehr Clients gleichzeitig unterstützen kann. Sie kosten für gewöhnlich um die 300 \$. Sofern Sie nicht wirklich weniger als fünf Schüler haben, sollten Sie einen gewerblichen Access Point anschaffen. (Unser Favorit ist der Meru, aber ähnliche Produkte werden von HP, Dell, Cisco (NICHT LinkSys), IBM u.s.w. angeboten.) Das ist nicht nur für Faronics, sondern ganz allgemein für die Computeranforderungen der Schüler.
3. Schalten Sie die Energiesparfunktion der NICs der Schülercomputer aus. In unseren Tests haben wir festgestellt, Faronics dass die Leistung verbessert und die Batterielebensdauer des Computers verlängert wird.

Installation

Es wird angenommen, dass alle Wireless-Computer mit demselben Access Point verbunden sind. Ansonsten ist bei der Installation nichts Besonderes zu beachten. Sie starten einfach die Installationsprogramme auf dem Lehrer- und den Schülercomputern wie bereits früher in diesem Installationshandbuch beschrieben.

Leistung

Die Bildschirmübertragung vom Lehrgerät zu den Schülercomputern ist in einem Wireless-Netz NICHT so schnell wie in einem verkabelten Netz. Das lässt sich nicht ändern.

Ein verkabeltes Netz kann Broadcast- und Multicast-Daten mit 100Mbits pro Sekunde versenden. Ein 802.11 Wireless-Netz sendet Broadcast- und Multicast-Daten im Allgemeinen mit 1Mbit pro Sekunde (nur 1% der Kabelgeschwindigkeit).

Außer der drastischen Bandbreitenreduzierung kabelloser Netze fügt die 802.11 Access-Point-Architektur nur allzu oft auch erhebliche Ausbreitungsverzögerungen von Broadcast- und Multicast-Daten hinzu. (Dies rührt von der Strom sparenden Architektur der 802.11-Welt her.)



Die Faronics Lehrerübertragungsfunktion funktioniert jedoch dennoch verhältnismäßig gut. Selbst komplizierte Lehrerbildschirme sollten innerhalb von 3 Sekunden auf den Schülerbildschirmen zu sehen sein. Einfache Änderungen am Lehrerbildschirm sollten beinahe sofort erkennbar sein.

Kniffe für die Wireless-Leistung

Wenn Sie die Leistung zusätzlich verbessern möchten, können Sie versuchen, Ihren Access-Point (AP) zu konfigurieren. Da dies von Hersteller zu Hersteller verschieden ist, können wir Ihnen hierfür nur allgemeine Richtlinien zur Verfügung stellen. Sie müssen sich die Anweisungen des Access-Points ansehen, um festzustellen, wie Sie an Ihrem tatsächlich Änderungen vornehmen können.

1. Senken Sie das Beacon-Intervall so weit wie möglich. Normalerweise kann es auf bis zu 50 ms gesenkt werden.
2. Stellen Sie das DTIM auf NULL. Dadurch können Broadcast- und Multicast-Pakete nach JEDEM Beacon-Paket gesendet werden.
3. Erhöhen Sie die Broadcast- oder Multicast-Geschwindigkeit. Das lässt sich nicht bei allen APs einstellen.

SSID-Beschränkung

Die Insight-Netzwerkmanipulation wurde erweitert, um Schülercomputer zu zwingen, sich mit dem Drahtlosnetzwerk der Schule zu verbinden, wenn es verfügbar ist.

Ein gebräuchlicher Ansatz von Schülern, die Beschränkung auf die Insight-Software der Schule zu umgehen, besteht darin, das Drahtlosnetzwerk der Schule komplett zu meiden, indem sie auf dem jeweiligen Telefon einen mobilen Hotspot einrichten und ihr Laptop mit dieser SSID verknüpfen und nicht mit der SSID der Schule. Sobald sie dies vorgenommen haben, werden sie nicht mehr durch die Filtersoftware der Schule gefiltert und können mittels der Insight-Lehrerkonsole nicht mehr überwacht werden.

Die SSID-Beschränkung ermöglicht es, dass eine Liste „genehmigter“ SSIDs in der Insight Student-Software angegeben wird. Diese Funktion wird zusammen mit dem Netzwerkmanipulationsfeature von Insight verwendet.

Nach der Auswahl können Sie eine Liste genehmigter SSIDs angeben.

Nun nimmt die Insight Student-Software regelmäßig Prüfungen vor, um sicherzustellen, dass der lokale Computer mit einer genehmigten SSID verknüpft ist. Wenn der lokale Computer nicht mit einer genehmigten SSID verknüpft ist und zurzeit der Zugriff auf eine genehmigte SSID möglich ist, wird der Bildschirm des Schülers für zehn Sekunden mit einer Meldung „geleert“, in der er dazu aufgefordert wird, die Verknüpfung mit einer der genehmigten SSIDs vorzunehmen, auf die der Zugriff möglich ist. Der Schüler hat dann zehn Sekunden Zeit, die entsprechende Verknüpfung vorzunehmen. Andernfalls wird die Meldung über die Bildschirmleerung erneut angezeigt.

Zurzeit unterstützen nur Windows- und Mac-Schüler dieses Feature. Alle genehmigten SSIDs müssen sichtbar sein. Ausgeblendete SSIDs werden nicht unterstützt.



Die MSI-Skripterstellungsoptionen lauten:

ENABLE_SSID_WHITELIST und SSID_WHITELIST_NETWORKS

ENABLE_SSID_WHITELIST=0 deaktiviert dieses Feature, verwenden Sie es zusammen mit ENABLENETWORKTAMPERCONTROL, um es zu aktivieren.

Zum Beispiel:

```
ADVANCED_OPTIONS=1  
ENABLENETWORKTAMPERCONTROL=1  
ENABLE_SSID_WHITELIST=1  
SSID_WHITELIST_NETWORKS="net1;net2,net 3;etc.."
```



Zusätzliche Faronics Dienstprogramme

SecurityMonitor.exe

Wenn Sie den Verdacht haben, ein Schüler verwendet eine Raubkopie von Faronics, können Sie diesen Schüler mithilfe der Faronics Sicherheitsüberwachung leicht identifizieren. Die Sicherheitsüberwachung von Faronics erfasst sämtlichen Datenverkehr und speichert die Daten wahlweise in einer Protokolldatei. Klicken Sie auf die Schaltfläche Optionen, wählen Sie die Registerkarte Protokollierung und geben Sie einen Dateinamen ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Optionen, die es Ihnen auch erlaubt nach Lehrer und Nachricht zu filtern. Dieser neue Filter ermöglicht Ihnen die Filterung aller Nachrichten, um so die unsachgemäße Nutzung zu finden. Wenn Sie sehen, eine raubkopierte Lehrerkonsole wird verwendet, können Sie die Echtzeitwarnungen anzeigen, indem Sie diesen Computer auswählen. Zu diesem Zeitpunkt wird der gesamte Datenverkehr von diesem Computer mit einem Warnsignal markiert.

EnableChannelSelect.exe

Standardmäßig kann ein Lehrer die Einstellungen im Bereich Lehrerkanal der Registerkarte Netzwerk im Lehrer-Einstellungsdialog nicht ändern. Diese Informationen werden während der Installation festgelegt, wobei im Allgemeinen aber keine Einstellungsänderungen erforderlich sind. Müssen diese Einstellungen vom Lehrer jedoch nicht geändert werden, kann der Lehrer mithilfe der Ausführung dieses Dienstprogramms auf dem Rechner des Lehrers seinen lokalen Kanal, Gruppen und Remote-Schülerkanäle aktualisieren. Dieses Dienstprogramm muss mit lokal gültigen Administratorprivilegien ausgeführt werden. Müssen diese Berechtigungen widerrufen werden, können Sie dieses Dienstprogramm mit der Kommandozeilenoption „FALSE“ ausführen.

DisableAudio.exe

Ein Lehrer kann die Audiofunktionalitäten von Insight standardmäßig verwenden. Wenn Sie nicht möchten, dass ein Lehrer die Audioeinstellungen verwenden kann, können Sie dieses Dienstprogramm (DisableAudio.exe TRUE) auf dem Lehrercomputer ausführen, wodurch der Abschnitt „speak\audio“ ausgegraut und deaktiviert wird. Die von diesem Dienstprogramm vorgenommenen Änderungen werden beim nächsten Start der Lehrerkonsole wirksam.

Sie können diese Einstellung auf den Standardwert zurücksetzen, indem Sie „DisableAudio.exe FALSE“ ausführen.

DisableDataTransmission.exe

Standardmäßig kann ein Lehrer die Einstellungen im Bereich Datenübertragung der Registerkarte Netzwerk im Lehrer-Einstellungsdialog ändern. Wenn Sie nicht möchten, dass ein Lehrer die Einstellungen der Datenübertragung ändern kann, können Sie auf dem Lehrerrechner dieses Dienstprogramm ausführen und der Bereich Datenübertragung wird somit grau hinterlegt und deaktiviert.

Sie können diese Einstellung auf den Standardwert zurücksetzen, indem Sie die DisableDataTransmission.exe FALSE ausführen.



DirBCastAddr.exe

Bei der Konfiguration der Lehrereinstellungen können Sie in der Registerkarte Netzwerk bis zu verschiedene „IP-Directed Broadcast“-Adressen eingeben. Dabei handelt es sich um spezielle Adressen, die (wenn korrekt formuliert), Ihr Netzwerk als einzelnes, gezieltes UDP-Paket solange durchlaufen, bis das Ziel-Subnetz erreicht wurde. Nach Erreichen des Ziel-Subnetzes konvertiert der Router dann das Paket in ein Standard-UDP-Broadcast-Paket.

Damit das funktioniert, müssen Ihre Router außerdem auch so konfiguriert werden, dass IP-Directed Broadcast-Pakete weitergeleitet werden (manchmal werden diese im Router als „UDP Directed Broadcasts“ bezeichnet und die Adressen dieser Pakete müssen korrekt gebildet werden. Dieses Dienstprogramm wird Sie bei letzterem unterstützen. Sie müssen die IP-Adressen der Schülerrechner im Zielsubnetz sowie die Subnetzmaske für dieses Subnetz eingeben. Nachdem beide Adressen eingegeben wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Berechnen“. Kopieren Sie die resultierenden Adressen in einen der drei Subnetzeinträge im Bereich „Datenübertragung“ der Netzwerk-Registerkarte im Dialogfeld „Lehrereinstellungen“.

LSeries.bat

Diese Datei wird bei allen NComputing U- und L-Series-Geräten verwendet. Ihre Verwendung wird im `install.pdf`-Handbuch beschrieben

LSeriesLocation.exe

Dieses Dienstprogramm zeigt den lokalen Clientnamen eines NComputing-Geräts der U- und L-Serien an. Es kann zum Verifizieren des Setups eines NComputing-Geräts der U- und L-Serien verwendet werden (wie im `Install.pdf`-Handbuch beschrieben)

SetChannel.exe

Der Lehrerkanal wird im Allgemeinen während der Installation festgelegt. Die Faronics-Software kann jederzeit neu installiert werden, um die den lokalen Lehrerkanal auf einem Schüler- oder Lehrerrechner zu aktualisieren. Dieses Dienstprogramm kann auch für die Aktualisierung dieses lokalen Lehrerkanals verwendet werden. Dieses Dienstprogramm muss mit lokal gültigen Administratorrechten ausgeführt werden. Auf einem Lehrerrechner kann es auch für die Gruppierung von Kanälen verwendet werden. Es handelt sich um eine Konsolenanwendung. Alle Parameter werden über die Befehlszeile weitergegeben. Der neue Lehrerkanal muss eine Nummer zwischen 0 und 16.000 haben. (Beachten Sie, dass Kanal 0 für einen Schülerrechner nicht verwendet werden sollte.) Handelt es sich bei dem Rechner um einen Lehrerrechner, können Sie eine Kanalgruppe angeben, indem Sie die durch Komma getrennten Werte umklammern. (d. h. {1,4,63}) SetChannel.exe unterstützt zudem einen speziellen -TC-Befehlszeilenparameter, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, den Kanal auf einer PC Tech-Konsole zu ändern.

SetDataTrans.exe

Dadurch wird der grundlegende Datenübertragungstyp auf einem Lehrerrechner zwischen IP-Broadcast, IP-Multicast und IP-Directed Broadcast geändert. Als Konsolenanwendung werden die Parameter an die Befehlszeile übergeben. Diese sind „Broadcast“, „Multicast“ oder „Directed:w.x.y.z,w1.x1.y1.z1,...“. Für IP-Directed Broadcasts können Sie bis zu vier punktiert-dezimale IP-Directed Broadcast-Adressen angeben. Für eine korrekte Erstellung dieser Adressen können Sie das Dienstprogramm DirBCastAddr.exe verwenden.

StudentDiagnostics.exe

Hierbei handelt es sich um ein Dienstprogramm zur Diagnose, das vom Personal des technischen Supports von Faronics verwendet wird. Es wird im Allgemeinen für das Erkennen von Problemen bei Netzwerkverbindungen verwendet, einschließlich Firewalls und Router.



StudPopUp.exe

Verfügt ein Schüler- oder Lehrercomputer über kein Systray (das Systray kann anhand von Gruppenrichtlinien oder mit Novells NetWare Application Launcher entfernt werden), kann auf das Insight-Menü nicht zugegriffen werden. Durch die Ausführung dieser Anwendung erscheint das lokale Faronics-Menü.

SwitchToTeacher.exe

Auch wenn die Lehrerkonsole über eine Option für das Umschalten der Funktionalität auf einen Schüler anbietet, kann ein Schülerrechner nicht so einfach auf die Funktionalität eines Lehrerrechners umgeschaltet werden. Dieses Dienstprogramm stellt diese Option zur Verfügung. Damit das funktioniert, müssen Sie zuerst die Teacher-Software auf dem Schülerrechner installieren und installieren dann über die Student-Software. Durch die Ausführung dieses Dienstprogramms wird die lokale Schüleranwendung angehalten und die Lehreranwendung gestartet.

WakeUp.exe

Die Faronics Lehrerkonsole kann ein Wake-On-Lan-Paket versenden, um so bestimmte Schülercomputer „aufzuwecken“. Damit das funktioniert, müssen die Schülerrechner im BIOS für ein Remote Wakeup konfiguriert werden. Leider scheinen alle Computerhersteller diese BIOS-Einstellung auf verschiedene Weise zu handhaben. Mit diesem Dienstprogramm wird überprüft, ob ein bestimmter Rechner korrekt eingerichtet wurde. Es nimmt die MAC-Adressen des Zielcomputers als eine Befehlszeilenoption. Beispiel: Lautet die MAC-Adresse eines Zielschülercomputers 00-22-64-AD-9C-AC, könnten Sie „WakeUp.exe“ dafür verwenden, diesen Computer über die folgende Befehlszeile „aufzuwecken“: „WakeUp.exe 00-22-64-AD-9C-AC [Enter]“.



Verwendung von Faronics Insight

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung von Faronics Insight in Ihrem Klassenzimmer.

Topics

Erste Schritte

So funktioniert Faronics

Zur Verwendung des Lehrercomputers

Informationen über die Schülercomputer

Tipps zur Benutzerschnittstelle

Überblick über die neuen Faronics Insight-Funktionen

Verwendung von Test Builder auf einem anderen Gerät

Faronics Sicherheitsüberwachung

Faronics Konfiguration der Präferenzen



Erste Schritte

Der Faronics Insight Produktdownload beinhaltet die für die Installation von Faronics erforderlichen Setupdateien. Wenn Faronics nicht installiert ist, finden Sie in der Faronics Insight Installationsanleitung (install.pdf) Anweisungen für die Installation des Produkts. Wenn Faronics installiert ist, folgen Sie diesen Anweisungen zur Verwendung des Produkts.

In den meisten Fällen wird die auf einem Computer ausgeführte Insight-Software als Teacher oder Student (groß geschrieben) bezeichnet, im Gegensatz zu den Benutzern - die eigentlichen Lehrer und Schüler (kleingeschrieben) oder deren Geräte.



So funktioniert Faronics

Mit Faronics können Lehrer alle Schülercomputer in einem rechnerbasierten Klassenzimmer steuern.

Die Lösung verwendet Lehrerkanäle, um sicherzustellen, dass alle Computer in diesem Klassenzimmer sichtbar sind; diese Funktionalität lässt sich mit einem Fernsehprogramm vergleichen, das gleichzeitig auf verschiedenen Fernsehgeräten empfangen wird. Faronics verfügt über 16.000 Lehrerkanäle, aus denen Sie wählen können. Mit anderen Worten: Sie können Faronics jederzeit in bis zu 16.000 verschiedenen Klassenzimmern verwenden.

Um Faronics in einem Labor, Klassenzimmer oder Wireless Laptop Carts optimal einzurichten, sollte für jedes Klassenzimmer oder jeden Schulungsraum ein eigener Lehrerkanal vorhanden sein. Mit dieser Einrichtung können alle Computer im selben Klassenzimmer miteinander kommunizieren, während ein Lehrer das gesamte Zimmer steuert.

Wird Faronics in einer 1:1-Umgebung verwendet, in der jeder Schüler über ein Notebook verfügt, stehen zwei Optionen zur Verfügung:

4. In der empfohlenen Option können Lehrer eine Klassenliste anfertigen und die Schüler dann automatisch in die Klasse rufen.
5. Mit einer anderen Option können die Schüler selbst den Lehrerkanal aussuchen. In diesem Modus kann der Lehrer sehen, wann die Schüler dem Unterricht beitreten oder ihn verlassen. Er kann auch die aktuelle Teilnehmerliste der Klasse mit einer zuvor gespeicherten Schülerliste vergleichen.

Die meisten Schulen wählen Option 1, da diese es ihnen gestattet, die Klasse schneller als mit der zweiten Option zu starten. Wenn Sie die Klassenlisten verwenden, stehen drei Möglichkeiten zu deren Implementierung bereit.

Implementierung von Klassenlisten

Für jede der drei Klassenlistenmethoden bestimmen Sie zuerst Ihre Kanalzuweisung:

1. Richten Sie alle Schülercomputer mit dem Standardkanal "Home" ein, der von keinem Lehrer verwendet wird. Beispielsweise könnten Sie in einer Mittelschule den Siebtklässlern den Kanal 7 zuweisen, Achtklässlern den Kanal 8 und Neuntklässlern den Kanal 9. Wahlweise könnten Sie dem gesamten Studentenkörper einen einzelnen Kanal zuweisen.
2. Richten Sie jeden Lehrer mit einem eigenen Kanal ein. Die Verwendung der Klassenzimmernummer des Lehrers funktioniert für viele Schulen hervorragend.
3. Installieren Sie die Schülercomputer mit der Standardoption, die Kanäle nicht zu ändern.
4. Erstellen Sie anhand einer der folgenden drei Verfahren eine Klassenliste. Diese Listen können auf Basis von Anmeldenamen, deren Rechnername oder durch Auswahl des Namens deren Active Directory (AD) in Windows erstellt werden.
5. Laden Sie in der Lehrerkonsole die entsprechende Klassenliste. Dadurch werden die Schüler vorübergehend von ihrem Home-Kanal in den Kanal des Lehrers "gezogen".
6. Verabschieden Sie die Klasse. Wird die aktuelle Klassenliste verabschiedet, werden alle Schüler dieser Gruppe wieder ihrem Home-Kanal zugewiesen. Zu vergessen, die Klasse aktiv zu verabschieden, ist jedoch kein Problem, da ein anderer Lehrer die Schüler in seinen Kanal ziehen kann, wenn er deren eigene Klassenliste lädt.



Manuelle Erstellung einer Klassenliste

1. Wählen Sie im Menü *Verwalten One to One* und dann *Klassenlisten verwalten*.
2. Legen Sie fest, wie Schüler ausgewählt werden sollen, und wählen Sie das entsprechende Optionsfeld. Für die Suche nach Schülern können Sie eine der folgenden Methoden auswählen:
 - Schüler Anmeldename
 - Schüler Rechnername
 - Schülername (aus Active Directory in Windows-Umgebungen)
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Nach Schülern suchen*.
4. Markieren Sie die entsprechenden Schüler für diese Klasse und wählen Sie *Hinzufügen*.
5. Falls gewünscht, verwenden Sie *Durchsuchen*, um ein zuvor erstelltes Profil mit dieser Klasse zu verbinden.
6. Speichern Sie die Klasse, indem Sie einen Namen eingeben. Die Klassenlisten werden mit der Erweiterung *.lsc* gespeichert.

Die Klasse kann nun bei Bedarf geladen werden. Dadurch wird die aktuelle Schülerliste in der Konsole durch die Schüler in der gespeicherten Datei ersetzt.

Erstellen einer Klassenliste aus einer statischen Datei

1. Erstellen Sie eine *.csv*-Datei, in der die Schüler aufgeführt sind nach:
 - Schüler Anmeldename
 - Schüler Rechnername
 - Schülername (aus Active Directory)

Ein Beispiel dafür, wie diese Datei für Anmeldenamen aussehen könnte:

Schüler01

Schüler02

Schüler03...

Wählen Sie im Menü *Verwalten One to One* und dann *Klassenlisten verwalten*.

2. Wählen Sie *Schüler importieren...*
3. Wählen Sie die zuvor erstellte *.csv*-Datei.
4. Falls gewünscht, verwenden Sie *Durchsuchen*, um ein zuvor erstelltes Profil mit dieser Klasse zu verbinden.
5. Speichern Sie die Klasse, indem Sie einen Namen eingeben. Die Klassenlisten werden mit der Erweiterung *.lsc* gespeichert.

Die Klasse kann nun bei Bedarf geladen werden. Dadurch wird die aktuelle Schülerliste durch die Schüler in der gespeicherten Datei ersetzt. Sie können später aus dem gleichen Menü *Aktuelle Klasse verabschieden* auswählen.



Erstellen einer dynamischen Klassenliste aus Ihrem Student Information System (SIS)

Aufgrund der Vielzahl vorhandener Schülerinformationssysteme hat Faronics sich dazu entschieden, eine eher allgemeine Vorgehensweise für unsere Integration mit diesen Tools einzuschlagen. Im Allgemeinen bieten diese Systeme einen Mechanismus für das Exportieren von Daten, wie z. B. Schülernamen, und für die Planung dieses Datenexports auf andauernder Basis.

Um die Implementierung dynamischer Klassenlisten vorzubereiten, müssen Sie zwei Dateien erstellen, indem Sie die erforderlichen Daten aus Ihrer SIS-Software exportieren. Bei der Ersten handelt es sich um die Lehrerdatei. Sie sollte nur drei Spalten mit Daten enthalten, die durch Kommas getrennt sind. Ihr Tool sollte über eine Exportfunktion verfügen, damit im .csv-Format abgespeichert werden kann, falls nicht vorhanden, ist auch eine Textdatei akzeptabel.

Die Daten müssen in einer bestimmten Reihenfolge nach Zeile aufgelistet werden: Lehrername, Klassen-ID, Klassenname, jeweils durch Komma getrennt. Bei den Lehreramen kann es sich entweder um deren Anmeldenamen im Netzwerk, deren Computernamen oder in Windows-Umgebungen mit Active Directory um deren Lehreramen handeln. Die Klassennummer kann jede numerische Kennung sein, sie muss nur für jede Klasse eindeutig sein.

Die zweite von Ihnen benötigte Datei ist eine Schülerdatei. Die Schülerdatei darf nur zwei Spalten mit Daten enthalten, die durch Kommas getrennt sind: ClassID und Schülernamen. Beim Schülernamen kann es sich entweder um deren Anmeldenamen, deren Rechnername oder in Windows-Umgebungen mit Active Directory, deren Schülernamen handeln.

Diese zwei Dateien müssen folgendermaßen benannt werden (Groß- und Kleinschreibung beachten): "ClassesByTeacherLoginName.csv", "StudentsForClassByLoginName.csv", "ClassesByTeacherMachineName.csv", "StudentsForClassByMachineName.csv", "ClassesByTeacherADName.csv" oder "StudentsForClassByADName.csv", je nach ausgewählter Methode für das Exportieren der Daten für den Lehrer- oder Schülernamen.

Nachdem Sie diese Daten in die Dateien exportiert und entsprechend benannt haben, kopieren Sie diese zu einem Speicherort im Netzwerk, auf die Ihre Lehrerrechner Zugriff haben. Die meisten SIS-Tools ermöglichen Ihnen die Planung dieser Art von Datenexport, aber falls nicht, wäre es einfach, einen Cronjob für das Exportieren und Kopieren dieser Daten zur Datei einzurichten, wann immer Sie möchten.

Um diese Dateien mit Faronics zu verwenden, starten Sie nach der Installation von Teacher die Konsole. Die Schritte für das Laden der Liste sind bei Windows und Mac die gleichen.

1. Wählen Sie im Verwaltungsmenü *One to One* und wählen Sie *Dynamische Klassenlisten laden*.
2. Öffnen Sie den Pfad, in dem Sie die Lehrer- und Schüler-.csv-Dateien gespeichert haben.
3. Wählen Sie die zu ladende(n) Klasse und Schüler.

Sie können später aus dem gleichen Menü *Aktuelle Klasse verabschieden* auswählen.

Die Konsole überprüft diese Dateien ständig auf Änderungen, damit neu hinzukommende Schüler oder durch Lehrer veränderte Klassen automatisch bearbeitet werden.



Zur Verwendung des Lehrercomputers

Das Benutzungsmodell für Faronics Insight ist den vorigen Versionen sehr ähnlich. Auf dem Lehrercomputer sehen Sie ein kleines Faronics-Symbol (ein kleiner, grüner Kreis aus Punkten) in der Systemablage. Die Systemablage befindet sich unten rechts auf ihrem Bildschirm. Dieses Menü verwenden Sie zur Steuerung der Schlüsselfunktionen von Faronics. Auf einem Mac kann das Faronics-Menü über das Docksymbol aufgerufen werden.

Erweiterte Funktionen stehen zur Verfügung, wenn Sie auf die Faronics Lehrerkonsole zugreifen. Zugriff auf die Konsole erhalten Sie durch Linksklicken auf das Faronics-Symbol in der Systemablage oder das Docksymbol oder Starten über das Startmenü.

Die wichtigsten Funktionen auf der Konsole stehen in der Symbolleiste als Symbole zur Verfügung. Alle Funktionen können über die Menüs erreicht werden. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Computer-Miniaturansichten klicken, um so auf die wichtigsten Funktionen zuzugreifen.

Wenn Sie Computer-Miniaturansichten auswählen, empfehlen wir Ihnen, zur Auswahl aller Rechner *Strg-a* zu verwenden oder die Taste *Strg* gedrückt zu halten und mit der Maus eine Gruppe von Computern anzuklicken. Auf dem Mac verwenden Sie *Befehl-a* zur Auswahl aller Computer. In der Miniaturansicht können Sie mehrere Computer auswählen, indem Sie sie einfach mit der Maus auswählen.

Wenn Sie die Schaltflächen auf der Symbolleiste verwenden, können Sie mit einem Klick diese Funktion aufrufen. Ein weiterer Klick deaktiviert diese Funktion wieder, einfach wie ein Kippschalter.

Es ist möglich, dass mehrere Lehrerkonsolen dasselbe Klassenzimmer überwachen. Nur die erste Aktion des Lehrers auf einem Computer jedoch ist wirksam und nur die Lehrerkonsole kann diese Aktivität beenden. Beispiel: Leert ein Lehrer die Bildschirme des Schülers, kann kein anderer Lehrer den Bildschirm des Lehrers wieder aktivieren.



Informationen über die Schülercomputer

Faronics ist so eingerichtet, dass es auf den Schülercomputern im Hintergrund läuft. Die Schüler werden automatisch von ihrem Lehrer in ihrem Kanal gefunden, vorausgesetzt, das Netzwerk funktioniert korrekt und in der Registerkarte Netzwerk für Multicast oder IP-Directed Broadcast-Konfiguration wurden die entsprechenden Auswahlmöglichkeiten getroffen.

Faronics Schülersymbol

In Windows erscheint das Faronics-Symbol (grüner Kreis aus Punkten) in der Systemablage auf dem Bildschirm in der Ecke unten rechts. Auf dem Mac sehen Sie es oben auf dem Bildschirm.

Wenn Sie unter Windows oder bei einem Mac mit Ihrem Cursor über das Symbol fahren, wird angezeigt, welchen Lehrerkanal dieser Computer verwendet.

Wenn ein Schüler einmal auf dieses Symbol klickt, kann er damit Hilfe vom Lehrer erbitten. Der Schüler kann eine Frage eingeben und ein kleines Fragezeichen auf der Lehrerkonsole zeigt an, dass ein Schüler eine Frage hat. Das Fragezeichen verschwindet wieder, wenn der Lehrer mit dem Schüler chattet oder das Menüelement *Frage des Schülers löschen* verwendet.

Wenn ein Schüler mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol klickt, geht der Ordner "Schülerdateien" auf, von wo aus über die Funktion "Dateien senden/einsammeln" Dateien versendet werden.

HINWEIS: Wenn Sie bei der Installation der Faronics-Schüler-Anwendung die Option gewählt haben, die den Schülern das Umschalten ihrer Kanäle gestattet, dann erhalten die Schüler eine Menüoption zur Auswahl des gewünschten Kanals, und sie können jederzeit den Lehrerkanal verlassen.



Tipps zur Benutzerschnittstelle

Faronics ist einfach und benutzerfreundlich. Die meisten Funktionen können über das Faronics Systemablagemenü oder das Docksymbol abgerufen werden. Die erweiterten Funktionen finden Sie unter der Faronics Lehrerkonsole.

Sämtliche Features sind unter einem der sechs Menüelemente gruppiert: Demonstrieren, Überwachen, Sprechen, Beschränken, Verwalten und Anzeigen.

Faronics Schaltflächen der Symbolleiste

Um eine Faronics-Funktion zu verwenden, wählen Sie den oder die Schüler aus und drücken auf die entsprechende Schaltfläche in der Faronics Symbolleiste für die Funktion, die Sie verwenden möchten. Dann wird die Schaltfläche gedrückt und erscheint heller. Um die Funktion zu verlassen, klicken Sie nochmals auf die Schaltfläche.

Rechts neben manchen Schaltflächen auf der Faronics-Symbolleiste ist ein kleiner Pfeil. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, erhalten Sie zusätzliche Optionen für diese Funktion.

Die Schaltflächen können mit einem Mausklick auf *Ansicht* und dann auf dem PC mit *Symbolleiste konfigurieren* oder auf Mac mit *Symbolleiste anpassen* hinzugefügt, entfernt oder verschoben werden.

Web- und Anwendungsbeschränkung aktivieren

Die Web- und Anwendungsbeschränkung muss konfiguriert werden, bevor Sie aktiviert werden kann. Sie können diese Funktionen im Menü *Präferenzen* konfigurieren und dann über die Menüs auf der Symbolleiste aufrufen..

Rechter Mausklick

Wenn Sie in der Faronics Lehrerkonsole mit der rechten Maustaste auf einen Schülercomputer klicken, können Sie die erweiterten Funktionen als Detail- oder Miniaturansicht aufrufen.

Mehrfachauswahl

Es können ein, mehrere oder alle Schüler ausgewählt werden.

Um mehrere Schüler auszuwählen, verwenden Sie die Windows Standardmethode mit *Strg*. Sie können mit der Tastensequenz *Strg-a* auch die gesamte Liste auswählen. Auf dem Mac verwenden Sie *Befehl-a* zur Auswahl aller Computer.

Die in der Detailansicht ausgewählte Zeile wird blau unterlegt. Die Miniaturansicht wird in der Miniaturbildansicht mit einer dicken, roten Außenlinie gekennzeichnet. Windows *Strg* muss nicht verwendet werden, klicken Sie auf die Miniaturansicht. In der Miniaturansicht können Sie einfach durch einen Mausklick mehrere Miniaturansichten auswählen.

Wenn Sie die gewünschten Schüler ausgewählt haben, können Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken, um ein erweitertes Optionsmenü zu erhalten. Klicken Sie auf die Schaltflächen in der Symbolleiste oder auf das Menü in der Konsole.

Schüler abwählen

Um die Schülersauswahl rückgängig zu machen, klicken Sie auf einen "leeren" Bereich der Konsole.



Vorbehaltlose Auswahl ALLE

Wenn keine Schüler ausgewählt sind, gibt es eine implizierte Auswahl für alle, wenn Sie Schlüsselfunktionen wie z.B. "Bildschirme leeren" oder "Lehrer anzeigen" auswählen. Beispiel: Wenn keine Schüler ausgewählt wurden und Sie auf die Schaltfläche "Bildschirme leeren" klicken, werden alle Schülerbildschirme gelöscht.

Bildschirm aktualisieren

Wenn Sie auf PC auf F5 bzw. auf Mac auf *command-r* drücken oder in der Menüansicht *Ansicht* -> *Aktualisieren* klicken, wird die Konsole durch Neuerkennung der Schülercomputer auf dem Kanal aktualisiert.

Sortieren

In der Originaleinstellung ist die Detailansicht alphabetisch nach der Spalte *Anmeldename* sortiert. Wenn Sie auf eine der anderen Spaltenüberschriften klicken, wird die Liste in der ausgewählten Spalte sortiert.

Faronics Systemablagemenü oder Docksymbolmenü

Wenn Sie mit der rechten Maustaste im Menü der Systemablage oder der Docksymbole auf das Faronics-Symbol klicken erscheint ein Menü mit Funktionen, die die meisten Lehrer täglich verwenden.

Ein linker Mausklick auf das Systemablagensymbol bricht Ihre aktuelle Aktion bzgl. der Schüler ab und ruft die Faronics Lehrerkonsole auf..

HotKey für das Faronics-Menü

Manche Lehrer-PCs haben KEINE sichtbare Funktionsleiste. Da Sie nicht auf ein unsichtbares Symbol klicken können, können Sie das Faronics Lehrermenü mit dem Hotkey *Strg+Alt+L*. (Das "I" steht für Faronics).

Nur Ausgewählte

In der Miniaturansicht können Sie auch nur ein paar Geräte beobachten, indem Sie das Menü *Nur ausgewählte* unter dem Pfeil auf der Schaltfläche *Alle ansehen* auswählen.

Klassenzimmerlayout

Mit dem Klassenzimmerlayout können Sie die Miniaturansichten in der Form des Klassenzimmers anordnen. Für jede Miniaturansichtgröße wird automatisch eine Sitzordnung gespeichert. Um zur Klassenzimmer-Layoutansicht zu wechseln, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der Ansicht *Alle ansehen* und wählen *Klassenzimmerlayout* aus.

Mit "Snap-to-Grid" (Rasteransicht) können Sie die Miniaturansichten in der Klassenzimmeransicht einfacher anordnen. "Layout sperren" sorgt dafür, dass das Layout so bleibt, wie Sie es eingerichtet haben.

Tipps für Tools

Mit "Tipps für Tools" werden die Tipps für die Miniaturansicht entweder "angezeigt" oder "deaktiviert".



Miniaturansichten vergrößern

Über das Menü "Vergrößern" unter der Schaltfläche *Alle anzeigen* können Sie die Schwebefunktion über eine Miniaturansicht ein- und ausschalten und sie zeitweise vergrößern.

Barrierefreiheit

Personen mit bestimmten Behinderungen können Insight nur über die Tastatur bedienen. Benutzer, die beispielsweise eine Bewegungsbeeinträchtigung haben, haben Schwierigkeiten, eine Maus mit feinen Bewegungen zu bedienen. Blinde verlassen sich auf Hilfsmittel wie Sprachausgabeprogramme und können nicht sehen, wo sie mit der Maus klicken müssen.

Insight verfügt jetzt über eine tastaturfreundliche Navigation für Befehle, die vom Lehrer verwendet werden, um Interaktionen mit Benutzern zu ermöglichen, die keine Maus verwenden können.

Verwenden Sie die Tasten *Tab* und *Umschalttaste + Tab*, um durch Optionen und Formularsteuerelemente zu navigieren. Mit *Enter* werden Befehle, Schaltflächen und andere interaktive Elemente aktiviert. Auch mit den *Pfeiltasten* der Tastatur kann die gewünschte Auswahl angesteuert werden.



Überblick über die neuen Faronics Insight-Funktionen

Faronics Insight enthält viele neue Funktionen, ist aber dennoch einfach und benutzerfreundlich. Im Folgenden finden Sie eine Liste der neuen Funktionen in dieser Version:

Insight – verbesserte Leistung

Überwachung der Miniaturansichten verwendet jetzt im Vergleich mit früheren Versionen von Insight nur noch halb so viele Daten (40 KB pro Miniaturansicht in Version 7.8 und früher vs. jetzt 20 KB in Version 8.0). Dadurch sinkt die Belastung der gesamten Bandbreite.

Zeige Lehrer und Schüler ist ca. 400 % schneller* (von 1-2 fps (frames per second) in Version 7.8 und früheren Versionen auf mehr als 6 fps in 8.0) *basierend auf ersten Testergebnissen.

Fernsteuerung weist ähnliche Leistungsergebnisse wie die Funktion „Zeigen“ auf.

Bildschirmeinstellungen anzeigen

Aktiver Bildschirm – Das Dialogfeld „Bildschirmeinstellungen anzeigen“ bietet eine Auswahl von mehreren Bildschirmen. Wählen Sie einen einzelnen oder mehrere Bildschirme aus, die während der Zeige-Sitzung angezeigt werden.

Bildqualität – Im Dialogfeld „Bildschirmeinstellungen anzeigen“ kann auf einer Schiebeleiste zwischen Geschwindigkeit und Bildqualität gewählt werden. Der Schildkrötenmodus bietet die höchste Bildqualität bei niedrigerer Leistung, der Hasenmodus bietet eine mittlere Bildqualität bei mittlerer Leistung und der Gepardmodus bietet die niedrigste Bildqualität bei höchster Leistung.

Turbomodus – Der packende Turbomodus bietet während einer Sitzung eine Leistungssteigerung von bis zu 800 % mit 6-10 fps (frames per second), abhängig von der verfügbaren Bandbreite. In diesem Modus nutzt Insight die maximal verfügbare Bandbreite, um während Präsentation mit hohem Bildanteil (z. B. Videos) das best Erlebnis zu bieten. Der Turbomodus wird deaktiviert, wenn einige der ausgewählten Systeme aufgrund der Rechengeschwindigkeit diese Leistung nicht aufbringen können.

Auf Bildschirm zeichnen – Ermöglicht es dem Lehrer, mit einem roten Stift auf dem Bildschirm zu zeichnen. Diese Option war früher verfügbar, war aber auf der Lehrerkonsole nicht ideal positioniert.

e-Safety – Verbotene Wörter\Tastenschlag-Benachrichtigungen

Die **Erweiterte Inhaltsliste** für verbotene Wörter bietet eine stabilere Funktionalität.

Die Option **Schnappschuss** sendet einen Schnappschuss an die Lehrerkonsole, wenn ein „verbotenes Wort“-Ereignis von einem Insight-Schüler ausgelöst wird.

Benachrichtigungen werden weitergeleitet an den Insight-Berichtsserver, falls dieser installiert ist. Er bietet einen zentralisierten Überblick über die Ereignisse in der Insight-Umgebung.

Berichtsserver

Der verbesserte neue Insight-Berichtsserver ist ohne Mehrkosten enthalten. Der Berichtsserver speichert die Software- und Hardware-Inventarinformationen sowie e-Safety-Benachrichtigungen, die auf den Schüler-PCs gescannt wurden. Über die erfassten Daten können Sie die Technologieauslastung anhand von Berichten, wie Website-Aufrufen oder Anwendungsnutzung pro Schüler oder Computer, aufzeichnen und analysieren.



Chromebook Student

Akku- und Netzinformation Benachrichtigungen und Echtzeitstatus, wie verbleibende Akkuladung (in %), Netzstrom- und Ladestatus.

Der **Demomodus** erlaubt Interessenten, Insight Chromebook Student jetzt zu testen, ohne die Vollversion als Teil einer Testversion zu kaufen.

Der **Password Secure** Mode wird jetzt von Chromebooks unterstützt.

Android Student

Option zur Aktivierung der Funktion **Überwachung der Miniaturansichten** auch außerhalb der Insight-Student-Anwendung (erfordert Android 6.0 und höher).

Neue Funktion **Bildschirm leeren**.

Neue Funktion **Chat**.

Neues Design der Schülerschnittstelle.

Die Anmeldung kann mit dem Google-Profil erfolgen, Insight verwendet dann den Anmeldenamen des Schülers.

Die optimierte Insight Student-Anwendung funktioniert mit Android 7.0 Nougat.

Anwendungsbeschränkung

Die neue Standardeinstellung minimiert die Anzahl der Anwendungen, die Insight als Grenzwert benutzt, bevor die Anwendung geschlossen wird.



Faronics Insight Funktionsübersicht

Faronics Insight enthält darüber hinaus die folgenden Funktionen, die bereits in früheren Versionen verfügbar waren:

Chromebook Student-Features

Faronics unterstützt nun Chromebook Student-Geräte, auf denen Chrome 49 und höher ausgeführt wird.

Insight Chromebook Student wird in der Insight-Umgebung ausgeführt und bietet viele derselben Features wie die Insight Student-Desktopversion für Mac, Windows, iOS und Android.

Der Insight Chromebook Student besitzt die folgenden Vorteile für Schüler, Lehrer, Professoren oder Unternehmenstrainer:

- **Schülerverständnis bewerten** – Schüler können während eines Referats schnell befragt werden und auf Richtig/Falsch- oder Multiple-Choice-Fragen antworten, die vom Insight Teacher gesendet wurden.
- **Einzelnen Schülern helfen** – Der Schüler kann mit dem Lehrer durch das Senden und Erhalten von Nachrichten interagieren. Schüler können leise Fragen senden oder Hilfe anfordern. Es wird ein kleines Fragezeichen auf der Lehrerkonsole angezeigt, wenn ein Schüler eine Frage sendet.
- **Schülerminiaturansichten anzeigen** – Auf der Lehrerkonsole werden Schülerminiaturansichten angezeigt. Dies bietet Lehrern eine schnelle Übersicht darüber, woran die Schüler arbeiten.
- **Schülerdetails anzeigen** – Die Detailansicht des Chromebook-Schülers zeigt den Namen des Schülers, den Computernamen, die zuletzt besuchte Website, die letzte Frage und den Lehrerkanal.
- **Test** – Der Insight Teacher kann einen Test an den Chromebook-Schüler senden und die Testergebnisse erfassen. Testfragen können Richtig-Falsch-Tests, Multiple Choice sowie kurze und Essayfragen umfassen. Zu jeder Testfrage können auch Bilder angefügt werden.
- **Lehrerbildschirm zeigen** – Der Insight Teacher hat die Fähigkeit, den Bildschirm für alle oder ausgewählte Schüler freizugeben, damit sie entsprechend folgen können.
- **Auf Bildschirm zeichnen** – Ermöglicht es dem Lehrer, mit einem roten Stift auf dem Bildschirm zu zeichnen.
- **Web Browsing** – Vorübergehende browserübergreifende Deaktivierung des Zugriffs auf das Internet für sämtliche oder ausgewählte Schüler. Der Lehrer kontrolliert die Websites, die der Schüler möglicherweise durchsucht, oder kann den Schüler auf bestimmte Websites umleiten.
- **Internet-Historie** – Zeigt eine Liste der von einem ausgewählten Schüler besuchten Websites, die in einer Datei gespeichert werden kann.
- **Bildschirm leeren** – Der Lehrer kann sämtliche Schülerbildschirme leeren und Tastatur und Maus deaktivieren.
- **URL ausführen** – Dieses Feature ermöglicht es einem Lehrer, eine Website auf Schülercomputern auszuführen.
- **Klassenlistenunterstützung** – Der Chromebook-Schüler antwortet auf die Anforderung des Lehrers, in eine Klasse geladen zu werden.



- Chromebook Student wurde in Version 7.8.1 mit beliebten Insight-Funktionen verbessert, einschließlich „Schülerbildschirm anzeigen“, „Schüler anzeigen“, „Schnappschuss speichern“ und „Chat“.

Insight Student ist eine kostenlose App, für die jedoch Insight Connection Service (LCS) erforderlich ist, um sie in einem Schulungsraum ausführen zu können.

SSID-Netzwerkmanipulation

Netzwerkmanipulations-Steuerungseinstellungen wurden erweitert, sodass sie dahingehend konfiguriert werden können, dass nur bestimmte genehmigte Drahtlosnetzwerke aktiviert werden, mit denen sich ein Schülergerät verbinden kann. Dieses Feature verhindert, dass ein Schüler mit einem Smartphone mit einer 3G-/4G-Datenverbindung einen portablen Wi-Fi-Hotspot verwendet. Die SSID-Netzwerkmanipulation zwingt den Schülercomputer, sich mit dem zulässigen Drahtlosnetzwerk zu verknüpfen, wenn es verfügbar ist. Sie ist zur Installationszeit für die Lehrer konfigurierbar und steht als Konfigurationsoption auf Student zur Verfügung. Sofern konfiguriert, ermöglicht es Insight Schülern nur, sich mit Drahtlosnetzwerken mit einem SSID-Namen aus der Zulassungsliste zu verbinden.

Bewertungsmodus

Neu in Insight 7.8 ist der „Bewertungsmodus“. Die Verwaltung von Onlinebewertungen, insbesondere in der K-12-Bildung, die durch die Übernahme der CCSSI (Common Core State Standards Initiative) in den Vereinigten Staaten maßgeblich vorangetrieben wurde, bietet Bundesstaats- und Schulbezirken die Möglichkeit, ihre gesamten digitalen Lernstrategien voranzubringen. Das neue Feature "Bewertungsmodus" für Insight ermöglicht es einem Administrator oder Lehrer, Schüler in einen sicheren, gesperrten Modus zu versetzen, um einen Bewertungstest durchzuführen.

Wenn er angewendet wird, werden die Schüler in den Bewertungsmodus versetzt. In diesem Modus kann der Lehrer nicht mit einem Schüler interagieren und ist darauf beschränkt, einen Schüler im Bewertungsmodus zu überwachen oder mit ihm zu kommunizieren.

Der Insight-Bewertungsmodus zielt auf die PARCC-Testanforderungen so ab, dass das Gerät während des Tests kontrolliert werden kann. Dadurch werden Schüler daran gehindert, den Test zu verlassen. Außerdem werden dadurch eingehende Nachrichten blockiert, und der Zugriff auf nicht autorisierte Websites oder Anwendungen wird verhindert.

Der Lehrer oder Administrator des Tests kann aus den verfügbaren Optionen auswählen, um während der Bewertung den Computer eines Schülers zu kontrollieren. Diese Optionen umfassen das Beschränken des Web, von Anwendungen, des Drucks sowie der USB-/CD-ROM-/DVD-Laufwerke und die Speicherung und das Laden für die künftige Verwendung. Die Bewertungsmodusaktivität wird zu nachfolgenden Referenzzwecken protokolliert.

Hinweis: Der Bewertungsmodus wird nur durch über LCS verbundene Windows- und Mac-Schülercomputer vollständig unterstützt (d. h., sie können durch alle Bewertungsmodus-Begrenzungseinstellungen eingeschränkt werden). Die Installationen der Schüler sollten so konfiguriert sein, dass der Schüler in einem geplanten „Bewertungsmodus“ nicht den Kanal wechseln kann.

Automatische Aktualisierung für Schüler und Lehrer

Der Insight Connection Service (LCS) kann nun alle Windows- und Apple-Mac-Schüler und -Lehrer auf dieselbe Insight-Softwareversion aktualisieren.



Selbst mit Softwareverteilungstools war es oftmals schwierig, eine neue Version der Insight-Pakete Teacher.msi und Student.msi (oder Apple MTUpdate.zip und MUpdate.zip) für eine große Anzahl an Computern bereitzustellen. Durch das Feature „Automatische Aktualisierung“ von LCS wird dieser Vorgang automatisiert.

iOS-Teacher's Assistant

Der Insight iOS-Teacher's Assistant wurde erweitert und aktualisiert und ist mit iOS8 kompatibel. Der iOS Teacher's Assistant 7.8 ist weiterhin nur eine App für iPhone und iPad und unterstützt iPhone 6 und 6 Plus.

Insight Connection Service

Der Insight Connection Service ist eine neue optionale Ausführungsmethode für Insight, die auf einer Client-Server-Architektur basiert. Die bisherige Installationsmethode für Insight basiert auf einer Peer-zu-Peer-Architektur. Der Insight Connection Service vermeidet Konfigurationsänderungen an Routern und Drahtloszugriffspunkten, die zur Unterstützung von kabelgebundenen/drahtlosen Umgebungen und VLANs erforderlich sind.

Die vorhandene Peer-zu-Peer-Architektur wird weiterhin vorhanden sein und bleibt möglicherweise in vielen Fällen die bevorzugte Installationsmethode für Insight.

Insight unterstützt auch eine hybride Umgebung aus Peer-zu-Peer- und Client-Server-Architekturen.

Der Insight Connection Service (LCS) unterstützt bis zu 10.000 Verbindungen, leitet Schüler und Lehrer an den richtigen LCS um und kann die Anwendungen für Lehrer und Schüler über den LCS aktualisieren.

iOS-Teacher's Assistant

Der iOS-Teacher's Assistant 7.8 ist nun nur noch eine App für iPhone und iPad. Der Teacher's Assistant muss mit der Lehrerkonsole gekoppelt werden (siehe Installationshandbuch). Nachdem der Teacher's Assistant mit der Lehrerkonsole gepaart wurde, erfolgt die Paarung immer dann automatisch, sobald der Assistent gestartet wird. Der Teacher's Assistant ermittelt alle Schülercomputer im Lehrerkanal und lädt die entsprechenden Featureeinstellungen herunter. Der Teacher's Assistant ist in der Lage, folgende Features auszuführen:

- Entdeckung von Schülercomputern
- Anzeige einer Miniaturansicht der Schülerbildschirme
- Bildschirme leeren
- Abstimmung
- Web-Beschränkung
- App-Beschränkungen
- Nachricht senden
- Ansicht „Schülerdetails“

Zuletzt verwendete Anwendung

Zuletzt besuchte Website

Batterieinformationen



- Fragen der Schüler
- Tests senden
- Studenten-Fernsteuerung
 - Studenten-Fernsteuerung gibt Lehrern Mobilität im Klassenzimmer und ermöglicht es ihnen gleichzeitig, Maus und Tastatur für einen ausgewählten Schüler remote zu steuern. Hinweis: iOS und Android Student-Geräte unterstützen zurzeit keine Remotesteuerungsfunktionen.
- Lehrer-Fernsteuerung
 - Lehrer-Fernsteuerung stellt eine Remotesteuerungssitzung mit dem Lehrercomputer bereit, die mit der iOS Teacher's Assistant-App gepaart wurde. Lehrer-Fernsteuerung ermöglicht es, alle Funktionen in der Insight-Lehrerkonsole remote zu nutzen oder Anwendungen, die auf dem Lehrercomputer ausgeführt werden, durch den Lehrer oder die Teacher's Assistant-App remote zu nutzen.

iOS Student

Der iOS Student unterstützt den Empfang einer "Lehrer zeigen"- und "Schüler zeigen"-Bildschirmübertragung. Ein iOS Insight-Webbrowser ist in der Student-Version enthalten, um die Interaktion der Schüler mit dem Web durch Miniaturansichten zu verbessern. Der iOS Webbrowser kann zudem so konfiguriert werden, dass der Webzugriff eingeschränkt und der Website-Verlauf angezeigt wird.

* Aufgrund von iOS-Arbeitsspeicherbeschränkungen liegt die maximal anzeigbare Bildschirmgröße in „Lehrer anzeigen“ bei einer Breite von 3.000 Pixeln.

Android Student-Features

Faronics unterstützt Student-Geräte, auf denen Android 2.3, 3.0, 3.1, 3.2 und 4.0 auf Smartphones und Tablet-PCs ausgeführt wird. Insight Android-Funktionen unterstützen die folgenden Funktionen:

- Anzeigen von Android Student-Miniaturansichten in der Lehrerkonsole
- Zustellung eines "Lehrerbildschirm anzeigen"-Broadcast
- Übermittlung einer Nachricht des Lehrers
- Empfang von Tests, die von einem Insight Teacher verwaltet werden
- Fragen an den Lehrer stellen
- Echtzeitabstimmung beantworten
- Wechsel des Klassenzimmerkanals
- Zusammentragen von Inventarinformationen
 - Aktuell ausgeführte Anwendung
 - Netzwerkinformationen
 - Batterieinformationen



Bildschirm leeren vor Anmeldung

Sie können jetzt Bildschirme von Windows- und Mac-Schülern löschen, bevor sie sich an ihrem Gerät anmelden, und eine konfigurierbare Nachricht im Schülerbildschirm anzeigen. Das gleiche Menüelement "Bildschirm leeren" wird ausgewählt, jedoch für alle Schüler in der Liste angewendet, auch wenn sie abgemeldet sind.

Lehrerbildschirm vor der Anmeldung anzeigen

Sie können auch auswählen den Lehrer anzuzeigen, bevor sich alle Schüler angemeldet haben. Wurde Lehrer anzeigen ausgewählt, wird das für alle Schüler in der Liste übernommen, auch wenn sie abgemeldet sind. In diesem Fall wird Lehrer anzeigen nur im Vollbildmodus angezeigt, was bedeutet, die Schüler haben keine Kontrolle über deren Maus- und Tastatureingaben, was es dem Lehrer erlaubt, umgehend mit der Stunde anzufangen, ohne auf Schüler warten zu müssen, die zuerst ihre Anmeldeinformationen eingeben.

Lernprogramme

Ganz links auf der Symbolleiste finden Sie die neue Schaltfläche „Lernprogramme“. Diese Schaltfläche bietet Lehrern einen einfachen und schnellen Zugang zu Ressourcen wie Insight-Lernprogramme, Dokumentation und Support.

Bildschirm-Feed anzeigen

Wie bei einer PowerPoint-Diashow oder bei einem Aktienticker stellt die Lehrerkonsole jetzt eine Möglichkeit zur Darstellung von Miniaturansichten der einzelnen Schüler bereit, die kontinuierlich jeden Schülerbildschirm in der Liste durchlaufen. Diese Anzeige wechselt zum nächsten Schüler in der Liste mit einem Abstand von jeweils 4 Sekunden.

Senden/Sammeln von Dateiordnern

Die Lehrer können jetzt einen gesamten Ordner mit Dateien, inkl. Unterordnern, senden und erfassen, anstatt immer nur einzelne Dateien.

Testverbesserungen

Es wurden mehrere Verbesserungen der Testfunktion hinzugefügt. Die Lehrer können unpünktliche Schüler dem Test hinzufügen, nachdem dieser bereits begonnen hat. Darüber hinaus werden jetzt die vollständigen Antworten auf alle Fragen sowie die Ergebnisse des Tests (Anzahl korrekter Antworten) an die Lehrerkonsole zurückgegeben. Diese Möglichkeit, dem Test Freiform-Essay-Fragen hinzufügen zu können, wurde ebenso hinzugefügt, was eine Funktionalität ähnlich einem Blue Book-Examen ermöglicht.

Internetverlauf konfigurieren

Eine neue Installationsoption wurde hinzugefügt, mit der die Auswahl möglich ist, die Überwachung der Internetseitenbesuche einzuschalten, ähnlich der Option zur Erfassung und Speicherung aller Tastenanschläge, die auf einem Computer von einem Benutzer gemacht wurden. Werden diese Option nicht markiert und der Schüler installiert, werden Aufzeichnungen aller Besuche gespeichert und diese können so von den installierten Schülern durchsucht werden. Um diese Überwachungsfunktion auszuschalten, installieren Sie den Schüler mit der in einem Remote-Update oder einer lokalen Installation ausgewählten Option und es findet keine weitere Überwachung statt.



Dynamische Klassenliste

Insbesondere nützlich für 1:1-Schüler, kann Faronics jetzt in jedes Student Information System (SIS) integriert werden, indem die Daten von diesem System exportiert werden, die dann wiederum in die Lehrerkonsole importiert werden, und zwar immer dann, wenn ein Update der Daten erfolgt. Sie vorherigen Abschnitt "So funktioniert Insight" für weitere Details über diese Funktion.

Anzeige der Schüler nach IP-Adresse

Die Lehrer können jetzt die Schüler nach IP-Adressen anzeigen und sortieren, und zwar in der neu hinzugefügten Spalte bei der Detailansicht der Schülerliste.

Fragen an den Lehrer stellen

Die Nachricht „Fragen an den Lehrer stellen“ ist jetzt für den Lehrer besser sichtbar. Ein Popup-Fenster zeigt alle Fragen der Schüler in der Reihenfolge des Empfangs mit Datum und Zeit. Der Lehrer kann auch ganz leicht den Schüler identifizieren, der die Frage gestellt hat. Durch Doppelklicken auf die Frage wird die Miniaturansicht des Schülers hervorgehoben.

Dem Tech Console-Techniker eine Frage stellen

Neben unserer preisgekrönten Faronics Insight hat Faronicsein brandneues Produkt mit dem Namen FaronicsTech Console entwickelt. Es wurde entwickelt, um das technische Personal bei der Unterstützung des technischen Personals zu unterstützen. Die Tech-Konsole stellt viele Tools zur Verfügung, wie z. B. Bestands- und Softwareverteilung und es besteht die Möglichkeit, Geräte per Fernzugriff zu steuern, um so Probleme von Schülern oder Lehrern zu beheben. Bei der Installation in der gleichen Schule haben die Lehrer die Möglichkeit, eine Frage direkt an jemanden in der IT-Gruppe oder an das technische Personal der Faronics-Lehrerkonsole zu schicken, wann immer umgehende Unterstützung erforderlich ist.

Lehrerbildschirm auf dem gesamten Bildschirm oder als Fenster zeigen

Allen Schülern kann auf demselben Lehrerkanal der Lehrerbildschirm gezeigt werden.

Wählen Sie zwischen den Anzeigemodi "Gesamtbildschirm" und "Fensteransicht". Im Gesamtbildschirmmodus übernimmt der Lehrerbildschirm die gesamte Fläche des Schülerbildschirms und blockiert Maus und Tastatur des Schülers.

In der Fensteransicht erscheint der Lehrerbildschirm als Fenster auf dem Bildschirm des Schülers. Der Schüler kann die Größe des Fensters einstellen und unter Anleitung des Lehrers weiterarbeiten.

Wenn Sie Ihren Bildschirm auf den Schülercomputern zeigen, ertönt ein akustisches Signal von Ihren Lautsprechern. Dieser Ton signalisiert den Schülern, wenn eine Faronics-Sitzung beginnt. Wenn Sie diesen Ton ändern möchten, ersetzen Sie `c:\Program Files\insight\start.wav` und `stop.wav` mit Ihren eigenen Tönen. Auf einem Mac befinden sich diese Dateien in `"/Applications/Faronics/Teacher.app/Contents/Resources"`.

Ist Lehrer anzeigen für einen Rechner aktiviert, der nicht angemeldet ist, erfolgt die Darstellung immer im Vollbildmodus.



Einen Schülerbildschirm zeigen

Einen Schülerbildschirm allen anderen Schülern zu zeigen. Wählen Sie einfach einen Schüler aus und klicken dann auf die Schaltfläche *Schüler anzeigen*. Solange die Schaltfläche aktiviert ist, hat der Schüler die Kontrolle über seinen Rechner und sein Bildschirm wird den restlichen Schülern der Klasse gezeigt.

Privatsphäre für Bildschirm

Da der Datenschutz für Schüler in Schulen ein großes Problem ist, haben wir eine neue, konfigurierbare Option hinzugefügt, mit der Schüler dem Lehrer erlauben können, dass er auf ihren Bildschirm zugreift. Wenn Schüler „Privatsphäre für Bildschirm“ aktiviert haben, sieht der Lehrer weder die Miniaturansicht des Schülers, noch sieht er den Desktop des Schülers, um Befehle wie „Schülerbildschirm anzeigen“, „Bildschirmaufzeichnung“ oder „Fernsteuerung“ auszuführen.

Die Standardeinstellung der Privatsphäre für Studenten wird während der Installation als „Erweiterte Option“ festgelegt und ist nicht standardmäßig aktiviert.

Die Einstellung für Schüler kann durch Klicken auf das Symbol „Insight Client“ auf der Taskleiste des Schüler-Desktops und die Auswahl von „Privatsphäre für Bildschirm“ geändert werden.

Wenn der Schüler die Einstellung der Privatsphäre für den Bildschirm aktiviert hat, wird auf der Lehrerkonsole eine Standard-Miniaturansicht des Schülers mit einem Symbol angezeigt, dass der Bildschirm nicht freigegeben ist.

Auf Bildschirm zeichnen

Mit dieser Option können Sie mit einem "Rotstift" auf den Bildschirm zeichnen. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus zum Zeichnen. Um diesen Modus zu beenden, schließen Sie das Fenster *Auf Bildschirm zeichnen* wieder, indem Sie oben rechts auf dem Bildschirm auf das X klicken.

Co-browsen im Internet

Mit dieser Funktion kann der Lehrer über das Hauptregister der Web-Browser im Web browsen und ausgewählte Schülergeräte zu denselben Seiten "mitnehmen", ohne dass der Schüler etwas eingeben muss. Co-Browsing wird auf Windows-Rechnern mit Internet Explorer und für Safari mit Macs unterstützt.

Abstimmung der Schüler

Stellen Sie Wahr/Falsch- und Multiple-Choice-Fragen von der Faronics Lehrerkonsole aus. Sehen Sie in Echtzeit, wie viele Schüler antworten und wie sie geantwortet haben.

Schüler testen

Lehrer können Tests mit bis zu 100 Fragen erstellen, die auch Grafiken enthalten dürfen (.jpg, .png, .gif, .bmp). Die Testfragen können randomisiert, an einen oder mehrere Schüler gesendet und in Echtzeit verfolgt werden. Der Lehrer kann den Test auch optional zeitlich begrenzen und die Ergebnisse in eine .csv-Datei exportieren und den Schülern vorführen. Mögliche Frageformate beinhalten Wahr/Falsch, Multiple Choice und Kurzantwort.

Programm starten

Mit dieser Option können Sie auf den Schüler-PCs Anwendungen oder Webseiten aufrufen. Das kann für jüngere Schüler nützlich sein, die noch Schwierigkeiten bei der Navigation bestimmter Webadressen oder beim Starten von Anwendungen haben.



Fernsteuerung

Übernehmen Sie die Fernsteuerung über ausgewählte einzelne Schüler oder wählen Sie mehrere Schüler aus. Mithilfe dieser Funktion können Maus und Tastatur des ausgewählten Schülercomputers fernbedient werden. Mit Faronics können Sie sogar einen Rechner bei der Anmeldeaufforderung fernsteuern.

Um den Befehl *Strg-Alt-Entf* während der Fernsteuerung an einen Rechner zu senden, können Sie auf die Chevron-Taste -> *Senden Strg-Alt-Entf* in der Steuerung oder den Menüpunkt *Überwachen* -> *Senden Strg-Alt-Entf* klicken.

Während der Remotesteuerung wird die Befehlstaste auf dem Mac der *Alt*-Taste unter Windows und die *Optionstaste* der *Windows-Taste* zugeordnet.

Durch die Auswahl mehrerer Computer können Sie mehrere Computer gleichzeitig fernsteuern, während ein einzelner Computer der Gruppe angezeigt wird. Die Steuerung mehrerer Computer funktioniert nur, wenn die Rechner alle gleich aussehen.

Alle ansehen

Diese Ansicht zeigt alle Computerbildschirme im Klassenzimmer als kleine, mittelgroße, große oder extra große Miniaturansichten.

Wenn Sie mit der Maus über eine Miniaturansicht fahren, erscheinen der Anmelde- und Computernamen des Schülers für diese Ansicht in einer Sprechblase. Wenn der Schüler eine Frage hat, sehen Sie diese ebenfalls in einer Sprechblase. Wenn Sie eine Sekunde über die Miniaturansicht fahren, wird sie größer. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Miniaturansicht klicken, geht ein Optionsmenü auf, mit dem Sie den Schüler kontrollieren können.

Nur Ansicht

Erlaubt Lehrern die Beaufsichtigung eines ausgewählten Schülercomputers. Während Sie den Rechner überwachen, sehen Sie zwar alles, was der Schüler macht, können aber nicht seine Maus und seine Tastatur steuern.

Klassenzimmerlayout

Miniaturansichten können jetzt in der Form des Klassenzimmers angelegt werden. Jede Miniaturansichtgröße hat ihr eigenes Layout, das automatisch gespeichert wird. Das Klassenzimmerlayout kann gespeichert, geladen und gesperrt werden. Der Zugriff auf diese Funktionen erfolgt über das Element *Miniaturansichten* im Menü *Ansicht*. Diese Funktion wird in WMS-Lehrer nicht unterstützt.

Miniaturansichtmodus ansehen (Überwachung)

Anzeige von bis zu 3.000 hochauflösender Miniaturfarbbilder gleichzeitig. Jeder Schülerbildschirm wird auf der Faronics Lehrerkonsole als eine "Miniaturansicht" angezeigt. Es gibt 4 Miniaturansichtgrößen, die automatisch auf die Bildschirmgröße angepasst werden. Sie können wählen, nur ausgewählte Schüler anzuzeigen, indem Sie die Schaltfläche *Alle anzeigen* anklicken und dann die Option *Ausgewählte anzeigen* markieren.

Miniaturansichten vergrößern

Wenn Sie den Cursor über einer Miniaturansicht schweben lassen, wird sie schnell größer. Wenn Sie diese Funktion nicht nutzen möchten, können Sie sie auch abschalten, indem Sie auf die Schaltfläche *Alle anzeigen* klicken und das Häkchen aus der Option *Vergrößerung* entfernen.



Dual-Monitore

Dual-Monitore werden in der Lehrerkonsole und Schülersoftware unterstützt. Die Anzeige der Miniaturansichten von Dual-Monitoren erfolgt als geteilter Bildschirm.

Aktive Anwendung/Website-Symbol

Oben rechts in einer Miniaturansicht haben Sie die Option, ein Symbol der aktiven Anwendung und Website zu sehen.

Profil laden/speichern

Im Menü *Ansicht* können Lehrer ihre *HauptEinstellungen* speichern, damit sie später schnell wieder geladen werden können. Die folgenden Einstellungen werden in einem Profil gespeichert:

- Klassenlisten
- Miniaturansicht-Layouts
- Web-Beschränkung von URLs und Schaltflächen
- Anwendungsbeschränkung für Programme und Schaltflächen
- Beschränkung von Task Manager/Activity Monitor auf Schülergeräten
- Beschränkung für das Browsen mit der punktierten dezimalen IP-Adresse
- Beschränkung der Druckschaltfläche
- Beschränkung der USB-Schaltfläche
- Stummschaltung
- Nachricht für leeren Bildschirm

Schnappschuss vom Schülerbildschirm

Speicherung eines Schülerbildschirms als eine Standard-Grafikdatei. (.jpg oder .bmp) Datum, Zeit und der Anmeldeame des Schülers werden in der gespeicherten Datei angegeben.

Internetverlauf anzeigen

Zeigt eine Liste von Websites, die vom ausgewählten Schüler besucht wurden, die in einer Datei gespeichert werden kann. Dieses Feature funktioniert über die unterstützten Browser hinweg, einschließlich Internet Explorer (32 Bit), Firefox und Chrome (dies sind die unterstützten Browser auf Computern unter Windows). Auf Mac werden die Browser Safari, Chrome und Firefox für das Zulassen bestimmter Websites unterstützt.

Tastenschlag- & Anwendungsüberwachung anzeigen

Überwachen Sie ALLE Tastenschläge, die von einem Benutzer auf einem beliebigen Computer betätigt wurden. Die Größe der Tastaturanschlagsdatei kann Informationen von bis zu 1 MB speichern (das entspricht etwa 1.000 Seiten getippten Text). Sonderzeichen können herausgefiltert und die Datei kann durchsucht werden. Diese Funktion erfasst keine Tastenschläge bei der Anmeldungsaufforderung oder in Kennwortdialogfeldern. Diese Funktion wird nur von Mac-Betriebssystemen und PCs mit Windows XP oder neuer unterstützt. Der Bericht ist durchsuchbar und kann als Datei abgespeichert werden.



Laufende Anwendungen der Schüler ansehen

Sie können alle laufenden Anwendungen auf den Rechnern der Schüler ansehen und sie der Liste zulässiger oder blockierter Anwendungen hinzufügen. Auch laufende Anwendungen können von Ihnen von diesem Dialogfeld aus angehalten werden.

Sprechen

Mit der Klasse sprechen – Ermöglicht es der Lehrerkonsole, Audioinhalte an die Schüler in der Klasse zu übertragen.

Den Schüler mit der Klasse sprechen lassen – Ermöglicht es dem Schüler, ausgewählte Audioinhalte an die Schüler in der Klasse zu übertragen.

Mit Schüler sprechen – Aktiviert das Mikrofon des Lehrers und überträgt die Audioinhalte an den ausgewählten Schüler.

Dem Schüler zuhören – Aktiviert das Mikrofon des ausgewählten Schülers und überträgt die Audioinhalte an die Lehrerkonsole.

Hinweis: Das Anhören von Audio auf einem Mac Student funktioniert nur mit OS X v10.5 und höher.

Senden einer Nachricht

Einzelnen oder ausgewählten Schülern Nachrichten senden. Das ist oft eine gute Methode, um die Aufmerksamkeit eines abgelenkten Schülers wieder zurückzugewinnen. Die Nachricht erscheint auf dem Schüler-PC unten rechts oder auf dem Mac oben rechts.

Fragen der Schüler

Die Schüler können auf das Faronics-Symbol klicken und eine Frage an den Lehrer eingeben. Es erscheint dann ein Fragezeichen über ihrem Gerät oder über der Miniaturansicht. In der Ansicht "Details" können Sie die Fragen der Schüler in der Spalte "Letzte Frage" anzeigen. In der Miniaturansicht können Sie die Fragen der Schüler sehen, wenn Sie die Maus über die Miniaturansicht bewegen, auf der die Frage als Sprechblase angezeigt wird.

Der Lehrer kann das Fragezeichen durch eine Chat-Sitzung oder einen Rechtsklick auf die Miniaturansicht löschen.

Chat

Der Lehrer kann eine textbasierte Chatsitzung mit einem oder mehreren Schülern von der Lehrerkonsole aus initiieren.

Beliebigen Schüler auswählen

Mit dieser Funktion lässt der Lehrer Faronics willkürlich einen Schüler aussuchen. Das ist eine amüsante Art und Weise, die Schüler einzubeziehen und ihre Beteiligung am Unterricht zu fördern.

Bildschirme leeren

Damit können Sie alle Schülerbildschirme auf Ihrem Kanal leeren und alle Mäuse und Tastaturen der Schüler deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie den Schülern etwas vortragen wollen, und nicht möchten, dass sie durch das Spielen mit ihren Rechnern abgelenkt werden oder Sie möchten schnell deren Aufmerksamkeit. Die Nachricht kann im Menü "Präferenzen"



benutzerdefiniert werden. Während der Bildschirmleerung können Sie die Nachricht umgehen, indem Sie einfach eine andere Nachricht aus der Liste auswählen. Die Nachrichten können für jeden einzelnen Schüler personalisiert werden, indem die folgenden Variablen in der Nachricht für das Leeren von Bildschirmen integriert werden:

%student name%

%login name%

%machine name%

Web-Browsen für Schüler limitieren

Vorübergehende Sperrung des Zugriff für die Schüler auf das Internet über alle Browser.

Im Dialog "Präferenzen" können Sie auswählen, ob Sie die...

- gesamte Web-Aktivität
- bestimmte Websites erlauben
- oder bestimmte Websites zulassen oder blockieren möchten.

Diese Funktion muss im Dialog "Präferenzen" konfiguriert und dann aktiviert werden, indem Sie auf die Schaltfläche Web-Limitierung oder den Menüpunkt klicken.

Die Listen "Zulassen" und "Blockieren" erkennen die Platzhalter "*" und "?", wodurch gewisse Websitetypen leichter beschränkt werden können.

Während das Internet deaktiviert ist, zeigt ein Symbol auf Lehrer- und Schülercomputern an, dass das Web unzugänglich ist.

Wenn ein Schüler versucht, zu einer blockierten Website zu navigieren, können Sie ihm optional eine Website zeigen, auf der alle zulässigen Websites aufgeführt sind. Auf diese kann durch Anklicken eines Links zu den genehmigten Seiten zugegriffen werden.

Hinweis*: Internet Explorer (32 Bit), Firefox und Chrome sind die unterstützten Browser auf Computern unter Windows. Auf Mac werden die Browser Safari, Firefox und Chrome für das Zulassen bestimmter Websites unterstützt. Alle Seiten blockieren funktioniert mit allen Web-Browsern.

Schüleranwendungen limitieren

Sie können den Zugriff aller oder einzelner Schüler auf bestimmte Softwareanwendungen vorübergehend deaktivieren. Diese Funktion muss im Dialog *Präferenzen* konfiguriert und dann aktiviert werden, indem Sie auf die Schaltfläche *Anwendungen beschränken* oder auf das Menü klicken. Die Schüler können diese Funktion nicht umgehen, indem Sie einfach die Anwendung umbenennen, da der interne Programmname verwendet wird. Durch das Hinzufügen eines * können Sie die Anwendung mit einem Platzhalter begrenzen.

Schülerdrucker deaktivieren

Temporäre Deaktivierung aller Drucker. Wenn sie deaktiviert sind, können die Schüler so lange nicht mehr drucken, bis Sie die Druckfunktion wieder aktivieren.

Laufwerksbeschränkung

Beschränkung des Zugriffs auf USB-Sticks und CD-ROM/DVD-Laufwerke durch die Schüler. USB-Tastaturen und Mäuse werden hiervon NICHT betroffen. Diese Funktion wird nur von Mac-Betriebssystemen und PCs mit Windows 2000 oder neuer unterstützt.



Task Manager (PC) oder Activity Monitor (Mac) beschränken

Diese Option ist je nachdem aktiviert oder deaktiviert, wenn die Funktion bei der Lehrerinstallation zuerst ausgewählt wurde. Wurde sie bei der Installation ausgewählt, können Sie den Zugriff der Schüler auf Task Manager oder Activity Monitor beschränken, indem Sie die Option in der Registerkarte Schüler im Dialog *Einstellungen* markieren.

Benachrichtigungen bei gesperrten Wörtern

Die Lehrer werden benachrichtigt, sobald ein Schüler ein Wort eingibt, das auf der Liste gesperrter Wörter steht. Auf der Miniaturansicht des Schülers erscheint ein Warnsymbol und durch das Bewegen des Mauszeigers über das Symbol wird das gesperrte Wort angezeigt. Die Liste gesperrter Wörter kann durch Anklicken des Menüs Präferenzen im Register Tastaturanschlag Alarme festgelegt werden.

Stummschaltung

Ton auf den Schülercomputern stumm schalten. Sie nehmen dies über die *Mute*-Taste oder das Menü *Schülerlautsprecher stumm schalten* im Menü *Beschränken* vor.

Multicast Videoverteilung und Wiedergabe

Überträgt Videos zu Schülercomputern auf effiziente Weise, indem die Videodatei gleichzeitig zu mehreren Schülercomputern gesendet und die Wiedergabesteuerung synchronisiert wird. Auf PCs müssen Windows Media Player und die entsprechenden Codecs auf Lehrer- und Schülercomputer installiert werden, damit die Videos abgespielt werden können. Auf Macs wird jedes mit Quicktime abspielbare Video unterstützt.

Wird ein Video nicht korrekt abgespielt, überprüfen Sie, ob für diesen installierten Dateityp den aktuellsten Codec installiert haben.

In einer LCS-Umgebung wird Multicast Videoverteilung zurzeit nicht unterstützt.

Batterieüberwachung für Notebooks

Überwacht den Ladezustand von Notebook oder iPod. Wenn die Ladung unter 50% sinkt, wird ein gelbes Batteriewarnsymbol angezeigt. Wenn die Ladung unter 20% sinkt, wird ein rotes Batteriewarnsymbol angezeigt. Über das Menü "Eigenschaften" ist auch die verbleibende Akkuladung (in %) und der Netzstromstatus abrufbar.

Ausschalten, abmelden, neu starten

Sie können die Schülergeräte ganz einfach von der Lehrerkonsole aus ausschalten, abmelden oder neu starten.

Anmeldung per Fernsteuerung

Von der Lehrerkonsole aus können Sie sich per Fernzugriff bei den Windows-Rechnern anmelden, wenn der Benutzer über ein Kennwort verfügt und der Willkommensbildschirm nicht angezeigt wird. Das ist der Bildschirm, auf dem die Symbole der letzten erfolgreich angemeldeten Benutzern angezeigt werden, anstatt dass der Schüler seinen Namen eingeben muss. Die Anmeldung über den Willkommensbildschirm ist bei Computern, die Mitglied der Netzwerkdomäne sind, normalerweise nicht verfügbar, aber es handelt sich um den Standard für



die meisten PCs, die einfach Mitglied einer Arbeitsgruppe sind. Sie können dieses Verhalten auf diesen Rechnern bearbeiten, falls gewünscht. Die manuellen Schritte für den Wechsel vom Willkommensbildschirm zum Standardbildschirm für Benutzernamen und Kennwort erfolgt bei XP anders als bei Vista und Windows 7:

XP

1. Als Benutzer mit Administratorrechten öffnen Sie in der Systemsteuerung die Benutzerkonten.
2. Klicken Sie auf Art der Benutzeranmeldung ändern.
3. Entfernen Sie die Markierung des Auswahlfeldes "Willkommenseite verwenden".

Vista und Windows 7/8/10

1. Als Benutzer mit Administratorrechten öffnen Sie in der Systemsteuerung die Lokalen Sicherheitsrichtlinien.
2. Gehen Sie zu Sicherheitseinstellungen -> Lokale Richtlinien -> Sicherheitsoptionen.
3. Suchen Sie im Bereich auf der rechten Seite nach der Richtlinie "Interaktive Anmeldung: Nachname des Benutzers nicht anzeigen" und aktivieren Sie sie.

Schülergeräte abschalten

Abmelden, neu starten oder abschalten der Schülercomputer.

Diese Funktion führt auf Rechnern mit Windows 9x manchmal zu Problemen. Microsoft bestätigt, dass dies auf gewisser Hardware nicht funktioniert. Obwohl erfolgreich auf Compaq, Dell und IBM-Rechnern getestet, kann es sein, dass nicht alle Rechnermarken oder -modelle richtig abgeschaltet werden, die mit Windows 98 oder ME Betriebssystemen laufen. (Bitte lesen Sie sich hierzu den Microsoft Knowledge Base Article Q220706 durch.)

Einschalten oder Wake-On-LAN

Wenn Ihre Schülercomputer konfiguriert sind, um die Vorteile der Wake-On-LAN Technologie zu nutzen, dann kann Faronics Teacher alle Schülercomputer einschalten.

Für den Versand ist die Wake-On-LAN Option auf den meisten Rechnern in BIOS deaktiviert, daher müssen Sie beim Hochbooten ins BIOS-Setup gehen und sie einschalten.

Die Apple-Version von Wake-On-LAN weckt einen Mac nur auf, fährt aber keinen Mac hoch, der ausgeschaltet ist.

Überwachung des Sicherheitsstatus

Das Faronics-Werkzeug zur Sicherheitsüberwachung kann nun durch Anklicken des Fensters *Status ansehen* aufgerufen werden. Diese Funktion zeigt den gesamten Faronics, damit Sie nicht genehmigte Faronics-Aktivität erkennen können.

Sie können nach wie vor das Befehlszeilenwerkzeug *SecurityMonitor.exe* starten, das sich auf dem Produkt-Download im Ordner "Dienstprogramme" befindet, um alle Faronics-Aktivitäten in einer Datei zu protokollieren und diese Nachrichten aufgrund des Typs und Lehrers filtern.



Gesicherter Modus

Faronics kann so konfiguriert werden, dass für den Zugriff auf die Konsole ein Kennwort erforderlich ist. Dieses Kennwort muss mit dem übereinstimmen, das bei der sicheren Installation des Schülergeräts eingegeben wurde. Weitere Informationen finden Sie unter "Installation im Faronics Insight abgesicherten Modus" im *Faronics Insight Benutzerhandbuch* (users.pdf).

Manipulationssichere Kontrolleinrichtungen

Faronics Insight hindert Schüler an der heimlichen Deinstallation oder Unterbrechung der Software und das Klassenzimmer kann nicht gestört werden.

Leicht erkennbarer Mauszeiger

Damit die Schüler den Lehrer-Cursor besser erkennen können, erscheint er auf dem Schülerbildschirm groß und rot. Dieser Cursor sieht genauso aus wie ein normaler Cursor, aber er ist viermal so groß und leuchtend rot.

NetWare-Support

Wenn der Rechner die NetWare Client-Software verwendet, benutzt Faronics Insight den NetWare-Anmeldennamen statt dem von Microsoft.

Multicast-Support

Einer der Vorzüge der Verwendung von TCP/IP ist die Verfügbarkeit von Multicast. Mit Multicast kann die Netzwerk-Hardware den Faronics-Verkehr lokal auf Faronics-Rechner und übergreifende Subnetze beschränken. Weil manche Netzwerk-Router oder Switches Multicast nicht unterstützen, ist diese Funktion standardmäßig deaktiviert, kann aber leicht im Menü *Präferenzen* im Register *Netzwerk* eingeschaltet werden.

Kanalgruppierung

Der Lehrer kann jeden spezifischen Kanal steuern oder eine beliebige Anzahl an Kanälen gruppieren und diese gleichzeitig steuern. Standardmäßig werden die Lehrer so installiert, dass sie ihre Kanäle nicht ändern können. Bitten Sie Ihren Insight-Administrator um Unterstützung, wenn die Auswahl von Kanälen und Home-Kanal erlaubt und wenn mehrere Kanäle in der Gruppensteuerung angezeigt werden sollen. Informationen zu den dafür erforderlichen Schritten finden Sie im *Faronics Insight Installationshandbuch* (install.pdf).

Liste aktualisieren

Wenn Sie diese Option auswählen oder die Schnelltaste F5 auf PC oder *Befehl+r* auf Mac verwenden, können Sie die Liste aktualisieren und evtl. der Klasse neu hinzuge tretene Schüler anzeigen. Dieser Vorgang wird alle drei Minuten automatisch durchgeführt.

Zum Studentenrechner werden

Sie können den Lehrercomputer von der Lehrerkonsole aus vorübergehend in einen Schülercomputer umwandeln. Klicken Sie einfach auf *Verwalten* und dann auf *Schülercomputer werden*. Das Gerät bleibt ein Schülercomputer, bis es neu gestartet wird oder wenn sich der aktuelle Benutzer abmeldet.



Ausgewählte Schüler aus der Klasse entfernen

Die Funktion deaktiviert die Faronics-Software vorübergehend auf den ausgewählten Schülergeräten. Die Software wird wieder aktiviert, wenn ein Schüler sich das nächste Mal an diesem Rechner anmeldet oder wenn Sie die Option *Ausgewählten Schüler der Klasse wieder hinzufügen* auf diesem Schülerrechner verwenden.

Wenn ein Schülergerät deaktiviert wurde, erscheint er immer noch auf der Liste, aber mit einem grafischen Stoppschild auf dem Computerbildschirm. Dies dient nur als Erinnerung für den Lehrer, dass dieser Schüler nicht von Faronics gesteuert wird.

Display-Name des Computers ändern

Diese Option ändert den eigentlichen Gerätenamen des Computers nicht. Sie können damit jedoch einen alternativen Namen im Faronics-Feld für den Gerätenamen anzeigen. Wenn Ihre Computer unter Windows keine beschreibenden Rechnernamen haben, können Sie diese Option verwenden, um die Computer besser zu benennen (z. B. "Reihe 1, Spalte 5").

Bei einem Mac verwenden wir das Dienstprogramm Setname, mit dem Sie die Namen bearbeiten können (erhältlich über den technischen Support). Der Name, der für einen Mac-Schüler angezeigt wird, wird durch eine Datei namens `"/Library/Preferences/com.Insight.student.config.plist"` gesteuert. Dieses Skript schreibt diese Datei mit dem jeweiligen angegebenen Namen, oder wenn nichts angegeben wurde, wird der Anzeigename auf den derzeitigen Computernamen festgelegt, wie im Einstellungsfenster "Freigabe" angezeigt. Das Skript muss als root ausgeführt werden, um wirksam zu sein.

Beispiel: So ändern Sie den Anzeigenamen eines Mac-Schülers auf "Library1":

```
sudo setname "Library1"
```

Ein anderes Beispiel: So legen Sie den Anzeigenamen auf den derzeitigen Computernamen fest:

```
sudo setname
```

Sie müssen Ihre Lehrerkonsole aktualisieren, damit die Änderung des Namens angezeigt wird.

Faronics auf ausgewählten Schülergeräten aktualisieren

Sie können diese Option verwenden, um schnell eine neue Version der Faronics Software auf ausgewählten Schülergeräten zu installieren. Weitere Informationen über diese Funktion finden Sie im *Faronics Insight Installationshandbuch* (install.pdf).

Ändern des Schülerkanals über die Konsole

Änderung des Schülerkanals von der Lehrerkonsole aus. Diese Funktion muss der Administrator über das Dienstprogramm *EnableChannelSelect.exe* aktivieren. Weitere Informationen über diese Funktion finden Sie im *Faronics Insight Installationshandbuch* (install.pdf)

Schülername aus dem Active Directory

Faronics zeigt normalerweise die Anmeldenamen für Windows oder Novell an. Sofern der Name des Schülers im Active Directory enthalten ist, kann jetzt der tatsächliche Name in der Spalte "Anmeldeame" angezeigt werden.



Konfiguration der Symbolleiste

Die Symbolleiste kann über das Menü *Ansicht -> Symbolleiste konfigurieren* auf Wunsch angepasst werden. Auf dem PC können Sie die Symbolleiste auch konfigurieren, indem Sie die Taste "*ALT*" gedrückt halten und die Schaltflächen an einen neuen Ort ziehen oder durch Ziehen aus der Symbolleiste entfernen. Im Fenster *Symbolleiste anpassen* können Sie die Symbolleiste auch auf den Standard zurücksetzen.

Wenn die Symbolleiste mehr Schaltflächen enthält, als sichtbar sind, können diese über die Chevrontaste ">>" oben rechts in der Leiste aufgerufen werden.

Lehrer Kiosk-Modus

Die Faronics Lehrerkonsole kann so ausgeführt werden, dass sie weder minimiert noch geschlossen werden kann. Um die Faronics Lehrerkonsole im Kiosk-Modus auszuführen, nehmen Sie bitte das *Faronics Insight Installationshandbuch* (install.pdf) zur Hand.

Deep Freeze-Support durch die Tech Console

Netzwerkadministratoren können mithilfe von Tech Console v7.8 Deep Freeze-Einstellungen auf unterstützten Computern verwalten.

Faronics stellt ein Tool bereit, das Windows XP, Vista, 7, 8.1 und Mac OS X Tiger 10.4 über Mavericks 10.9-Systeme (sog. Deep Freeze) unterstützt. Deep Freeze gibt Netzwerkadministratoren erweiterte Optionen für die Konfiguration gemeinsam genutzter Computer, wie z. B. Schutz des bevorzugten Zustands. Sobald Deep Freeze installiert und aktiviert ist, kann der Deep Freeze-Zustand vom Netzwerkadministrator geändert werden. Mithilfe der Tech Console kann überprüft werden, welche der zwei Einstellungen in Kraft sind. So können Netzwerkadministratoren die Einstellungen remote ändern.

*Faronics Deep Freeze-Software und Lizenzen sind nicht inbegriffen. Deep Freeze-Lizenzen können bei Faronics erworben werden.

Softwareinstallation mithilfe der Tech Console

Die Remotebereitstellung von Softwarepaketen auf Benutzercomputern umfasst das Threading, wodurch mehrere Installationen zur selben Zeit beginnen können.

Eigenschaftsseite

Die Seite "Eigenschaften" ist ein nützliches Tool zur Störungsbehebung, wenn Sie wissen möchten, welcher Lehrer Maßnahmen auf einem bestimmten Schülergerät ergreift. Es zeigt auch die verbleibende Akkuladung (in %) und den Ladestatus an.

Vorgaben

Über die Präferenzen wird die Funktionsweise von Faronics konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Faronics Konfigurationseinstellungen".

HINWEIS: Der Systemadministrator, der Faronics in Ihrem Netzwerk einrichtet, hat diese Einstellungen wahrscheinlich bei der Installation bereits optimiert. Sie sollten ihn fragen, bevor Sie Änderungen an den benutzerdefinierten Präferenzen vornehmen.



Verwendung von Test Builder auf einem anderen Gerät

Lehrer möchten Tests möglicherweise auf ihrem Heimcomputer oder einem anderen Computer im Schulnetzwerk erstellen.

Um Tests auf einem anderen Rechner als dem Faronics Lehrercomputer zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Navigieren Sie im Arbeitsplatz zu C:\Program Files\Faronics Auf einem Mac navigieren Sie zu Applications\Insight\Testing.
2. Kopieren Sie unter Windows das Testverzeichnis auf einen USB-Stick, eine CD oder ein Netzlaufwerk. Bei einem Mac kopieren Sie Testbuilder.app.
3. Kopieren Sie unter Windows das Testverzeichnis von USB-Stick, CD oder Netzlaufwerk auf einen beliebigen Windows-Computer. Auf einem Mac *Testbuilder.app* an einem beliebigen Speicherort einfügen.
4. Doppelklicken Sie unter Windows auf *Testbuilder.exe*, um den Faronics Test Builder zu starten. Bei einem Mac doppelklicken Sie auf *Testbuilder.app*.
5. Erstellen Sie den Test.
6. Speichern Sie den Test.
7. Kopieren Sie unter Windows die gespeicherten Tests (.lst-Dateien) zurück in den Ordner c:\Program Files\Faronics\Testing und bei einem Mac in den Ordner Applications\Insight\Testing.
8. Navigieren Sie zum neu erstellen Test und senden Sie ihn über die Faronics Lehrerkonsole an die Schüler.



Faronics Sicherheitsüberwachung

Bei einem so leistungsstarken Werkzeug wie Faronics besteht immer die Möglichkeit des Missbrauchs. Ein Schüler mag der Versuchung erliegen, eine unbefugte Kopie der Lehrersoftware zu suchen, sie zu laden und damit den Unterricht zu stören.

Sie können möglichem Missbrauch auf dreierlei Weise vorbeugen.

1. Stellen Sie Schulregeln für angemessenes Verhalten auf und überwachen und forcieren Sie es.
2. Installieren Sie Faronics Insight im gesicherten Active Directory-Modus, wobei Lehrer zu einer Domänengruppe "Faronics Lehrer" gehören müssen, um die Schülercomputer zu verwalten. (Empfohlene Methode)
3. Installieren Sie Faronics Insight im gesichertem Modus, dann ist ein Kennwort erforderlich.

Sicherheitsüberwachung

Die Sicherheitsüberwachung ist auch im Ordner "Dienstprogramme" in der Faronics Downloaddatei verfügbar. Diese Anwendung läuft auf jedem Schülerrechner und enthält ein Protokoll der Faronics-Aktivitäten, einschließlich der Installation oder Deinstallation jeglicher Faronics-Programme.

Mit diesem Dienstprogramm konnten schon viele Schulen die Schüler identifizieren, die sich den Verhaltensrichtlinien für das Klassenzimmer widersetzen.

Lehrer können jetzt die Daten der Sicherheitsüberwachung auch abrufen, indem Sie auf *Ansicht* und dann *Statusfenster* klicken. Sobald die Lehrer Maßnahmen ergreifen, können Sie die Sicherheitsnachrichten sehen.

Schüler, die eine Demoversion von Faronics herunterladen und installieren, haben bei den vorigen Versionen die größten Sicherheitsprobleme verursacht. Seit *Faronics v6.1* kann die Demoversion nicht mehr mit der Handelsversion zusammenarbeiten.



Faronics Konfiguration der Präferenzen

Der Dialog "Präferenzen" enthält Einstellungen für Administratoren und Lehrer. Nachstehend finden Sie die Einstellungen, die Lehrer auf Wunsch ändern können:

Gesamte Bildschirmfläche oder Fenster

Der Gesamtbildschirm zeigt den Lehrerbildschirm auf dem Schülercomputer und deaktiviert Tastatur und Maus. Die Fensteransicht zeigt den Lehrerbildschirm auf dem Schülerrechner in einem größenverstellbaren Fenster und deaktiviert Maus und Tastatur NICHT.

Dual-Monitore anzeigen

Aktivierung der Unterstützung für Dual-Monitore in der Lehrer- und Schülerkonsole.

Meldung Bildschirm leeren

Gestattet dem Lehrer, eine Nachricht anzugeben, die angezeigt wird, wenn er die Schülerbildschirme leert.

Ton

Hiermit kann der Lehrer den Ton ausschalten, der abgespielt wird, sobald die Schaltflächen "Lehrer anzeigen" oder "Schüler anzeigen" angeklickt werden.

Beschränkung von Task Manager/Activity Monitor auf Schülergeräten

Wenn Sie diese Option markieren wird auf PC der Task Manager und auf Mac der Activity Monitor deaktiviert. Dies beugt Hacken und Stören von Faronics vor.

Beschränkung von IP-Adressen/Privat/Incognito/und der Funktion „InPrivate Browsen“ im Internet Explorer

Manche Schüler verwendeten zum Browsen die punktierte dezimale IP-Adresse, um die Web-Beschränkung von Faronics zu umgehen. Wenn Sie diese Option auswählen, können die Schüler nicht mit IP-Adressen im Web browsen. (z. B. <http://70.235.50.6>)

Faronics beschränkt auch die Funktion „Privates Browsen“ im Internet Explorer, „InPrivate Browsen“ in Firefox und den Inkognito-Modus in Chrome für Windows und Mac OS. Chromebook ist ein Sonderfall. Um das Browsen von Schülern im Inkognito-Modus auf dem Chromebook zu verhindern, muss die Option „Im Inkognito-Modus zulassen“ für die Insight Web Helper-Erweiterung in Chrome OS ausgewählt sein.

Darüber hinaus haben wir die Beschränkung des Browsens in Modern IE (Edge) von Microsoft erlaubt.

Web-Beschränkung

Gibt bei aktivierter Web-Limitierung folgendes an:

- jegliches Web-Browsen blockieren
- nur folgende Webseiten sind zulässig



- die folgenden Webseiten sind blockiert

Websitelisten können gespeichert und geladen werden. Die Platzhalter "*" und "?" können verwendet werden. Unter Windows kann das Web für Schüler beschränkt werden mit Windows Internet Explorer, Firefox und Chrome. Bei Mac-Schülern kann das Web nur bei Verwendung von Safari, Firefox und Chrome eingeschränkt werden.

Anwendungsbeschränkung

Gibt bei aktivierter Anwendungsbeschränkung folgendes an:

- Nur die folgenden Anwendungen sind zulässig
- Die folgenden Anwendungen sind blockiert

Sie können die Anwendungen entweder zur Liste der zulässigen oder blockierten Anwendungen hinzufügen. Hierfür müssen Sie auf die Schaltfläche "Hinzufügen" im Dialog "Präferenzen" klicken oder die laufenden Programme auf den Schülerrechnern anzeigen. Der Dialog "Präferenzen" zeigt die laufenden Anwendungen auf dem Lehrercomputer an.

Die Anwendungslisten können gespeichert und geladen werden.

Symbol der laufenden Anwendung auf der Miniaturansicht anzeigen

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt sie die laufende Anwendung auf dem Schüler-PC als Symbol in der oberen linken Ecke der Miniaturansicht an.

Symbol der zuletzt besuchten Website auf der Miniaturansicht anzeigen

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Website, die der Schüler zuletzt besucht hat, als Symbol in der oberen rechten Ecke der Miniaturansicht angezeigt.

Vollständiger Pfad des Faronics-Ordners auf den Schülergeräten

Gestattet dem Lehrer den Standard Speicherort für Schülerdateien anzugeben. Es kann sich dabei um eine Festplatte oder ein Netzlaufwerk handeln.

Laufwerksbeschränkung

Gibt an, welche Laufwerksarten blockiert werden sollen, wenn Sie auf die Schaltfläche "Laufwerke beschränken" klicken.

Tastaturanschlag Alarme

Erstellen, speichern und laden von Wortlisten, die den Lehrer alarmieren, sobald sie von einem Schüler eingegeben werden. Jedes Wort sollte durch einen Zeilenumbruch getrennt werden.

Hinweis: Es gibt noch zusätzliche Optionen wie die Netzwerkregisterkarte, die in der Installationsanweisung beschrieben werden und nur vom Systemadministrator geändert werden sollten.



